



st margrethen

natürlich gut verbunden

Jahresrechnung 2017

Politische Gemeinde

Schulgemeinde



Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde

Freitag, 6. April 2018, 19.30 Uhr

Rheinau-Saal, St. Margrethen

Vorversammlung

Dienstag, 3. April 2018, 19.30 Uhr

Rheinau-Saal, St. Margrethen

Traktanden der Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde

(im Anschluss an die Schulbürgerversammlung)

1. Vorlage des Amtsberichtes und der Jahresrechnung 2017
2. Budget und Steuerplan 2018
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Allgemeine Umfrage

Organisatorisches

Die Stimmausweise sind beim Eintritt in den Rheinau-Saal den Stimmenzählern abzugeben.

Nicht Stimmberechtigte und Personen ohne Ausweis nehmen im dafür reservierten Teil des Saales Platz.

Hinweis

Weitere Exemplare dieser Broschüre können beim Informationsschalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Mit der Bestellkarte auf der letzten Seite der Broschüre kann die detaillierte Rechnung bestellt werden.

St. Margrethen, 6. Februar 2018
Der Gemeinderat

Impressum:

www.stmargrethen.ch

Gemeinderatskanzlei, 9430 St. Margrethen

Telefon 071 747 56 66, Fax 071 744 57 34

E-Mail: gemeinderatskanzlei@stmargrethen.ch

Gestaltung:

SEA marketing&event GmbH, Heerbrugg

Druck:

Victoria Druck AG, Balgach

Gedruckt auf umweltfreundliches 120 g / m² FSC® Papier

Titelbild:

Neue Zollbrücke St. Margrethen – Höchst
Bundesamt für Strassen ASTRA

Inhaltsverzeichnis

Berichte

- Von der Bürgerschaft gewählte Behörden 4
(Amtsdauer 2017 / 2020)
- Vorwort des Gemeindepräsidenten 4
- Kurzinformationen 5
- Gestaltung der Abschlüsse 12

Jahresrechnungen / Voranschläge

Allgemeiner Gemeindehaushalt

- Zusammenfassende Nettodarstellung
Laufende Rechnung 2017 / Budget 2018 13
- Laufende Rechnung 2017 / Budget 2018
Bemerkungen 14
- Investitionsrechnung 24
- Bestandesrechnung 26
- Abschreibungsplan 27
- Investitionsplanung 29

Elektrizitätswerk

- Laufende Rechnung 2017 / Budget 2018 31
- Investitionsrechnung 32
- Abschreibungsplan 34

Wasserversorgung

- Laufende Rechnung 2017 / Budget 2018 35
- Investitionsrechnung 36
- Abschreibungsplan 38

Technische Betriebe

- Bestandesrechnung 39

Liegenschaftsverzeichnis 40

Steuerplan / Steueranträge 2018 43

Kontrollbericht

Bericht Geschäftsprüfungskommission 44

Genehmigung

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke 45

Schulgemeinde

Traktandenliste 47

Inhaltsverzeichnis 47

Behörden / Vorwort

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden

Amtsduer 2017 / 2020

im Amt seit

Gemeindepräsident

Reto Friedauer, Kornaustrasse 11

2009

Gemeinderat

Jacqueline Stähler, Johs.-Brasselstrasse 20 (1. VP)

2013

Bruno Zoller, Ringstrasse 4 (2. VP)

2005

Peter Haas, Wittestrasse 10

2009

Darina Lechner, Im Hinterguet 3

2013

Peter Staub, Ottersbachstrasse 14

2017

Andreas Trösch, Schutzmühlestrasse 7a

2017



Der Gemeinderat St. Margrethen (von links): Gemeinderäte Peter Staub, Jacqueline Stähler, Bruno Zoller, Gemeindepräsident Reto Friedauer, Gemeinderat Andreas Trösch, Gemeinderatsschreiber Felix Tobler, Gemeinderäte Darina Lechner, Peter Haas

Geschäftsprüfungskommission

Hanspeter Künzler, Säntisstrasse 7 (Präsident)

2013

Markus Auer, Ringstrasse 6

2017

Roman Camenisch, Untere Haldenstrasse 10a

2017

Armin Hanselmann, Kornaustrasse 22

2017

Martin Müller, Schachenstrasse 17a

2005



Die Geschäftsprüfungskommission St. Margrethen (von links): Roman Camenisch, Markus Auer, Präsident Hanspeter Künzler, Martin Müller, Armin Hanselmann

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das vergangene Jahr wurde durch ein für die Gemeindeentwicklung sehr wichtiges Grossprojekt geprägt, nämlich die geplante Ansiedlung der Stadler Altenrhein AG auf dem Altfeld-Areal. Die Umzonung und der Überbauungsplan konnten in Rekordzeit zur kantonalen Genehmigung nach St. Gallen geschickt werden. Das Bauprojekt wurde im Oktober 2017 öffentlich aufgelegt.



Gemeindepräsident Reto Friedauer

Wir rechnen damit, dass die letzte Einsprache im Baubewilligungsverfahren bis zum Frühling 2018 bereinigt sein wird, sodass die Bauherrschaft zügig mit dem rund eineinhalb Jahre dauernden Neubau beginnen kann. Die Stadler Altenrhein AG will ihre Produktion in St. Margrethen im Herbst 2019 aufnehmen. Prioritär vorangetrieben wird deshalb auch die für eine hinreichende Arealerschliessung notwendige Bahnhof-Passerelle über die SBB-Geleise. Die eisenbahnrechtliche Bewilligung dieser Überführung für Velofahrer und Fussgänger muss wegen neuen bahnrrechtlichen Bestimmungen leider nochmals eingeholt werden.

Auf der Südseite der Geleise wurde 2017 die dritte Etappe der Zentrumsgestaltung auf dem Bahnhofplatz fertiggestellt. Gleichzeitig wurde der letzte Akt der Neugestaltung unseres Ortszentrums planerisch vorbereitet. Mitte 2018 unterbreiten wir Ihnen den Projekt- und Kreditantrag für den Bau eines gedeckten Bushofs beim Bahnhof. Das Bushof-Projekt beinhaltet auch eine Teilerneuerung des SBB-Perrondachs, eine moderne WC-Anlage, neue Veloabstellplätze und eine ansprechende Platzgestaltung.

Das Gebiet um den Bahnhof wird uns weiterhin mit anspruchsvollen Entwicklungsfragen beschäftigen. Ich denke beispielsweise an das CSC-Areal, das nach dem Entscheid der Zollverwaltung, in drei bis vier Jahren ein neues Zollzentrum direkt beim Autobahnanschluss zu realisieren, vor neuen Nutzungsmöglichkeiten steht. Das Gleiche gilt auch für das Güterbahnhofareal und das Gebiet rund um die ehemalige Migros im Zentrum. An diesen Orten haben wir grosses Potential, das wir zusammen mit den Grundeigentümern weitsichtig und klug entwickeln müssen.

In der Raumplanung stehen wir ohnehin mitten in einem komplexen, evolutionären Prozess mit vielen Beteiligten mit unterschiedlichen Interessen. 2017 haben wir mit der Änderung unserer kommunalen Nutzungsordnung begonnen.

Seither arbeiten wir an einer Innenentwicklungsstrategie, die anschliessend im behördenverbindlichen Richtplan der Gemeinde konkretisiert und danach grundeigentümergebunden in einen neuen Zonenplan sowie ein neues Baureglement einfließen wird. Hier stehen wir vor einem längeren politischen Prozess, der eine transparente Kommunikation und die Partizipation der verschiedenen Anspruchsgruppen erfordert.

Im finanziellen Bereich hoffen wir auf eine Fortsetzung des gegenwärtigen Trends. Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses 2017 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1,97 Mio. beantragen wir Ihnen nämlich zum vierten Mal in Folge eine Senkung des Steuerfusses von 127% auf 122%. Möglich machen dies steuerliche Mehreinnahmen, tiefere Sozialkosten, ein geringerer Finanzbedarf der Schule und tiefere Gesundheitskosten.

Das Jahr 2017 hat uns gefordert und auch 2018 stehen wir vor wichtigen Weichenstellungen, die der Gemeinderat mit Blick auf unser Gemeinwohl in Ihrem Auftrag vornehmen wird. Näheres dazu können Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, in den folgenden Kurzinformationen nachlesen. Persönlich bin ich überzeugt, dass wir für die auf uns zukommenden Herausforderungen gut aufgestellt sind und positiv in die Zukunft blicken dürfen.

St. Margrethen, 13. Februar 2018

Ihr


Reto Friedauer

Kurzinformationen

Referendumsvorlagen

Fakultatives Referendum

Im Berichtsjahr 2017 unterstanden folgende Vorlagen dem fakultativen Referendum:

Auflagefrist	Vorlage
24.05. – 03.07.	Zweckverbandsvereinbarung Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR)
07.08. – 15.09.	Teilzonenplan Mineralheilbad Ost (betr. Grundstück Nrn. 425, 429, 849, 852)

Nachdem innert der Referendumsfrist keine Urnenabstimmung verlangt wurde, haben diese Erlasse Rechtsgültigkeit erlangt. Die Erlasse sind nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist und gemäss Beschluss des Gemeinderates in Kraft getreten und werden vollzogen.

Einbürgerungen

17 Personen haben am 17. Juni 2017 die Einbürgerungsprüfung absolviert. 12 Personen haben sie erfolgreich bestanden.

Ordentliche Einbürgerungen

13 Erwachsenen und 8 Kindern wurde das Bürgerrecht von St. Margrethen erteilt. 1 Gesuch wurde zurückgestellt. 2 Gesuche wurden zurückgezogen.

Besondere Einbürgerungen (Jugendliche bis 20 Jahre)

6 Personen wurde das Bürgerrecht von St. Margrethen erteilt.

Erleichterte Einbürgerung

keine

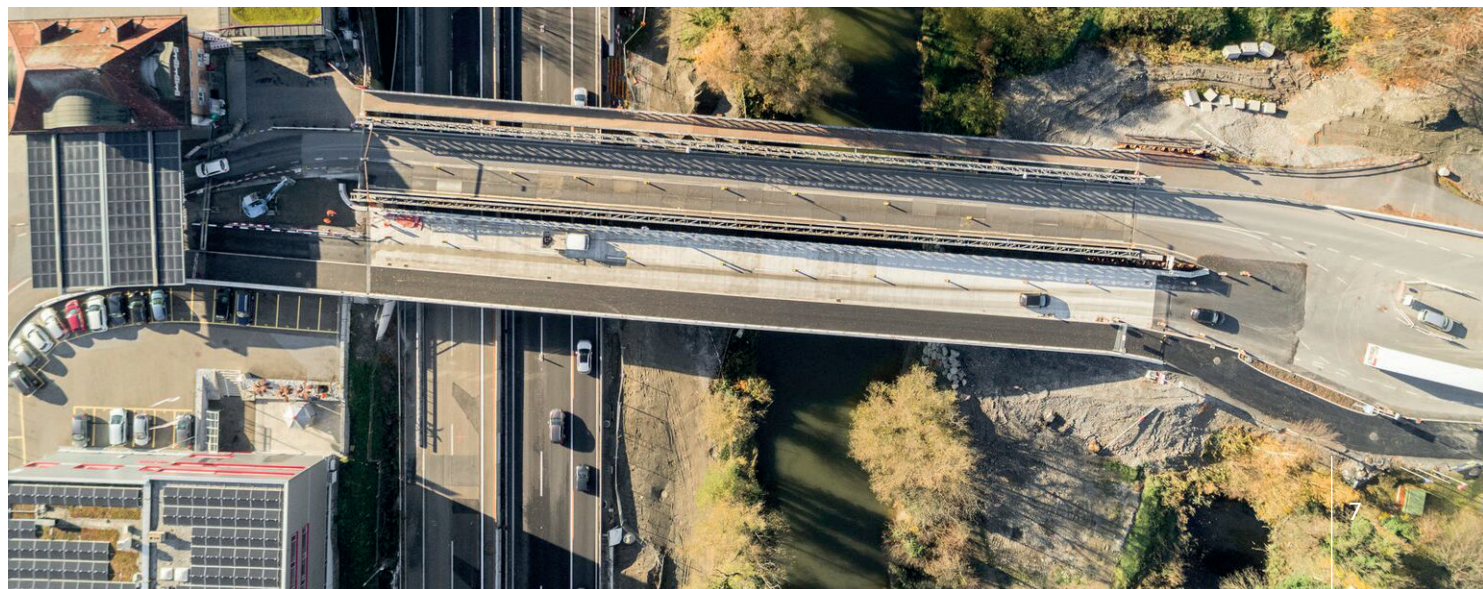
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von St. Margrethen

1 Person

Obligatorisches Referendum

2017 fand keine kommunale Abstimmung statt.

Neue Zollbrücke zwischen St. Margrethen und Höchst.



Kurzinformationen

Strategische Entwicklungsprojekte

Ansiedlung Stadler Altenrhein AG

Anfang 2017 durfte die Gemeinde eine für die Ortsentwicklung sehr erfreuliche Nachricht verkünden: Die Firma Stadler Altenrhein AG beabsichtigt eine Standortverlegung von Altenrhein ins Altfeld-Areal. Das Altfeld bietet der Schienenfahrzeugproduzentin die richtigen Voraussetzungen für die angestrebte Optimierung der Produktionsbedingungen für Doppelstocktriebzüge. Die Realisierung dieser Firmenansiedlung, die 800 bis 1000 Arbeitsplätze in den Bereichen Engineering, Produktion, Beschaffung und Verwaltung nach St. Margrethen bringen wird, erfordert die Rückzonung des Altfeld-Areals in die Industriezone, einen Sondernutzungs- und einen Teilstrassenplan. Diese Plangrundlagen wurden im 1. Semester 2017 erarbeitet und nach den Sommerferien öffentlich aufgelegt. Die dagegen erhobenen Einsprachen konnten bis Ende Januar 2018 bereinigt werden.

Das Bauprojekt wurde im Oktober 2017 öffentlich aufgelegt. Die Bereinigung der Einsprachen im Baubewilligungsverfahren wird im 1. Quartal 2018 erfolgen, sodass die Bauherrschaft wie geplant im Frühling mit dem rund eineinhalb Jahre dauernden Bau beginnen kann. Die Stadler Altenrhein AG plant ihre Produktion in St. Margrethen im Herbst 2019 aufzunehmen.

Für eine hinreichende Erschliessung des Areals ist das Altfeld mit einer Passerelle für Fuss- und Veloverkehr direkt an den Bahnhof anzubinden. An der Realisierung der Altfeld-Überführung ist deshalb festzuhalten. Der Gemeinderat hat die betrieblich und eisenbahnrechtlich notwendige Anpassung des Genehmigungsprojekts in Auftrag gegeben.

Zentrumsbelebung

Die dritte Etappe der Zentrumsgestaltung auf dem Bahnhofplatz wurde 2017 fertiggestellt. 2018 folgt der letzte Akt der Neugestaltung des Ortszentrums. Nach zeitintensiven fachlichen Abklärungen mit den SBB im Jahre 2017 wird der Bürgerschaft im laufenden Jahr das Projekt mit Kreditantrag für den Bau eines neuen Bushofs am Bahnhof unterbreitet.

Der Teilzonen- und Gestaltungsplan Bahnhofstrasse Südwest (Projekt Neustart) lag nach den Sommerferien öffentlich auf.



Ein starkes Unwetter im September führte zu viel Wasser in den Bächen.

Dagegen wurde eine Einsprache erhoben. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Einsprecher, die leider zu keinem akzeptablen Resultat führten, wird der Gemeinderat über diese Einsprache entscheiden. Im Januar 2018 wurde der Verkauf der Parzelle Bahnhofstrasse Südwest dem fakultativen Referendum unterstellt. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Sämtliche Gebäude auf dem Areal wurden im Berichtsjahr abgebrochen.

Mineralheilbad

Der Teilzonen- und Überbauungsplan Mineralheilbad Ost (Kopfbau) sowie der Teilstrassenplan Kirchstrasse, Abschnitt Meierhofstrasse bis Walzenhauserstrasse, lagen vor den Sommerferien 2017 öffentlich auf. Diese legen die Rahmenbedingungen für die Realisierung des zweiten Neubaus am Mineralheilbad-Kreisel fest, in dem ergänzende Dienstleistungen zum Bade- und Saunabetrieb vorgesehen sind. Das Baugesuchsverfahren ist bereits weit fortgeschritten, sodass damit gerechnet werden kann, dass die Bauarbeiten für den neuen Kopfbau im 1. Semester 2018 beginnen werden. Der Neubau wird mit einer Passerelle über die Walzenhauserstrasse mit dem Bad verbunden.

Raumplanung und Bau

Totalrevision Richtplan, Schutzverordnung, Zonenplan und Baureglement

Am 1. Oktober 2017 trat das neue kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) in Kraft. Der Gemeinderat hat im August 2017 eine Arbeitsgruppe beauftragt, die Anpassung der kommunalen Rechtsgrundlagen an die Hand zu nehmen. Der kommunale Zonenplan stammt aus dem Jahr 1991 und wurde laufend mit Teilzonenplänen angepasst. 2009 erfolgte eine grössere Teilrevision des Zonenplans. Das Baureglement wurde 1999 erarbeitet und gilt mit wenigen Anpassungen bis heute unverändert. Der kommunale Richtplan wurde vor rund zehn Jahren erarbeitet. Verschiedenste Projekte wurden seit Erlass des Richtplans umgesetzt, weshalb dieser nicht mehr aktuell ist. In dieser Situation ist eine Gesamtrevision der Instrumente Zonenplan und Baureglement erforderlich. Der Richtplan soll vorab aktualisiert, ergänzt und wenn möglich vereinfacht werden. Alle Aspekte der Schutzverordnung werden hingegen im Rahmen des bereits laufenden Projektes «Überarbeitung Schutzverordnung» bearbeitet. Die revidierte Schutzverordnung wird den Betroffenen im 1. Quartal 2018 vorgestellt und danach öffentlich aufgelegt.

Gemäss den PBG-Übergangsbestimmungen beträgt die Frist für die Bereinigung des Zonenplans und des Baureglements zehn Jahre. Der Gemeinderat hat beschlossen, nicht lange zuzuwarten, sondern die notwendigen Anpassungsarbeiten zügig an die Hand zu nehmen. Bis Zonenplan und Baureglement nämlich rechtskräftig sind, gilt in einigen Bereichen weiterhin altes Baurecht (z.B. Ausnützungsziffer), während in anderen ab 1. Oktober 2017 das neue PBG angewendet wird. Zudem bestehen in dieser Übergangszeit nur sehr beschränkte Möglichkeiten für Zonenplanänderungen.

Grössere Bauprojekte Dritter

Das Medicenter an der Grenzstrasse befindet sich seit Herbst 2017 im Bau.

Für die Wohn- und Gewerbeüberbauung mit integrierter Tankstelle im Baumgarten am östlichen Ortseingang erfolgte 2017 trotz rechtskräftiger Baubewilligung noch kein Baustart.

Die Wohnüberbauung auf dem Wildareal (Projekt Föhrenpark) wurde im 2017 fertiggestellt. Der Erstbezug der Mietwohnungen erfolgt im Frühjahr 2018.

Die zwei Bauprojekte für sechs Einfamilienhäuser und sechs Doppel Einfamilienhäuser auf der Südseite der Walzenhauserstrasse befinden sich in der Realisierungsphase.

Das Mehrfamilienhaus Sonnenhof (Hauptstr. 107) wurde 2017 fertiggestellt und ist bereit für den Erstbezug.

Das Beschwerdeverfahren für die Wohnüberbauung Spilleli ist noch immer vor Verwaltungsgericht hängig.

Bevor der Gestaltungsplan Kirchenau vom Kanton genehmigt werden kann, muss das Wasserbauprojekt für den Ausbau des Rätcherenbachs auf der Bauparzelle rechtskräftig sein. Die öffentliche Auflage des Wasserbauprojekts erfolgte vom 17. Januar bis 15. Februar 2018. Es gingen keine Einsprachen ein. Es darf mit einem Baustart im 2018 gerechnet werden.

Gemeindeeigene Bauten und Anlagen

Die Gemeinde St.Margrethen verfügt mit dem Strandbad und dem Campingplatz Bruggerhorn über ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot. Der Garderobentrakt und das Kioskgebäude mit ihren Infrastrukturanlagen sind jedoch in die Jahre gekommen und bedürfen einer grundlegenden Erneuerung. Im März 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, einen Architekturwettbewerb durchzuführen. 2017 hat das eingesetzte Projektteam die Vorgehens- und Terminplanung erarbeitet, wichtige Anspruchsgruppen befragt und deren Antworten ausgewertet. Zudem wurden eine SWOT-Analyse erstellt, drei Anlagen besichtigt sowie die Anlagen- und Restaurant-Betreiber befragt und zusammen mit Experten mögliche Zusatzangebote ermittelt. Gestützt auf diese Erkenntnisse wurde ein Zukunftsbild für das Bruggerhorn mit den Schwerpunkten erholen, erleben und neue Nutzungen gezeichnet sowie ein Raumprogramm erarbeitet. Dieses wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung geprüft. Bevor der Architekturwettbewerb lanciert wird, werden Raumprogramm und Kostensituation nochmals im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung überprüft.

Das ehemalige Schulhaus Nebengraben wird im 1. Quartal 2018 als neue Asylunterkunft in Betrieb genommen. Der Umbau erfolgte mit Verzögerung über die Wintermonate.

Das sanierte und erweiterte Clubhaus auf dem Sportplatz Rheinau wurde 2017 in Betrieb genommen.

Verkehr

Autobahnsanierung

Die Hauptarbeiten der Autobahnsanierung starteten am 13. Februar 2017 auf der nördlichen Fahrbahn St.Margrethen-Rheineck. Die Arbeiten konnten im Herbst abgeschlossen werden. Die südliche Fahrbahn wird von März bis ca. September 2018 saniert. Eine Verlängerung der Lärmschutzwand entlang der südlichen Fahrbahn um knapp 900 Meter nach Westen, vom Sportplatz bis ins Gebiet Kirchenau, wird nicht realisiert werden. Um nicht alle vom ASTRA vorgesehenen Lärmschutzmassnahmen von Rheineck bis St.Margrethen zu gefährden, hat der Gemeinderat seine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht zurückgezogen und damit das Lärmschutzpaket ASTRA akzeptiert.

Der Bau der Zollbrücke von St.Margrethen nach Höchst ist abgeschlossen. Die neue Brücke wurde am 1. Dezember 2017 in einem feierlichen Akt dem Verkehr übergeben.

Erweiterung Tempo-30-Zone

Die Umsetzung der Tempo 30-Zone im Oberdorf wurde mit Ausnahme der Unnothstrasse (Leitungssanierung Technische Betriebe) umgesetzt. Die Arbeiten in der Unnothstrasse werden im 2018 abgeschlossen.

Gewässer / Hochwasserschutz

Der eingedolte Schäfliisbergbach muss aufgrund seines baulichen Zustands dringend saniert werden. Es ist vorgesehen, den Schäfliisbergbach vom Beginn der Eindolung bis zur Einmündung in den Hörlistegkanal aus den privaten Grundstücken heraus zu verlegen und konsequent in der Dietrichshaldenstrasse zu führen. Das Wasserbauprojekt und der Beitragsplan (Perimeter) wurden vom 25. Oktober bis 23. November 2017 öffentlich aufgelegt. Es wurden keine Einsprachen erhoben, so dass 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Belagsarbeiten auf der Autobahn A1.



Kurzinformationen

Versorgung

Energiekonzept

Der Gemeinderat hat im April 2016 beschlossen, ein behördenverbindliches Energiekonzept Wärme zu erarbeiten mit dem Ziel, die Energieversorgung wirtschaftlich, umweltschonend, sicher und zukunftsgerichtet zu planen. Das Konzept wurde im Dezember 2017 verabschiedet.

Die Gemeinde St. Margrethen verbrauchte im Jahr 2015 rund 182'000 MWh Energie für Wärme, Strom und Mobilität. Dies sind umgerechnet rund 18 Mio. Liter Heizöl (oder gut 3'100 Liter Heizöl pro Einwohner). Von diesem Gesamtverbrauch sind etwa 19% erneuerbar. Der Energiebedarf der Gemeinde liegt pro Einwohner über dem schweizerischen Mittelwert. Der Grund dafür ist der höhere Energieverbrauch bei der Mobilität (ländliche Gemeinde) und ein vergleichsweise hoher Anteil Industrie, was einen höheren Stromverbrauch ergibt. Für den Klimaschutz sind die Treibhausgasemissionen von Bedeutung. Hier liegt der kommunale Wert unter dem schweizerischen Durchschnitt. Der Grund dafür ist der praktisch CO₂-freie Strommix (Wasser- und Nuklearstrom).

Um die Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten, ist die Effizienz beim Verbrauch zu erhöhen, fossile Energieträger sind durch erneuerbare zu ersetzen und die erneuerbare Produktion vor Ort zu erhöhen. In einem Katalog von elf Massnahmen ist im Energiekonzept definiert, wie die Ziele umgesetzt werden sollen. Die grössten, nutzbaren, erneuerbaren Potenziale in St. Margrethen sind die Sonnenenergie zur Nutzung von Strom- und Wärmeproduktion sowie die Umweltwärme aus dem Erdreich und der Umgebungsluft. Ein mittleres Potenzial weist der Energieträger Holz auf.

Tarife 2018

Mitte August 2017 hat der Gemeinderat die Strompreise für 2018 erlassen. Für die Haushaltskunden wird die Energie und Netznutzung wieder etwas günstiger, womit der Aufschlag um 0,8 Rappen bei der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) fast wettgemacht werden kann. Die KEV wird von 1,5 auf 2,3 Rappen angehoben. Die Energie konnte für das Jahr 2018 etwas günstiger eingekauft werden. Die Naturstromprodukte werden nicht verändert. Neu soll der Ökologische Mehrwert (HKN) nicht nur von den grossen, sondern auch von den kleinen Photovoltaikanlagen für unsere Naturstromprodukte verwendet werden. Für die Gewerbe- und Industriekunden sinken die Preise leicht.

Die Wasserpreise und die Abwassergebühren bleiben gleich.

Investitionsschwerpunkte TB

2017 wurden die Werkleitungen entlang der Autobahn, in der Unnothstrasse, im Bahnhofplatz und in der Walzenhauserstrasse erneuert. 2018 stehen die Erschliessung des Stadler-Areals, des Kopfbaus Mineralheibad sowie der Gebiete Winterhalde, Kirchenau und Baumgarten an. Zudem sind

Werkleitungssanierungen in der Dietrichhalden- und der Johs. Brasselstrasse vorgesehen. Im Weiteren werden die Transformatorenstation Gräsbau und Zoll zur Erhöhung der Versorgungssicherheit leistungsmässig ausgebaut.

Gemeinschaftswasserversorgung (GWV)

Die alte, unter Korrosion leidende Brücke der Gemeinschaftswasserversorgung über den Binnenkanal mit Baujahr 1939 wurde 2017 durch einen Neubau ersetzt. Die Bauarbeiten begannen am 14. August und dauerten knapp zwei Monate. Der Übergang dient dem Zugang zum Pumpwerk Schäfli für Unterhalts- und Wartungsarbeiten. Die neue Stahlbrücke wurde einige Meter nach Süden verschoben und leicht angehoben, um die Hochwassersicherheit zu gewährleisten.

Sozialbereich

Sozialamt

Gestützt auf die Empfehlungen einer externen betriebsorganisatorischen Analyse hat der Gemeinderat den Stellenplan im Sozialamt per 1. August 2017 insgesamt um 80% auf 280% erhöht. Davon entfallen 60% auf eine neue Stelle Sachbearbeitung und 20% auf die Sozialberatung. Aufgrund der Stellenaufstockung mussten die Räumlichkeiten des Sozialamtes erweitert werden. Der ehemalige Pausenraum im 2. Obergeschoss wurde zu einem Büro umfunktioniert und ein neuer, ansprechender Pausenraum im UG eingerichtet.

Alters- und Pflegeheim Fahr

In St. Margrethen besteht in absehbarer Zeit ein ungenügendes Angebot an Heimplätzen und gleichzeitig eine steigende Nachfrage nach Pflegeplätzen für Kurzzeitaufenthalte sowie für Tages- und Nachtstrukturen. Diesen Bedürfnissen will der Gemeinderat mit einem Umbau und einer Erweiterung des ehemaligen Bürgerheims (Haus 2) gerecht werden. 2017 wurden ein Vorprojekt erarbeitet und ein Planerwahlverfahren (selektives Verfahren) in die Wege geleitet. Die Präqualifikation der Planer erfolgte Anfang 2018. Gegen den Präqualifikationsentscheid des Gemeinderats wurde jedoch eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht. Das Verfahren wurde sistiert. Dies macht genauere Angaben zum weiteren, zeitlichen Ablauf schwierig. Ob die Bürgerschaft wie geplant Ende 2018 über dieses Zukunftsprojekt entscheiden wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Integration

Die Bibliothek im Bahnhof bietet heute weit mehr als einen reinen Bücherverleih an. Sie ist ein vielbesuchter Begegnungsort, wo Kulturveranstaltungen und Kurse angeboten werden. Sie ist auch eine wichtige Informationsplattform und agiert aufgrund ihrer Präsenz am Bahnhof auch immer stärker als Verkehrsbüro. Die Angebote der aktiven Frühförderung, der Begrüssungsgespräche, der offenen Sprechstunde, des Frauentreffs und der Deutschkurse leisten wichtige kommunale Integrationsarbeit. 2017 wurde nun zusammen mit der Gemeinde ein weiterer

Entwicklungsschritt umgesetzt. Damit Asylsuchende, Familiennachzügler und Zuzüger ohne Deutschkenntnisse schneller die deutsche Sprache lernen, um so rascher arbeitsmarktfähig zu werden, richteten die St. Galler Gemeinden ab Mitte 2017 sogenannte Quartierschulen ein. Dabei handelt es sich um wohnortnahe niederschwellige Sprachförderangebote. In St. Margrethen wurde dieses Angebot – vorerst im Rahmen eines Pilotprojekts – in die Bibliothek integriert. Ab 2018 findet neu auch die Mütter- und Väterberatung in den Bibliotheksräumen statt. Mit ihren vielfältigen Angeboten hat sich die Bibliothek zu einem über die Kantonsgrenzen hinaus beachteten Familien- und Begegnungszentrum entwickelt.

Personal

2017 nahmen vier neue Mitarbeitende sowie zwei Lernende die Arbeit bei der Gemeinde St. Margrethen auf. Die Gemeinde verlassen haben drei Mitarbeitende und zwei Lernende. Ein Mitarbeiter ging in Pension.

Der langjährige Mitarbeiter Urs Bänziger verabschiedete sich Ende Februar in die Pension. Pascal Altamura, sein Nachfolger, trat am 1. März in die Dienste der Technischen Betriebe ein.

Nach einer Erhöhung des Stellenplans im Sozialamt ergänzen Daniela Estermann seit 1. Juli und Alexandra Bösch seit September das Team der Sozialen Dienste.

Ende Juli beendeten Arooj Sheikh und Rino Haas erfolgreich ihre dreijährige Lehre auf der Verwaltung. Adelina Krasniqi und Avanthikan Mangaleswaran starteten am 1. August ihre Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann.

Am 1. September wechselte Nicole Auer ihre Arbeitsstelle vom Betriebsamt ins Frontoffice. Dort trat sie die Nachfolge von Susanne Wüst im Bereich der AHV-Zweigstelle an. Die freie Stelle im Betriebsamt wurde durch Malina Kellenberger besetzt.

In der Jugendarbeit gab es im Herbst einen Neustart. Natasa Zubcic trat ihren neuen Aufgabenbereich als Jugendarbeiterin am 1. Oktober an. Sie übernahm die Tätigkeiten von Peter Ochsner und Claudia Freek.

2017 feierte Felix Tobler sein 20-jähriges Dienstjubiläum.

Nach drei Jahren Suchtmittelverzicht pflanzten Schülerinnen und Schüler als Zeichen ihres Erfolgs eine Amber im Zentrum.



Regionale Zusammenarbeit

Der am 17. November 2016 gegründete Verein Agglomeration Rheintal trieb die Arbeiten für ein grenzüberschreitendes Agglomerationsprogramm gezielt voran. Die Hauptaufgabe im 2017 bestand in der Analyse der bestehenden Grundlagen und der Erarbeitung des Zukunftsbilds der Region. Dieses stellt ein räumlich konkretes Bild dar, welches aufzeigt, an welcher zukünftigen Siedlungsstruktur und Struktur des Verkehrssystems sich die Agglomeration orientiert. 2018 werden Vertiefungsstudien durchgeführt, Umsetzungsstrategien und erste Massnahmenpakete geschnürt. Wesentlich für den Erfolg des 2021 dem Bund einzureichenden Programms wird unsere Bereitschaft sein, in funktionalen Räumen zu denken und zu handeln, also über Gemeindegrenzen und sogar Landesgrenzen hinaus, denn die Alltagsräume der Menschen überschreiten in Bezug auf Arbeitswege, Einkaufsorte und Freizeitgestaltung längst die territorialen Grenzen.

Rechnung 2017/Budget 2018

Der Allgemeine Gemeindehaushalt schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'966'136.48. Budgetiert war ein Reservebezug von Fr. 280'900.--. Die Rechnung schliesst damit Fr. 2'247'036.48 besser ab als budgetiert.

Budgetabweichungen 2017

Das gegenüber Budget deutliche bessere Rechnungsergebnis kann im Wesentlichen auf vier Faktoren zurückgeführt werden:

- a) Höhere Steuereinnahmen im Umfang von rund Fr. 1,04 Mio.
- b) tieferer Aufwand in der sozialen Wohlfahrt von Fr. 639'000.--
- c) ein um Fr. 197'000.-- tieferer Finanzbedarf der Schule und
- d) geringere ungedeckte Pflegekosten von Fr. 133'000.--.

Die Gemeinde vereinnahmte Gesamtsteuererträge von Fr. 16,13 Mio. Dies sind rund Fr. 1'042'000.-- oder 6.91% mehr als budgetiert. Die Abweichung bei den Gemeindesteuern ist vorwiegend auf höhere Nachzahlungen aus den Vorjahren (+Fr. 581'918.11), Quellensteuererträge (+Fr. 225'057.81) sowie Liegenschaftsgeschäfte (+Fr. 404'513.25) zurückzuführen. Tiefere Steuereinnahmen mussten bei den juristischen Personen verzeichnet werden, welche Fr. 272'220.45 geringer ausfielen als budgetiert.

Kurzinformationen

Die allgemeine Sozialhilfe schliesst Fr. 53'000.-- besser ab als budgetiert. Der Asyl- und Flüchtlingsbereich weist gegenüber dem Budget eine Besserstellung von Fr. 264'000.-- aus. Fr. 122'000.-- sind jedoch darauf zurückzuführen, dass die Staatsbeiträge für das 4. Quartal 2016 im Rechnungsjahr 2017 verbucht wurden. Die Alimentenbevorschussung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von knapp Fr. 69'000.-- um Fr. 51'000.-- besser ab als budgetiert. Die Finanzielle Sozialhilfe schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 937'700.-- um Fr. 252'300.-- tiefer als budgetiert.

Der Finanzbedarf der Schulverwaltung liegt mit Fr. 11'033'000.-- um Fr. 197'200.-- unter Voranschlag (- 1,8%).

Die ungedeckten stationären Pflegekosten betragen 2017 Fr. 594'100.--. Damit liegen sie Fr. 125'900.-- unter Budget. Im ambulanten Bereich resultiert aufgrund einer Senkung der Spitex-Pflegeansätze eine Besserstellung von Fr. 10'300.--.

Der Lohnaufwand der Verwaltung von Fr. 3,054 Mio. (ohne Feuerwehr, Technische Betriebe sowie Alters- und Pflegeheim Fahr) liegt 0,6% über Budget (Fr. 18'000.--). Dieser ist auf Mehreinsätze im Strandbad und den Einsatz eines Praktikanten in der Bauverwaltung zurückzuführen.

Spezialfinanzierungen

Die Altersheimrechnung 2017 schliesst dank sehr guter Belegung wieder mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 320'000.-- ab, welcher der Reserve gutgeschrieben wird. Budgetiert war eine Einlage in die Reserve von Fr. 135'000.--. Deren Stand erhöht sich mit der Einlage auf Fr. 1'234'778.31. Darin enthalten ist die 2017 aufgelöste und der Reserve gutgeschriebene Rücklage für Gebäudeunterhalt und Anschaffungen.

Das Alters- und Pflegeheim Fahr verfügt über 80 bewilligte Pflegeplätze. 2017 lag die Auslastung bei 98,3%. Der Betriebsertrag liegt mit rund Fr. 6,8 Mio. um Fr. 143'000.-- über Budget. Per 31. Dezember 2017 arbeiteten 86 Personen im Fahr (67,3 Vollzeitstellen). Der Lohnaufwand beträgt Fr. 3,716 Mio. und entspricht dem Budget. Der Sachaufwand beträgt Fr. 1,75 Mio. und entspricht praktisch dem Budgetwert (- 0,1% bzw. -Fr. 17'000.--).

Die Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung fiel 2017 mit knapp Fr. 129'000.-- deutlich tiefer aus als budgetiert

(Fr. 287'100.--), weil die realisierten Anschlussbeiträge für Neu- und Umbauten mit Fr. 493'000.-- um Fr. 207'000.-- unter Budget liegen. Die Abwassergebühren hingegen fielen mit Fr. 643'000.-- rund Fr. 48'000.-- höher aus als vorgesehen.

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist neu einen Stand von Fr. 6'065'926.86 auf.

Die Feuerwehr-Ersatzabgabe fällt mit Fr. 665'100.-- um 14,7% höher aus als budgetiert; sie ermöglicht eine Einlage in die Betriebsreserve von Fr. 61'655.21 (budgetiert war eine Einlage von Fr. 600.--). Die Betriebsreserve weist neu einen Stand von Fr. 674'989.40 auf.

Der Lohn- und Soldaufwand der Feuerwehr liegt mit Fr. 238'800.-- 8,5% über Budget.

Investitionsrechnung

2017 wurden zulasten des Allgemeinen Haushalts Investitionen in Höhe von Fr. 1,372 Mio. getätigt.

Technische Betriebe

Die Rechnung der Technischen Betriebe schliesst mit einem Gewinn von Fr. 432'566.72. Der Lohnaufwand beträgt Fr. 0,681 Mio. und entspricht dem Budgetwert.

In der Sparte Elektrizitätsversorgung wird ein Gewinn von Fr. 278'762.55 ausgewiesen. Dieser wird dem Eigenkapital zugeschlagen, welches sich auf Fr. 846'762.66 erhöht.

Die Sparte Wasserversorgung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 153'804.17. Das Eigenkapital erhöht sich nach Einlage des Gewinns auf Fr. 405'299.88.

2017 wurden Netto-Investitionen in Netze und Anlagen in Höhe von Fr. 1'053'052.24 realisiert. Davon entfallen Fr. 610'296.29 auf die Elektrizitätsversorgung und Fr. 442'755.95 auf die Wasserversorgung.

Budget 2018

Das Budget 2018 rechnet bei einem um fünf Prozentpunkte reduzierten Steuerfuss von 122% mit einem Rückschlag von Fr. 321'490.--.

Der Lohnaufwand der Verwaltung (inkl. Technische Betriebe, ohne Fahr und Feuerwehr) erhöht sich gegenüber dem

Am Nationalen Clean-Up-Day beteiligten sich alle drei Schulhäuser.



Vorjahresbudget um Fr. 107'000.-- auf Fr. 3,823 Mio. (+2,9%). Auf Beförderungen entfallen Fr. 52'000.-- (+ 1,4%). Stellenplanerhöhungen führen zu einem Mehraufwand von Fr. 55'000.-- (+1,5%). Das Pilotprojekt Familien- und Integrationszentrum Bahnhof führt zu einem Lohnmehraufwand für das Sprachförderungsprojekt Quartierschule, die Erstbegrüssungsgespräche und die Koordination der in der Bibliothek konzentrierten Integrationsangebote in Höhe von Fr. 32'000.--. Der Stellenplafonds in der Buchhaltung und dem Steueramt wurde um je 10% erhöht.

Im Alters- und Pflegeheim Fahr ist ein gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 55'000.-- tieferer Lohnaufwand von Fr. 3,84 Mio. budgetiert. 2018 werden weniger Praktikanten eingesetzt sowie Einsparungen in Küche und Hausdienst erwartet. Im Budget wurden Beförderungen im Umfang von Fr. 21'000.-- berücksichtigt.

Der Gesamtnettoaufwand im Bereich **Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung** steigt um Fr. 52'000.-- auf Fr. 2,38 Mio. Der Personalaufwand erhöht sich um Fr. 26'700.-- auf Fr. 2,69 Mio. Der Sachaufwand bleibt mit Fr. 1,1 Mio. auf Niveau des Vorjahresbudgets. Die Gebührenerträge liegen mit Fr. 910'000.-- um Fr. 23'300.-- unter dem Vorjahresbudget. Die Informatikkosten verzeichnen eine Steigerung um Fr. 54'000.--. Diese sind auf die Einführung einer Scanning-Lösung im Steuer- und Betriebsamt sowie Massnahmen zur Erhöhung der Datensicherheit zurückzuführen.

Der Bereich **Öffentliche Sicherheit** weist einen Mehraufwand von Fr. 33'400.-- aus. Dieser ist hauptsächlich auf höhere Geometerkosten (+Fr. 32'000.--) zurückzuführen. Der Lohn- und Soldaufwand der Feuerwehr erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 31'000.-- auf Fr. 251'000.--.

Die Schule rechnet für 2018 mit einem um Fr. 90'000.-- höheren Finanzbedarf von Fr. 11,320 Mio.

Der Bereich **Kultur und Freizeit** weist eine Aufwandminderung von Fr. 35'000.-- aus. Der budgetierte Gesamtaufwand liegt bei Fr. 442'000.--. Das Budget für Anschaffungen für Parkanlagen wurde um Fr. 25'000.-- reduziert. 2017 wurde der Spielplatz Wiesenau erneuert. Die Reinigungskosten für das provisorische WC beim Bahnhof wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2017 ebenfalls nach unten korrigiert und in die Kontengruppe 17 verschoben. Das Strandbad rechnet mit einem leicht besseren Ergebnis (+Fr. 10'000.--). Für die Zeltinfrastrukturen des Dorffestes 2018 in Höhe von Fr. 13'000.-- hat der Gemeinderat eine Finanzierungszusage erteilt.

Der Bereich **Gesundheit** weist mit einem Gesamtaufwand von Fr. 895'600.-- eine Aufwandminderung von Fr. 95'000.-- aus. Die Gemeindeanteile an die Pflegekosten wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2017 um Fr. 80'000.-- auf Fr. 640'000.-- reduziert. Im Spitex-Bereich wurde ein um Fr. 15'000.-- tieferer Aufwand von Fr. 255'000.-- budgetiert.

In der **Sozialen Wohlfahrt** ist ein um Fr. 19'400.-- tieferer Gesamtaufwand von Fr. 2'727'000.-- budgetiert. Die finanzielle Sozialhilfe lag 2017 deutlich unter den Erwartungen, was eine vorsichtige Budgetkorrektur nach unten erlaubt (-Fr. 140'000.--). Es wird mit einem Aufwand von Fr. 1'050'000.-- gerechnet. Bei der Krankenpflege-Grundversicherung wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 84'000.-- gerechnet, weil die Prämienrückerstattungen vorsichtig auf Vorjahresniveau budgetiert wurden. In der allgemeinen Sozialhilfe ist mit einer Entlastung von Fr. 50'000.-- zu rechnen. Im Asylbereich ist ein Mehraufwand von Fr. 70'000.-- budgetiert.

Im **Verkehr** wird ein um Fr. 16'900.-- tieferer Aufwand von Fr. 1'055'700.-- erwartet. Der Unterhalt von Strassen und Plätzen fällt aufgrund weniger Anschaffungen und tieferen Beratungsleistungen um Fr. 77'900.-- geringer aus als im Vorjahresbudget. Nach oben angepasst werden müssen der Unterhalt der Strassenbeleuchtung (+Fr. 20'000.--) und die Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr (+Fr. 28'400.--).

Der Gesamtaufwand im Bereich **Umwelt / Raumordnung** liegt mit Fr. 530'900.-- um Fr. 76'400.-- über dem Vorjahresbudget. Dazu tragen ein höherer Unterhalt für Gewässerverbauungen (+Fr. 15'000.--) und deutlich höhere Kosten in der Raumplanung für die Revision von Richtplan, Zonenplan und Baureglement (+Fr. 50'000.--) bei. Im Kanalisationsbereich wird mit einer Einlage in die Spezialfinanzierung in Höhe von Fr. 235'500.-- gerechnet.

Im Bereich **Volkswirtschaft** ist ein Nettoaufwand von Fr. 195'550.-- budgetiert. Er liegt nur unwesentlich über dem Vorjahresbudget (+Fr. 4'100.--). Einem einmaligen Beitrag der Standortgemeinde St. Margrethen für das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) Netzwerk Pflanzenbau Rheintal 2020 der Rheintaler Landwirtschaft von Fr. 30'000.-- stehen entsprechende Minderaufwendungen in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Energie gegenüber.

Die erwarteten Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögensteuern, Handänderungs- und Grundsteuern) liegen mit einem Gesamtertrag von Fr. 12,13 Mio. Fr. 437'000.-- über dem Vorjahresbudget. Bei den Steuern juristischer Personen, den Quellensteuern und den Grundstückgewinnsteuern wird aufgrund des Jahresergebnisses 2017 mit einem Minus von Fr. 95'000.-- gerechnet. Der Ertrag ist mit Fr. 3,33 Mio. budgetiert. Der kantonale Finanzausgleich fällt 2018 um Fr. 234'400.-- tiefer aus als im Vorjahr; er ist mit Fr. 3'622'900.-- budgetiert. Die Zinserträge fallen hauptsächlich durch eine wegen der Zinssituation gerechtfertigten Korrektur bei der Zinsverrechnung an die Technischen Betriebe Fr. 53'000.-- tiefer aus.

Im Jahr 2018 werden Investitionsausgaben in Höhe von Fr. 4,96 Mio. netto erwartet. Der Hauptteil entfällt auf Kanal- und Bachbauten (Fr. 1,88 Mio.), die Sanierung von Gemeindestrassen (Fr. 1,22 Mio.), Infrastrukturbauten beim Bahnhof (Fr. 0,6 Mio.) sowie Hochbauten (Fr. 0,9 Mio.).

Gestaltung der Abschlüsse

Gemeindehaushalt

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **Fr. 1'966'136.48**

2. Verwendung

- a) Direktabschreibung
Investitionsbeiträge Kantonsstrassen Fr. 475'700.00
 - b) Einlage in Rücklage Neubau
Garderobengebäude Strandbad Fr. 300'000.00
 - c) Bildung Rücklage
Neuer Bushof beim Bahnhof Fr. 700'000.00
 - d) Einlage ins Eigenkapital Fr. 490'436.48
- Fr. 1'966'136.48**

Die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse erhöht sich auf Fr. 3'919'339.01.

Alters- und Pflegeheim Fahr

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **Fr. 319'979.94**

2. Verwendung

Einlage in Konto Spezialfinanzierung
Alters- und Pflegeheim Fahr **Fr. 319'979.94**

Elektrizitätswerk

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **Fr. 278'762.55**

2. Verwendung

Einlage Eigenkapital **Fr. 278'762.55**

Wasserversorgung

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **Fr. 153'804.17**

2. Verwendung

Einlage Eigenkapital **Fr. 153'804.17**

Eine von 40 Pyramiden von Rigolo Swiss stand zum 40-Jahr-Jubiläum im Dorfzentrum.



Nettodarstellung der Laufenden Rechnung

Zusammenfassung

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gemeinderechnung (Nettodarstellung)	19'555'750	19'555'750	20'175'745.73	20'175'745.73	19'644'790	19'644'790
Jahresergebnis		280'900	1'966'136.48			321'490
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'329'000		2'147'307.65		2'380'550	
11 öffentliche Sicherheit	64'290			31'042.76	97'640	
12 Bildung	11'230'000		11'032'821.30		11'320'000	
13 Kultur, Freizeit	476'750		404'858.18		441'750	
14 Gesundheit	990'600		851'705.70		895'600	
15 Soziale Wohlfahrt	2'746'500		2'107'142.46		2'727'100	
16 Verkehr	1'072'600		934'422.48		1'055'700	
17 Umwelt, Raumordnung	454'550		564'235.68		530'900	
18 Volkswirtschaft	191'460		167'115.80		195'550	
19 Finanzen		19'274'850		20'144'702.97		19'323'300

Achtung: Die vorstehende Netto-Darstellung des Jahresergebnisses vor Verwendung des Vorschlages dient der besseren Übersichtlichkeit. Die Abschlussgestaltung gemäss Antrag des Gemeinderates auf Seite 12 ist in den Rechnungen auf den Seiten 14 bis 23 bereits verbucht.

Gemüseanbau im Natur- und Landschaftsschutzgebiet Eselschwanz.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Netto	3'771'200	1'442'200	3'740'902.23	1'593'594.58	3'807'850	1'427'300
			2'329'000		2'147'307.65		2'380'550
1000	Abstimmungen, Wahlen	105'500	14'000	95'137.82	13'887.40	100'500	14'000
1010	Geschäftsprüfung	33'700		36'694.90	4'000.00	33'400	
1020	Gemeinderat	117'000		123'955.50	3'500.00	132'500	
1040	Allgemeine Verwaltung	2'460'100	1'186'500	2'445'982.53	1'321'700.28	2'465'900	1'196'600
1041	Bauverwaltung	516'300	190'000	525'427.63	195'355.45	481'700	165'000
1048	Informatikausgaben	376'250		391'739.80	2'660.00	430'300	
1070	Gemeindehaus	116'350	43'700	75'918.90	43'896.80	120'550	43'700
1080	Öffentliche Anlässe	46'000	8'000	46'045.15	8'594.65	43'000	8'000

Rechnung 2017

1020 Gemeinderat

Der Umfang der laufenden Geschäfte erforderte zusätzliche Sitzungen in Kommissionen und Arbeitsgruppen. Dies führte zu einem Mehraufwand von Fr. 7'500.-- gegenüber Budget.

1040 Allgemeine Verwaltung

Der Praktikumeinsatz in der Bauverwaltung entlastet die Lohnkosten in der Allgemeinen Verwaltung, belastet dafür aber die Bauverwaltung mit rund Fr. 13'100.--. Einige Weiterbildungen wurden nicht wie angekündigt wahrgenommen (Minderaufwand: Fr. 12'800.--).

Nach einem Rückgang im Vorjahr sind die Gebühreneinnahmen des Betriebsamts stark angestiegen. Das Budget wurde um Fr. 71'000.-- übertroffen. Das Verlustscheininkasso hat zudem die Rückzahlung von Betriebskosten um rund Fr. 19'000.-- ansteigen lassen.

1041 Bauverwaltung

Die Lohnmehrkosten sind in der Kontengruppe 1040 erklärt. Verschiedene Abweichungen bei den Gebühreneinnahmen heben sich gegenseitig mehr oder weniger auf.

1048 Informatikausgaben

Der Gemeinderat bewilligte einen Nachtragskredit für den dringenden Ersatz von Computerterminals von Fr. 14'000.--. Ohne diese spezielle Ausgabe wäre der Bereich ausgeglichen.

1070 Gemeindehaus

Die Abweichung beim Unterhalt Gemeindehaus entstand durch das Verschieben der Reparatur der Oberlichter (Budget: Fr. 14'000.--).

Im Hinblick auf eine Änderung bei der Energieversorgung sind in der zweiten Jahreshälfte, anstelle von Erdgas, die Ölvorräte zum Heizen eingesetzt und damit rund Fr. 8'500.-- gespart worden.

Voranschlag 2018

1020 Gemeinderat

Es wird mit einem weiteren Anstieg der Sitzungskosten gerechnet.

1040 Allgemeine Verwaltung

Im Bereich Verwaltung wird im Budget 2018 mit Lohnmehrkosten von einem Prozent gerechnet.

Für das Jahr 2018 liegt kein Beitragsgesuch für den Besuch einer Fachschule vor. Der Weiterbildungsbedarf ist geringer als in den Vorjahren.

Das Budget für Erträge aus Betreibungen ist aufgrund der Mehreinnahmen im Vorjahr angepasst worden.

1048 Informatikausgaben

Nach Abschluss der Datenerfassung bzw. der definitiven Einführung der Vertragsverwaltung erhöht dieses Programmmodul die Kosten für das Rechenzentrum um Fr. 19'000.--. Im Weiteren sind Scanning-Lösungen im Steuer- und Betriebsamt budgetiert. Damit können jedoch teure Archivierungen vermieden werden.

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'173'190	1'108'900	1'300'256.64	1'331'299.40	1'370'490	1'272'850
	Netto		64'290	31'042.76			97'640
1101	Grundbuchvermessung	45'000	49'000	75'738.25	69'516.85	70'000	42'000
1103	Grundbuchamt	209'600	366'000	216'047.10	411'924.03	219'700	380'000
1108	Übrige Rechtsaufsicht	950		935.00		950	
1110	Polizei	146'000		107'501.20		150'000	
1140	Feuerwehr	678'500	678'500	784'322.42	784'322.42	833'950	833'950
1142	Reg. Hubrettungsfahrz.	11'900	11'900	14'586.10	14'586.10	11'900	11'900
1150	Militär	12'890		3'171.40		6'790	
1160	Zivilschutz	66'100	3'500	96'088.75	50'950.00	75'000	5'000
1165	Ziv. Gemeindeführungstab	2'250		1'866.42		2'200	

Rechnung 2017

1101 Grundbuchvermessung

Vermessungsgebühren sind weitgehend von der Bautätigkeit abhängig. Diese haben in den letzten fünf Jahren zwischen Fr. 38'200.-- und Fr. 75'700.-- geschwankt und sind entsprechend schwer zu budgetieren. Die vom Geometer in Rechnung gestellten Vermessungsarbeiten werden grundsätzlich an die Eigentümer der Liegenschaften weiterverrechnet.

1103 Grundbuchamt

Nach wie vor wird in St. Margrethen rege mit Liegenschaften gehandelt. Das dem Ertrag 2016 angepasste Budget 2017 für Grundbuchgebühren wurde um Fr. 41'300.-- übertroffen. Der Kanton hat seine Entschädigungspraxis angepasst. Die Vergütungen für das Schätzen von Liegenschaftswerten sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 16'500.-- bzw. 40% geringer ausgefallen.

1110 Polizei

Der für unser Dorf zuständige Polizist hat in seinem letzten Arbeitsjahr vor der Pensionierung sein Arbeitspensum von 80 auf 60 Prozent reduziert. Weil gleichzeitig die Kosten für Bewachungsdienste unter Budget blieben, sind die Ausgaben in diesem Bereich Fr. 38'500.-- tiefer als angenommen.

1140 Feuerwehr

Der Lohn der Raumpflege wurde im Budget 2017 im Sold erfasst. Dadurch entstand eine Budgetabweichung von Fr. 20'500.--. Durch Mehreinnahmen von Fr. 85'000.-- bei den Feuerwehrrersatzabgaben konnte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 61'000.-- den Betriebsreserven der Feuerwehr zugewiesen werden.

1150 Militär

An den Schiessanlagen wurden 2017 keine Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Voranschlag 2018

1103 Grundbuchamt

Die Einnahmen in den Bereichen Grundbuchvermessung und Grundbuchamt wurden vorsichtig budgetiert. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass erneut so hohe Erträge erzielt werden wie im vergangenen Jahr.

1110 Polizei

Der neue Gemeindepolizist arbeitet wieder mit einem 100-Prozent-Pensum.

1140 Feuerwehr

Im Jahr 2018 ist die Beschaffung von neuen Feuerwehruniformen für rund Fr. 100'000.-- beabsichtigt. Im Rahmen des baulichen Unterhalts wird die Fensterfront West des Depots erneuert. Die Feuerwehrrersatzabgaben sind mit Fr. 580'000.-- noch einmal gleich budgetiert worden wie im vergangenen Jahr.

Aufräumarbeiten der Wasserwehr nach dem Hochwasser Anfang September.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	11'230'000		11'032'821.30		11'320'000	
	Netto		11'230'000		11'032'821.30		11'320'000
1210	Volksschule	11'230'000		11'032'821.30		11'320'000	

Rechnung 2017

1210 Volksschule

Im Budget 2016 waren Ausgaben von Fr. 11'230'000.-- vorgesehen. Der tatsächliche Aufwand beträgt Fr. 11'032'821.30. Dies ergibt einen Minderaufwand von Fr. 197'178.70.

Bezüglich der Gründe für den Minderaufwand verweisen wir auf den Jahresbericht der Schulgemeinde.

Voranschlag 2018

1210 Volksschule

Für das Jahr 2018 rechnet die Schulbehörde mit einem Nettoaufwand von Fr. 11'320'000.--. Dies bedeutet einen Anstieg von Fr. 90'000.-- gegenüber dem Vorjahresbudget.

Die detaillierten Angaben zu den vorgenannten Zahlen können im Jahresbericht der Schulgemeinde eingesehen werden.



Im Sommer erhielt der Spielplatz Wiesenau neue Geräte.



Sanierung der Badestege im Strandbad Bruggerhorn.

13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	857'750	381'000	1'142'807.42	437'949.24	831'750	390'000
	Netto		476'750		704'858.18		441'750
1300	Kulturförderung	105'000	8'000	106'693.40	14'439.50	127'000	12'000
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	15'000		150.00		10'000	
1330	Parkanlagen, Spielplätze	220'400		201'937.02	14'877.00	170'400	
1332	Wanderwege	56'650		55'045.60		60'650	
1340	Strandbad und Camping Bruggerhorn	374'200	373'000	714'002.55	407'832.74	368'900	378'000
1370	Übrige Sportstätten	86'500		64'978.85	800.00	94'800	

Rechnung 2017

1300 Kulturförderung

Die insgesamt leicht über dem Voranschlag liegenden Ausgaben für Kulturbeiträge werden durch Mehreinnahmen bzw. Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen.

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Wie schon im Jahr davor sind auch im Jahr 2017 keine beitragsberechtigten Bauvorhaben ausgeführt worden.

1330 Parkanlagen, Spielplätze

Das Toilettenangebot im Zentrum (Park/Bahnhof) ist noch nicht auf dem vorgesehenen Stand. Deshalb sind die Kosten für Unterhalt und Reinigung im Berichtsjahr hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

An der Wasenstrasse wurde ein neuer Sandsteinbrunnen für Fr. 14'877.-- erstellt. Herr Dr. Armin Stingelin hat die Erstellungskosten übernommen und damit einen letzten Willen seiner verstorbenen Frau erfüllt.

1340 Strandbad und Camping

Nach der Verbuchung von Vorsteuerminderungen (MwSt.) in der Höhe von Fr. 15'300.-- für Investitionen war die Strandbadrechnung beinahe ausgeglichen.

Erst das Verbuchen der Rücklage von Fr. 300'000.-- für die geplante Erneuerung der Strandbadgebäude (Gewinnverwendung) führte zu einem deutlichen Ausgabenüberschuss.

1370 Übrige Sportstätten

Weil vorerst auf das Aufstellen einer Plakatwand beim Sportplatz Rheinau verzichtet wird, sind die Ausgaben für Anschaffungen Fr. 15'900.-- tiefer ausgefallen als budgetiert.

Voranschlag 2018

1330 Parkanlagen, Spielplätze

Im Budget 2018 ist ein Beitrag von Fr. 13'000.-- für Zeltmieten für das Dorffäscht (Einweihungsfest für das erneuerte Dorfzentrum) vorgesehen.

Die Reinigungskosten für das provisorische WC beim Bahnhof wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2017 nach unten korrigiert und in die Kontengruppe 17 Verkehr verschoben. Im vergangenen Jahr führten der neue Brunnen an der Wasenstrasse (siehe nebenan) und neue Spielgeräte für den Spielplatz Wiesenau zu höheren Ausgaben. Im Jahr 2018 sind keine speziellen Anschaffungen vorgesehen.

1340 Strandbad und Camping

Das Strandbad rechnet mit einem leicht besseren Ergebnis. Die Anschaffungen bewegen sich im gewöhnlichen Rahmen. Die grösseren Positionen sind in der Liste «Neue Ausgaben» aufgeführt.

1370 Übrige Sportstätten

Für die übrigen Sportstätten (v.a. Sportanlage Rheinau) gilt das gleiche wie beim Strandbad: Die grösseren Positionen sind in der Liste «Neue Ausgaben» aufgeführt.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	990'600		906'800.90	55'095.20	897'100	1'500
	Netto		990'600		851'705.70		895'600
1410	Stationäre Pflegefinanzierung	720'000		594'077.30		640'000	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung	176'000		222'752.05	53'595.20	170'000	
1450	Übrige Beiträge Pflege	94'000		89'371.55	1'500.00	86'500	1'500
1480	Lebensmittelkontrolle	600		600.00		600	

Rechnung 2017

1410 Stationäre Pflegefinanzierung

Die ungedeckten Pflegekosten im stationären Bereich liegen mit Fr. 594'000.-- um Fr. 126'000.-- unter Budget. Der erwartete steilere Anstieg der Kosten ist bisher ausgeblieben. Veränderungen der Pflegebedürftigkeit nur schon von Einzelpersonen könnten jedoch die Ausgaben spürbar beeinflussen.

1420 Ambulante Pflegefinanzierung

Dank einer Tarifiereduktion zur Anpassung der Finanzreserven haben sich die Spitex-Pflegekosten gegenüber dem Vorjahr von Fr. 190'000.-- auf Fr. 150'000.-- reduziert.

Voranschlag 2018

1410 Stationäre Pflegefinanzierung

Aufgrund des Resultats in der Rechnung 2017 ist das Budget 2018 um Fr. 80'000.-- von Fr. 720'000.-- auf Fr. 640'000.-- angepasst worden.

1420 Ambulante Pflegefinanzierung

Bei der ambulanten Pflege werden auch im Jahr 2018 keine wesentlichen Veränderungen erwartet.

Hauptübung der Feuerwehr mit dem Samariternverein im Oberstufenzentrum.



15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	11'519'700	8'773'200	11'523'697.40	9'416'554.94	11'455'328	8'728'228
	Netto		2'746'500		2'107'142.46		2'727'100
1501	Krankenpflege-Grundvers.	536'000	510'000	590'163.55	552'182.85	590'000	480'000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	1'011'300	116'000	1'026'159.09	183'985.05	990'200	143'700
1532	Asylsuchende	546'800	371'000	655'017.00	735'722.60	674'500	429'000
1536	Fam.- & Integr.zentrum Bhf.					40'400	8'500
1537	Flüchtlinge	220'000	240'000	93'815.70	100'300.45	120'000	140'000
1539	Sozialhilfe Asyl/Flüchtlinge	15'000			6'460.40		
1540	Kinder und Jugendliche	414'700	80'300	343'236.20	33'771.50	403'000	40'300
1541	Alimentenbevorsch.	290'000	170'000	282'896.10	214'392.20	290'000	200'000
1549	Sozialpäd. Familienbegl.	4'000				4'000	
1550	Invaldität	4'000		3'920.00		4'500	
1570	Alters- u. Pflegeheim Fahr	6'650'900	6'650'900	6'794'191.25	6'794'191.25	6'641'728	6'641'728
1575	Wohlfahrtsfond APH Fahr	15'000	15'000	2'818.20	2'818.20	5'000	5'000
158	Finanzielle Sozialhilfe	1'810'000	620'000	1'730'480.31	792'730.44	1'690'000	640'000
1590	Humanitäre Hilfen	2'000		1'000.00		2'000	

Rechnung 2017

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Die Gemeinden bezahlen den Krankenkassen ausstehende Prämien (1501.3660) und liefern dem Kanton die Erträge aus dem Verlustscheininkasso (1501.3610) ab. Dafür erhält die Gemeinde anteilmässige Rückerstattungen (1501.4610). Die Einnahmen blieben Fr. 50'000.-- hinter den Erwartungen zurück.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Mehrausgaben für das neu eingerichtete Familien-, Begegnungs- und Integrationszentrum in der Bibliothek sind teilweise durch Zuschüsse aus einem Legat abgedeckt worden. Das Konto Kindes- und Erwachsenenschutz (KESB) enthält sowohl die Kosten für die Geschäftsstelle als auch die schwankenden bzw. gestiegenen Kosten für von der KESB angeordnete Fal-labklärungen. Das Budget wurde um Fr. 59'900.-- überschritten.

1532 Asylsuchende

Anstelle von Mehrausgaben von Fr. 175'800.-- ist im Asylbereich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 80'700.-- erzielt worden. Wegen unterschiedlicher Abgrenzung sind die Staatsbeiträge des 4. Quartals 2016 in den Einnahmen 2017 verbucht.

1541 Alimentenbevorschussungen

Konsequente Fallbearbeitungen verkleinerten die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag deutlich.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Die Altersheimrechnung 2017 schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 320'000.-- ab.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand von Fr. 937'800.-- ist Fr. 252'300.-- unter Budget.

Voranschlag 2018

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Das Budget 2018 ist weitgehend der Rechnung 2017 angeglichen.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Für das Familien- und Integrationszentrum Bahnhof wurde die neue Ausgabenfunktion 1536 eröffnet. Es ist insgesamt mit einer Entlastung von Fr. 50'000.-- zu rechnen.

1532 Asylsuchende

Im Asyl- und Flüchtlingswesen sind die Prognosen sehr schwierig. Es wird davon ausgegangen, dass das Rechnungsergebnis 2017 von einmaligen Abweichungen geprägt ist.

1540 Kinder und Jugendliche

Die Veränderung bei den Lohnkosten ist auf die Erhöhung des Arbeitspensums der Schulsozialarbeiterin zurückzuführen.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Beim Alters- und Pflegeheim Fahr wird mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 140'000.-- gerechnet.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Voranschlag 2018 wurde mit der gebotenen Vorsicht der Rechnung 2017 angepasst.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'801'800	729'200	2'701'415.03	1'066'992.55	1'813'900	758'200
	Netto		1'072'600		1'634'422.48		1'055'700
1621	Unterhalt Strassen Brücken, Plätze	1'093'800	561'000	1'281'274.78	876'804.00	1'037'900	583'000
1622	Werkhof	20'750		17'957.95		26'350	
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	13'000	33'000	12'456.50	61'969.80	13'000	40'000
1624	Parkgarage CSC	28'000	133'600	22'172.40	126'591.55	43'000	133'600
1625	Öffentliche Beleuchtung	136'000	1'600	139'773.40	1'627.20	155'000	1'600
1650	Öffentlicher Verkehr	510'250		1'227'780.00		538'650	

Rechnung 2017

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Der Aufwand für den Winterdienst fiel wetterbedingt deutlich geringer aus (- Fr. 72'300.--).

Diverse Strassenmarkierungen sind in Investitionskonten (zum Beispiel im Konto Zentrumsgestaltung) verbucht. Das ist der Hauptgrund für die Budgetabweichung von Fr. 20'000.-- beim Konto Signalisierung, Markierung.

Bei der neuen Position Dienstleistungen, die im direkten Zusammenhang mit verkehrsmässigen Erschliessungen privater Bauprojekte stehen, wurde der voraussichtliche Aufwand zu hoch eingeschätzt. Im Berichtsjahr wurden Fr. 33'500.-- weniger ausgegeben als angenommen.

1623 Parkplätze, Ruhender Verkehr

Die deutliche Budgetabweichung von Fr. 29'000.-- ist in erster Linie auf eine im Zusammenhang mit einem Neubauprojekt stehende Ersatzabgabe für fehlende Parkplätze zurückzuführen.

1650 Öffentlicher Verkehr

Im Rahmen der Gewinnverwendung aus der Jahresrechnung 2017 wurde in dieser Position eine Rücklage von Fr. 700'000.-- für das Bushofprojekt gebildet. Saldo öffentlicher Verkehr ohne Rücklage: Fr. 527'780.--.

Voranschlag 2018

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Aufgrund der Jahresrechnung 2017 sind die Positionen Winterdienst und Dienstleistungen um je Fr. 10'000.-- reduziert worden.

Das Vorjahresbudget enthielt die Anschaffung eines neuen Rasenmähertraktors für Fr. 63'000.--. Im Jahr 2018 soll ein Böschungsmäher für Fr. 26'000.-- beschafft werden.

1623 Parkplätze, Ruhender Verkehr

Das Budget 2018 wurde aufgrund der Rechnung 2017 angepasst.

1624 Parkgarage CSC

Die Abweichung von Fr. 15'000.-- beim Konto Zentrale Parkuhr ist auf den Einbau eines Kreditkartenlesegeräts zurückzuführen.

1625 Öffentliche Beleuchtung

Neben dem üblichen Unterhalt der Strassenlampen werden auch im Jahr 2018 Quecksilberdampflampen ersetzt. Weitere Fr. 30'000.-- sind für die Montage zusätzlicher Lampen vorgesehen.

1650 Öffentlicher Verkehr

Der budgetierte Aufwand von Fr. 538'400.-- entspricht den kantonalen Vorgaben. Der Gemeindebeitrag erhöht sich um Fr. 28'000.--.

17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	2'267'050	1'812'500	2'052'412.06	1'488'176.38	2'204'400	1'673'500
	Netto		454'550		564'235.68		530'900
1700	Wasserversorgung	5'500		5'316.00		5'200	
1710	Abwasserbeseitigung	805'000		795'733.15		797'000	
1711	Kanalisation	71'700		87'073.60		121'400	
1718	Finanzierungskonto	396'200	1'560'000	397'867.67	1'409'439.68	426'100	1'580'000
1719	Ausgl. Spezialfinanzierung	287'100		128'765.26		235'500	
1720	Abfallbeseitigung	92'000	52'000	94'997.85	53'900.55	92'000	50'000
1730	Übriger Umweltschutz	233'100	178'000	47'783.38		78'400	23'000
1740	Friedhof, Bestattungen	170'850	17'000	161'887.85	17'516.15	169'950	17'000
1750	Gewässerverbauungen	102'800	1'000	221'652.80	-630.00	123'150	
1770	Raumplanung	80'000		85'628.85		130'000	
1780	Naturschutz	22'800	4'500	25'705.65	7'950.00	25'700	3'500

Rechnung 2017

171 Abwasserbeseitigung

Die Autobahnsanierung wurde sinnvollerweise für eine Erweiterung des unterquerenden Kanals benützt. Das Konto Kanalunterhalt enthält deshalb eine nicht budgetierte Teilzahlung von Fr. 20'000.-- für diese Kanal Anpassung.

Die Kanal-Anschlussbeiträge sind von 2013 – 2016 von rund Fr. 300'000.-- auf Fr. 1 Mio. angestiegen. Nach Erhöhung des Budgets auf Fr. 700'000.-- sind sie auf Fr. 493'000.-- zurückgegangen und haben damit für eine Budgetabweichung von Fr. 207'000.-- gesorgt. Sie waren damit auch weitgehend dafür verantwortlich, dass die Einlage in die Spezialfinanzierung um Fr. 158'300.-- hinter dem Budget blieb.

1730 Übriger Umweltschutz

Der Kostenanteil der Gemeinde für die Altlastensanierung auf Grundstück Nr. 8 wurde auch im vergangenen Jahr nicht in Rechnung gestellt. Entsprechend flossen auch keine Bundesbeiträge und es wurden keine Rückstellungen aufgelöst.

1740 Friedhof

Eine Anpassung der Taxordnung ans übergeordnete Recht führt zu weniger Grabtaxen.

1750 Gewässerverbauungen

Unwetter haben im vergangenen Jahr für Mehrausgaben von Fr. 120'000.-- gegenüber Voranschlag geführt.

Voranschlag 2018

171 Abwasserbeseitigung

Gemäss Abwasserverband Altenrhein (AVA) werden in den Pumpschächten Sicherheitsanlagen für rund Fr. 25'000.-- nachgerüstet. Deshalb ist das Budget gegenüber dem Vorjahr um Fr. 20'000.-- erhöht worden.

1730 Übriger Umweltschutz

Weil die in den beiden Vorjahren jeweils angekündigte Rechnung für Altlastensanierungen im SBB-Areal (siehe nebenan) erneut ausgeblieben ist, wird auf einen weiteren Budgetvortrag verzichtet. Die Ausgabe würde grundsätzlich durch entsprechende Einnahmen ausgeglichen und den Gemeindehaushalt nicht belasten.

1750 Gewässerverbauungen

Das Konto Gewässerunterhalt enthält einen Gemeindebeitrag von Fr. 15'000.-- für gewässerbauliche Massnahmen im Gebiet Eschgass.

1770 Raumplanung

Aufgrund der laufenden Revision von Richtplan, Zonenplan und Baureglement wurde der Voranschlag für Dienstleistungen in der Raumplanung um Fr. 50'000.-- erhöht.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft Netto	198'170	6'710	195'061.60	27'945.80	211'250	15'700
			191'460		167'115.80		195'550
1800	Landwirtschaft	17'000		16'605.30		46'700	
1810	Forstwirtschaft	22'000	3'500	17'423.60	3'508.30	22'000	3'500
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	3'370	2'200	3'600.00	1'720.00	3'750	1'700
1830	Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kommunale Werbung	44'400		17'966.45	27.50	24'400	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	93'400	1'010	104'284.90	602.00	96'400	500
1860	Energie	18'000		35'181.35	22'088.00	18'000	10'000

Rechnung 2017

1830 Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kommunale Werbung

Der Aufwand für Wohnortmarketing wurde nicht ausgeschöpft, weil einige Vorhaben nicht umgesetzt wurden.

1840 Industrie, Gewerbe, Handel

Die Weihnachtsbeleuchtung wird von Glüh- auf strom- und reparaturfreundlichere LED-Lampen umgerüstet. Im Berichtsjahr sind mehr Glühbirnen ersetzt worden, als im Budget vorgesehen waren.

1860 Energie

Die Mehrausgaben für das kommunale Energiemanagement (Fr. 21'300.--) konnten durch das Auflösen von Rücklagen ausgeglichen werden.

Voranschlag 2018

1800 Landwirtschaft

Die Gemeinde St. Margrethen leistet einen einmaligen Beitrag von Fr. 30'000.-- zur regionalen Entwicklung eines «Netzwerk Pflanzenbau Rheintal (PRE)».

1830 Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kommunale Werbung

Die Ausgaben für Standortmarketing werden aufgrund der Entwicklung den Ausgaben der letzten Jahre angepasst.

Idylle im Natur- und Landschaftsschutzgebiet Eselschwanz.



19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'181'600	20'456'450	2'292'643.00	21'471'209.49	1'198'300	20'521'600
	Netto	19'274'850		19'178'566.49		19'323'300	
1900	Gemeindesteuern	275'000	11'968'000	185'381.53	12'670'821.41	265'000	12'395'000
1910	Finanzausgleich		3'857'300		3'829'800.00		3'622'900
1930	Einnahmenanteile		3'425'000	55'569.72	3'734'280.48		3'330'000
1940	Div. Liegenschaften Finanzvermögen	38'600	30'000	133'021.35	119'759.10	57'000	50'300
1950	Zinsen	138'500	349'650	128'940.40	283'236.00	138'500	296'400
1960	Erträge ohne Zweck- bindung		826'500	490'436.48	833'312.50		827'000
1990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	729'500		1'299'293.52		737'800	

Rechnung 2017

Der Gesamtsteuerertrag 2017 (Konti 1900 + 1930) hat sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 370'600.-- auf Fr. 16,16 Mio. erhöht.

1900 Gemeindesteuern

Weniger Abschreibungen von Fr. 89'600.--, mehr Einkommens- und Vermögenssteuern von Fr. 340'200.-- und mehr Handänderungssteuern in der Höhe von Fr. 103'700.-- sind die Hauptursachen für die grosse Budgetabweichung in diesem Bereich. Zu erwähnen ist die mit der Steuerfussenkung (2015/2016) von 132% auf 127% zusammenhängende und im Voranschlag 2017 nicht enthaltene Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von Fr. 222'600.--.

1910 Finanzausgleich

Die Abweichungen von Fr. 27'500.-- gegenüber dem Voranschlag sind auf Korrekturen von Finanzausgleichszahlungen früherer Jahre zurückzuführen.

1930 Einnahmenanteile

Die Unternehmenssteuern (juristische Personen) sind um Fr. 272'200.-- tiefer als budgetiert und gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 500'000.-- tiefer ausgefallen.

Dafür sind bei den Grundstückgewinnsteuern Mehreinnahmen von Fr. 300'000.-- gegenüber dem Budget bzw. Fr. 280'000.-- gegenüber dem Vorjahr erzielt worden.

Die Mehreinnahmen von Fr. 225'000.-- bei den Quellensteuern enthalten rund Fr. 120'000.-- Nachzahlungen, die unserer Gemeinde nach Korrekturen im Zusammenhang mit einer Programmrenewierung beim kantonalen Steueramt zu überweisen waren.

Voranschlag 2018

1900 Gemeindesteuern

Die Einkommen- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres der natürlichen Personen können recht genau und nachhaltig berechnet werden. Obwohl die in den Vorjahren üppig ausgefallenen Nachzahlungen von nicht vorhersehbaren Faktoren (Beispiel: Gewinnausschüttungen, Selbstanzeigen) abhängen, sind im Voranschlag 2018 auch diese Steuererträge angehoben worden. Deshalb steigt der Gesamtsteuerertrag im Vergleich Budget 2017 zu Budget 2018 um Fr. 437'000.--, trotz einer weiteren Steuerfussreduktion von 5,0%.

1910 Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleich wird 2018 noch einmal um Fr. 187'000.-- zunehmen. Dafür entfällt der Sonderlastenausgleich Schule komplett und der soziodemographische Sonderlastenausgleich reduziert sich auf Fr. 2'400.--. Insgesamt werden die Finanzausgleichszahlungen um Fr. 234'400.-- auf Fr. 3'622'900.-- abnehmen.

1930 Einnahmenanteile

Nachdem die Einnahmen aus Unternehmenssteuern im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um rund ¼ zurückgegangen sind, ist das Budget 2018 dem Steuereingang 2017 angepasst worden. Dafür sind die Erträge aus Grundstückgewinnsteuern um Fr. 30'000.-- und diejenigen aus Quellensteuern um Fr. 100'000.-- angehoben worden.

1940 Liegenschaften Finanzvermögen

Das Schulhaus Nebengraben ist eine Liegenschaft des Finanzvermögens. Für die im Schulhaus untergebrachten Asylbewerber wird die Gemeinde Mieterträge erhalten.

1950 Zinsen

Der bisher zu hohe, interne Zinssatz gegenüber den Technischen Betrieben wurde angepasst. Insgesamt wird wegen der tiefen Zinssätze mit Fr. 53'000.-- weniger Einnahmen gerechnet.

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total Investitionsrechnung	4'314'000	524'000	2'008'685.67	636'290.20	5'310'000	350'000
	Nettoinvestitionen		3'790'000		1'372'395.47		4'960'000
10700	Gemeindehaus Untergeschoss Archiv, Pausenraum	150'000		74'330.80	419.70		
13000	Buchprojekt Gemeindechronik					100'000	
13400	Garderobengebäude Strandbad Sprungturmsteg, Böschung, Zugang Schwimmbecken	180'000 170'000		16'884.00 176'689.85		180'000	
13700	FC Clubhaus Sportplatz	270'000		280'913.30			
15700	Umbauten Altersheim • Erweiterungsbau Rosengarten	400'000		5'701.15		200'000	
16201	Sanierung Gemeindestrassen • Kirchstrasse (Abschluss) • Apfelbergstrasse Wendepplatz • Walzenhauserstrasse Mitte • Wasenstrasse • Fährenstrasse • Johs. Brasselstrasse • Grasbäustrasse • W'hauserstr. Kreisel – Falkenstr. • Dietrichshaldenstrasse • Alpstrasse/Wiesenstrasse	155'000 100'000 35'000 50'000 35'000 40'000		1'353.90 68'526.85 61'960.25		155'000 200'000 400'000 30'000 30'000 335'000 70'000	
16211	Verkehrssicherheit • Zone 30 • Sicherer Schulweg	350'000		273'706.50 4'729.90		30'000	
16215	Ersatzbeschaffung Bauamtfahrzeug					210'000	
16219	Zentrumsgestaltung Auflösung von Rücklagen	820'000	500'000	612'038.85	612'000.00	140'000	
16223	Infrastrukturbauten für Bahnhof • Überführung Altfeld-Zentrum • Bushof	500'000		18'935.05		300'000 300'000	

Rechnung 2017

10700 Umbauten Gemeindehaus

Der ehemalige Pausenraum wurde für Fr. 21'600.-- zu einem Büro für das Sozialamt umfunktioniert. Das Einrichten des neuen Pausenraums im UG kostete Fr. 38'300.-- netto (Fr. 52'300.-- abzüglich Fr. 14'000.-- aus dem Personalfürsorgefonds).

13400 Strandbad / Camping

Für den Architekturwettbewerb Strandbadgebäude wurden bisher Fr. 16'900.-- ausgegeben. Fr. 176'700.-- kosteten die dringenden Sanierungen am Sprungturmsteg, der Böschung und am Zugang zum Schwimmbecken.

13700 Übrige Sportstätten

Abgeschlossene Arbeiten am Clubhaus Sportplatz Rheinau.

15700 Alters- und Pflegeheim Fahr

Im Jahr 2017 ist für das Projekt «An- und Umbau Haus Rosengarten» die erste Rechnung über Fr. 5'700.-- bezahlt worden.

16223 Infrastrukturbauten für Bahnhof

2017 sind erste Planungsarbeiten für die Überführung vom Bahnhof ins Altfeld ausgeführt worden.

Voranschlag 2018

13000 Kulturprojekte

Die jüngere Gemeindeggeschichte soll in einer Gemeindechronik aufgearbeitet und dokumentiert werden.

13400 Strandbad / Camping

Der Architekturwettbewerb Strandbad wird durchgeführt.

15700 Alters- und Pflegeheim

Das Haus Rosengarten wird um- und ausgebaut.

16211 Verkehrssicherheit

Abschluss «Zone 30» im Oberdorf Fr. 30'000.--.

16215 Fahrzeug Bauamt

Das bestehende Kommunalfahrzeug der Bauverwaltung (Meili) muss 2018 ersetzt werden.

16223 Infrastrukturbauten für Bahnhof

Für die Passerelle Altfeld-Zentrum und den Bushof beim Bahnhof sind je Fr. 300'000.-- eingestellt.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16250 Invest. Beiträge Kantonsstrassen • Langsamverkehr Zollbrücke • Lichtsignal Appenzellerbahn • Brückensanierung Autobahn • Baumgartenkreisel • Langsamverkehr Neudorfstr. • Bushaltestelle Brüggershof • Gehweg Medi-Zentrum • Auflösung von Rücklage	230'000	24'000	194'000.00	23'870.50	67'000	
17100 Kanalbauten, Kanalsanierungen • Kanalisation Zentrum • Walzenhauserstrasse • Kreisel – Falkenstrasse • Johs. Brasselstrasse • Dietrichshaldenstrasse • Alpstrasse /Wiesenstrasse	250'000		53'416.15		85'000	
17301 Ersatz WC Zoll					220'000	
17400 Friedhofbauten • Urnengrabgestaltung • Neue Urnenwand			20'000.00		85'000	
17503 Massnahmen Naturgefahren • Schäflibergbach • Schutzmühle-/Wasenbach • Töbelibach • Bergsteigbach • Rückstau Pumpanlage Neugrüt	30'000 35'000		42'108.92 7'861.65		275'000 35'000 30'000 50'000 300'000	
18400 Weihnachtsbeleuchtung					100'000	
19400 Liegenschaften Finanzvermögen Schulhaus Nebengraben, Umbau	275'000		12'692.55		300'000	

Rechnung 2017

16250 Investitionsbeiträge

Für den Bau der Brücke nach Höchst wurden im Jahr 2017 der Gemeinde vom Kanton Beiträge von Fr. 253'000.-- in Rechnung gestellt.

17100 Kanalbauten, Kanalsanierungen

Die Arbeiten stehen ebenfalls vor dem Abschluss.

17503 Massnahmen Naturgefahren

Der Hochwasserschutz erfordert bauliche Massnahmen an verschiedenen Bächen. Die Planung für das Sanieren des Schäflibergbachs hat bisher rund Fr. 42'000.-- beansprucht.

19400 Liegenschaften Finanzvermögen

Der Umbau des ehemaligen Schulhauses Nebengraben in eine Asylunterkunft löste Planungsarbeiten aus.

Voranschlag 2018

16250 Investitionsbeiträge

Investitionsbeiträge an Kantonsstrassenprojekte von Fr. 350'000.-- werden durch die Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen.

17301 Umwelt und Raumordnung

Im Zusammenhang mit der Firmenansiedlung Stadler sind Anpassungen am WC-Häuschen bzw. an der Trafostation Zoll geplant (Fr. 220'000.--).

18400 Industrie, Gewerbe, Handel

Das neu gestaltete Zentrum erhält eine Weihnachtsbeleuchtung (Fr. 100'000.--).

19400 Liegenschaften Finanzvermögen

Der Umbau des ehemaligen Schulhauses Nebengraben in eine Asylunterkunft wird 2018 ausgeführt.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2017	Veränderungen		Endbestand 31.12.2017
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	32'072'628.93	95'647'889.14	94'395'559.75	33'324'958.32
10	Finanzvermögen	17'370'226.93	93'651'896.02	91'896'589.93	19'125'533.02
100	Flüssige Mittel	4'712'885.74	60'266'568.47	58'785'800.64	6'193'653.57
101	Guthaben	4'464'924.83	32'558'000.83	32'256'831.93	4'766'093.73
102	Anlagen	7'533'347.05	265'654.85	194'888.05	7'604'113.85
103	Guthaben bei Sonderrechnungen				
108	Transitorische Aktiven	659'069.31	561'671.87	659'069.31	561'671.87
11	Verwaltungsvermögen	8'945'301.00	1'936'875.82	1'950'462.52	8'931'714.30
110	Sachgüter	8'654'601.00	1'660'039.82	1'382'926.52	8'931'714.30
112	Investitionsbeiträge	290'700.00	276'836.00	567'536.00	
12	Darlehen und Beteiligung des Verwaltungsvermögens	1.00			1.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	5'757'100.00	59'117.30	548'507.30	5'267'710.00
130	Sachgüter	5'757'100.00	59'117.30	548'507.30	5'267'710.00
2	Passiven	32'072'628.93	171'576'229.59	170'323'900.20	33'324'958.32
20	Fremdkapital	17'415'492.91	94'567'661.79	94'651'874.09	17'331'280.61
200	Laufende Verpflichtungen	5'440'257.33	89'029'399.12	88'583'147.27	5'886'509.18
201	Kurzfristige Schulden				
202	Mittel- / langfristige Schulden	16'989'868.90	3'022'312.25	3'040'183.80	16'971'997.35
203	Guthaben bei Sonderrechnungen	-6'268'528.02	2'087'429.97	2'798'458.42	-6'979'556.47
204	Rückstellungen	872'600.00		-152'400.00	1'025'000.00
208	Transitorische Passiven	381'294.70	428'520.45	382'484.60	427'330.55
22	Zentralisierter Steuerbezug		74'660'824.67	74'660'824.67	
222	Zahlungsverkehr		50'695'331.51	50'695'331.51	
224	Körperschaften, Ablieferungen		23'965'493.16	23'965'493.16	
28	Sondervermögen	11'228'233.49	1'857'306.65	1'011'201.44	12'074'338.70
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	431'560.40	8'207.85	40'376.20	399'392.05
281	Verpflichtungen für Spezial- finanzierungen	7'126'595.77	849'098.80		7'975'694.57
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'670'077.32	1'000'000.00	970'825.24	3'699'252.08
29	Eigenkapital	3'428'902.53	490'436.48		3'919'339.01
290	Reserve für künftige Ausgaben- überschüsse	3'428'902.53	490'436.48		3'919'339.01

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2017	Netto- investitionen 2017	Abschreib./ Abgänge 2017	Buchwert 31.12.2017	Budgetierte Abschreibung pro 2018
Tiefbauten					
Strassen, Plätze: San./Ausbauten	843'300	131'841.00	42'441.00	932'700.00	45'300
Spielplätze: San./Ausbauten	78'400		6'000.00	72'400.00	6'000
Verkehrsberuhigung Zone 30	35'500	278'436.40	1'736.40	312'200.00	28'400
Zentrumsgestaltung	564'000	38.85	30'300.00	533'700.00	29'200
Geh-/Radweg Rheineck-Gallenbr.	203'000		15'000.00	188'000.00	15'000
Kreisel Mineralheilbad	98'500		10'000.00	88'500.00	10'000
Friedhof Um-/Ausbauten	552'100	20'000.00	43'900.00	528'200.00	44'900
Ausbau Nebengrabenstrasse	268'300		18'000.00	250'300.00	18'000
Öffentliche Beleuchtung	85'000		10'000.00	75'000.00	10'000
San./Ausbau Lindenweg	1			1.00	
Sanierung/Ausbau Aeuelistrasse	35'000		15'000.00	20'000.00	20'000
SBB Überführung Nebengraben	227'800		25'000.00	202'800.00	25'000
Apfelbergstrasse inkl. Brücke	269'000		20'000.00	249'000.00	20'000
Naturgefahren	240'000	49'970.57	40'070.57	249'900.00	38'300
Altlast Gaswerkareal	42'000		10'000.00	32'000.00	10'000
Total Tiefbauten	3'541'901	480'286.82	287'447.97	3'734'701.00	320'100
Hochbauten					
Sanierung Gemeindehaus	261'200		28'000.00	233'200	28'000
Erweiterung und Sanierung Alters- und Pflegeheim Fahr	994'000		103'000.00	891'000	103'000
Umbau Gemeindehaus	148'000	73'911.10	40'811.10	181'100.00	42'300
Clubhaus Sportplatz	105'300	280'913.30		386'213.30	19'400
Strandbadgebäude		193'573.85	173.85	193'400.00	8'800
Schiessstand: Sanierung 300m-Anl.	97'900		5'200.00	92'700.00	5'200
Werkhof Mannenberg	2'384'500		125'700.00	2'258'800.00	125'700
Bahnhofbauten	141'400	18'935.05	9'035.05	151'300.00	7'000
Total Hochbauten	4'132'300	567'333.30	311'920.00	4'387'713.30	339'400
Mobilien, Maschinen, Fz.					
Kommunalfahrzeuge	40'900		13'700.00	27'200.00	13'700
Mobilien Verwaltung	155'500		42'000.00	113'500.00	43'800
Total Mobilien, Maschinen, Fz.	196'400		55'700.00	140'700.00	57'500
Übrige aktivierte Aufwendungen und Investitionsbeiträge					
Investitionsbeiträge Kantonsstr.	290'700	252'965.50	543'665.50		
Total übr. Aktiv. Aufwendungen	290'700	252'965.50	543'665.50		

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2017	Netto- investitionen 2017	Abschreib./ Abgänge 2017	Buchwert 31.12.2017	Budgetierte Abschreibung pro 2018
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen:					
Feuerwehr					
Neubau Feuerwehrdepot	784'000	¹⁾	94'600.00	668'600.00	¹⁾ 83'200
			20'800.00		20'800
Tanklöschfahrzeug	70'000		35'000.00	35'000.00	35'000
Feuerwehrfahrzeuge	141'900		71'100.00	70'800.00	70'800
Total Feuerwehr	995'900		221'500.00	774'400.00	209'800
Alters- und Pflegeheim					
Renovation Umbau Haus 2		5701.15	1.15	5'700.00	
Renovation Umbau Haus 1	2'129'500		142'300.00	1'987'200.00	134'400
Einrichtungen, Mobilien	102'500		11'900.00	90'600.00	20'500
Total Alters- und Pflegeheim	2'232'000	5'701.15	154'201.15	2'083'500.00	154'900
Abwasserbeseitigung					
Kanalsanierungen, Ausbauten	2'723'200	53'416.15	140'506.15	2'636'110.00	157'100
Kanalisation Altfeldstrasse	63'400		10'000.00	53'400.00	10'000
Meteorwasserleitung Grenzstr.	84'000		12'000.00	72'000.00	12'000
Kanalisation Aeuelistrasse	74'100		12'000.00	62'100.00	12'000
Kan. Schutzzone Mineralheilbad	76'000		10'000.00	66'000.00	10'000
Vermessungswerk GIS	84'100		37'900.00	46'200.00	46'200
Sanierungen Pumpwerke	30'800		30'800.00		
Kan. Nebengrabenstrasse	20'900		5'000.00	15'900.00	15'900
Kan. Schachenstrasse/-weg	31'500		7'000.00	24'500.00	24'500
Kan. Lindenweg	67'100		10'000.00	57'100.00	10'000
Kan. Hörlisteg	38'700		8'000.00	30'700.00	8'000
Kan. Blumenbergweg	19'400		5'000.00	14'400.00	14'400
Total Abwasserbeseitigung	3'313'200	53'416.15	288'206.15	3'078'410.00	320'100
Gesamttotal	14'702'401	²⁾ 1'359'702.92	1'862'640.77	14'199'424.30	1'401'800

¹⁾ Abschreibung von Fr. 104'000.-- davon
 Fr. 83'200.-- zulasten Feuerwehrrechnung
 Fr. 20'800.-- zulasten allgemeiner Haushalt (Anteil Zivilschutz und Vereinsräume)

²⁾ Nettoinvestitionen gesamt: Fr. 1'372'395.47
 Aktivierung in Finanzvermögen: Fr. 12'692.55

Investitionsplanung 2018 – 2020

Investitionsvorhaben netto (1'000 Franken, gerundet)	Invest.- Kosten total	bereits aus- geführt	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
Tiefbauten						
<i>Apfelbergstrasse Wendeplatz Reservoir</i>	155		155			
<i>Walzenhauserstrasse Mitte ¹⁾</i>	284	84	200			
<i>Johs. Brasselstrasse</i>	746		400	346		
<i>Grasbäustrasse</i>	330		30	300		
<i>Walzenhauserstrasse Kreisel – Falkenstrasse</i>	430		30	325	75	
<i>Nebengraben: Linde – Trafostation</i>	300			300		
<i>Apfelbergstr. Wendeplatz – Walzenhauserstr.</i>	850			425	425	
<i>Dietrichshaldenstrasse (Schäflibergbach)</i>	335		335			
<i>Alp-/Wiesenstrasse</i>	1600		70	760	500	270
<i>Altfeld-Areal (Strasse)</i>	250			250		
<i>Erweiterung Tempo 30 Zone</i>	323	293	30			
<i>Konzept Sicherer Schulweg</i>	120			120		
<i>Zentrumsgestaltung (Strasse / Gestaltung)</i>	2'848/-2'148	2'508/-2'035	140	200/-113		
<i>Sanierung Schäflibergbach</i>	353	78	275			
<i>Sanierung Schutzmühle-/Wasenbach</i>	2535		35	500	1500	500
<i>Töbelibach: Sanierungskonzept</i>	30		30			
<i>Bergsteigbach: Vorprojekt Umlegung</i>	50		50			
<i>Rückstau Pumpanlage Neugrüt (RBK)</i>	500		300	200		
Hochbauten						
<i>Schulhaus Nebengraben, Umbau (Finanzvermögen)</i>	313	13	300			
<i>Strandbadgebäude: Architekturwettbewerb ²⁾</i>	197	17	180			
<i>SBB-Überführung Altfeld-Europlus</i>	4'600/-2'000	66	300	500	3'734/-2'000	
<i>Bushof Bahnhofplatz</i>	1300		300	1000		
<i>Friedhof: Neue Urnenwand</i>	85		85			
<i>WC Zoll</i>	440		220	220		
Mobilien / Fahrzeuge						
<i>Buchprojekt Gemeindechronik</i>	100		100			
<i>Kommunalfahrzeug (Ersatz Meili)</i>	210		210			
<i>Weihnachtsbeleuchtung Zentrum</i>	100		100			
Investitionsbeiträge						
<i>Art. 35, Brücke Höchst: B.16.1.065.006</i>	261/-261	194/-194	67/-67			
<i>Kreisel Industrie- / Neudorfstrasse</i>	253/-50	3			250/-50	
<i>Art. 35, Baumgarten</i>	12/-12		12/-12			
<i>Art. 35, Neudorfstrasse: B16.1.066.011</i>	147/-147		147/-147			
<i>Art. 35, Bushaltestelle Brüggershof</i>	89/-89		89/-89			
<i>Art. 35, Gehweg Medicenter</i>	35/-35		35/-35			
Total allgemeiner Gemeindehaushalt (steuerfinanziert)	15'439	1'027	3'875	5'333	4'434	770

1) inklusive Einlenker Falkenstrasse

2) Realisierungskosten noch nicht abschätzbar

Kursiv = noch nicht beschlossen

Investitionsplanung 2018 – 2020

Investitionsvorhaben netto (1'000 Franken, gerundet)	Invest.- Kosten total	bereits ausgeführt	Budget 2018	FP 2019	FP 2020	FP 2021
Alters- und Pflegeheim						
<i>Erweiterungsbau Haus Rosengarten</i>	6'500	6	200	2'000	3'000	1'294
Abwasser						
<i>Walzenhausenstr. Kreisel bis Falkenstr.</i>	85		85			
<i>Johs. Brasselstrasse</i>	1'555		240	1'000	315	
<i>Dietrichshaldenstr. (Schäflisbergbach)</i>	530		530			
<i>Alp-/Wiesenstrasse</i>	970		30	470	470	
Total allgemeiner Gemeindehaushalt (netto)	25'079	1'033	4'960	8'803	8'219	2'064
<i>Diverse Projekte EW</i>	5'903		1'988	1'620	965	1'330
<i>Diverse Projekte WV</i>	4'581		1'023	1'788	800	970
Total alle Investitionen	35'563	1'033	7'971	12'211	9'984	4'364

1) inklusive Einlenker Falkenstrasse

2) Realisierungskosten noch nicht abschätzbar

Kursiv = noch nicht beschlossen

Liste neue Ausgaben 2018

Konto	Bezeichnung	Betrag	Konto	Bezeichnung	Betrag
1048.3110	Bildschirme, Tastaturen, unpersönlicher Laptop	5'100	1370.3140	Möblierung Clubhaus Rheinau	25'000
	Scanning Betriebs- und Steueramt	34'000	1536	Familien- & Integrationszentrum, Bibliothek Bahnhof (Pilotprojekt bis 2019)	31'900
	Erneuerung Homepage	18'000	1570.3110	Alters- und Pflegeheim Fahr	
1048.3183	Umstellung auf neues Rechnungsmodell RMSG	12'000		Renovationen: 5 Zimmer	60'000
1070.3110	Faltrillos Fenster Gemeindehaus; Smartboard für Gemeinderatssaal (Ersatz für Beamer)	7'000 12'400		Badezimmer: 2 Wannen und Duschstühle, rutschfester Bodenbelag	55'000
1070.3140	Einrichtung feuersicheres Archiv für Grundbuchamt	10'000		Ersatz Mobiliar im öffentlichen Bereich	20'000
1140.3110	Neue Uniformen	100'000		Ersatz 10 Pflegebetten	40'000
	AKKU Rettungsgerät	34'000		Salatbuffet	4'000
	Atemschutz-Druckflaschen	16'300		Medikamentenschrank	8'000
1140.3900	Erhöhung Arbeitspensum Feuerwehrkommandant von 20 auf 40 Stellen-%	18'500		Kombisteamer	15'000
1160.3150	Mobiler Hochwasserschutz	5'000	1621.3110	Böschungsmäher	26'000
1300.3651	Beitrag Dorffäscht, Einweihungsfest neue Zentrumsgestaltung	13'000	1624.3150	Kreditkartenterminal Zahlautomat Parkgarage CSC	15'000
1330.3140	Renaturierung Pflanzgärten Rheinstr.	32'000	1625.3140	Ersatz 50 Quecksilberdampflampen	27'500
1332.3140	Ersatz Wegweiser Wanderwege	5'000		Zusätzliche Strassenlampen	30'000
1340.3110	Beschilderungssystem «Badi Bruggerhorn»	10'000	1740.3140	Grabräumungen	7'000
				Türe Geräteraum Aufbahrungshalle	9'200
			1770.3183	Anpassung Nutzungsplanung	70'000
			1800.3650	PRE Netzwerk Pflanzenbau Rheintal (Standortbeitrag)	30'000

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektrizitätswerk	4'917'000	4'917'000.00	5'118'272.71	5'397'035.26	5'047'000.00	5'047'000.00
Saldo	0		278'762.55		0.00	
3 Ertrag		4'917'000		5'397'035.26		5'047'000
4 Energieeinkauf/ Fremdleistung	3'472'000		3'329'809.21		3'418'000	
5 Personalaufwand	195'400		261'489.66		135'900	
6 Übriger Betriebsaufwand/ Abschreibungen	729'040		1'026'523.58		964'140	
7 Umlagen	520'560		500'450.26		528'960	

Rechnung 2017

3 Ertrag

Der Gesamterlös beträgt Fr. 5'397'035.26. Der Gewinn beträgt Fr. 278'762.55. Es wurden Fr. 197'497.62 Anschlussgebühren verrechnet, was über dem Durchschnitt von rund Fr. 37'000.-- liegt.

4 Energieeinkauf und Fremdleistungen

Die Energiebeschaffungskosten und die vorgelagerten Netznutzungskosten betragen Fr. 3'329'809.21. Der wiederum geringere Beschaffungsaufwand widerspiegelt die tieferen Energiepreise. Diese sind seit August 2017 wieder am Steigen. Der Energieverkauf ist von 35'935'919.5 kWh im 2016 um 0,76% auf 36'212'234 kWh im 2017 angestiegen. Die Netznutzung ist um 1,4% angestiegen und betrug 49'416'383 kWh im 2017.

5 Personalaufwand

Die der laufenden Rechnung belasteten Personalkosten fielen gegenüber dem Budget höher aus, da weniger Eigen- und Dritt-Projekte als erwartet ausgeführt und weiterverrechnet wurden.

6 Übriger Betriebsaufwand

Der Aufwand ist über dem Budget, weil Fr. 529'452.88 abgeschrieben wurden.

7 Umlagen Zentrale Dienste (ZD)

Die Leistungen der Zentralen Dienste werden jeweils dem EW und der Wasserversorgung weiterbelastet.

Voranschlag 2018

3 Ertrag

Gerechnet wird mit einem tieferen Ertrag gegenüber dem Vorjahr, da die Energie- und Netznutzungsgebühren etwas sinken.

4 Energieeinkauf und Fremdleistungen

Die Energiebeschaffung und Netznutzung sinken gering. Es wird mit mehr Aufwand für die Kunden- und Investitionsprojekte gerechnet.

5 Personalaufwand

Personalaufwand, welcher nicht den Projekten belastet werden kann. Da in der Regel nicht alle Projekte realisiert werden, verbleiben höhere Kosten.

6 Übriger Betriebsaufwand

Für Abschreibungen sind Fr. 460'250.-- vorgesehen. Diese werden entsprechend dem Rechnungsabschluss jeweils angepasst.

7 Umlagen Zentrale Dienste (ZD)

Bei den Zentralen Diensten wird mit Umlagen in der Höhe von Fr. 520'560.-- für das EW gerechnet.

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Investitionsrg.	1'199'000	0	610'296.29	0.00	1'988'000	0
Nettoinvest.		1'199'000		610'296.29		1'988'000
Zentrum Park-Grenzstrasse	55'000		43'647.36		87'000	
Backbone Kommunikat. Netz	64'000		40'034.25		150'000	
TS Park	131'000		78'148.00		44'500	
Zentrum Bahnhofstr./Bahnhofplatz	192'000		90'148.01		135'500	
Wasenstrasse	32'000		13'603.61			
Altfeldknoten, Leerrohre	9'000		5'766.11			
MS-Kabelleitung Ruderbach bis Nebengraben	126'000		30'185.64		128'500	
MS-Kabel Bauwerk Bruggerhorn	85'000		58'844.20		19'500	
Rohr an A1, Ersatz MS-Kabel Wasen Schönau	5'000		0.00		95'000	
Messwesen	90'000		85'009.12		160'000	
Div. Verteilkabinen, Erschliessungen ¹⁾	170'000		57'807.80		75'000	
Unnothstrasse West	110'000		107'102.19		143'000	
Walzenhauserstr., Erschl. Winterhalde ²⁾	95'000				100'000	
Dietrichshalde, Sanierung mit Bachprojekt					105'000	
Wiesen- und Alpstrasse, Planung	12'000				25'000	
Johs.-Brasselstrasse	8'000				205'000	
Erschliessung Baumgarten	15'000				15'000	
TS Grasbäu Umbau und MS Kabel v. Wiesenau					140'000	
HIAG Areal, Anschluss Stadler Rail					110'000	
TS Zoll, Umbau					250'000	

¹⁾ VK Otterbach, Wiesenstrasse, Brüggershof
²⁾ Kopfbau Mineralheilbad und Georg-Fey-Strasse
 TS = Trafostation, TB = Technische Betriebe, VK = Verteilkabinen

Ausbaggern eines Kiessammlers nach dem Hochwasser Anfang September.



Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Rechnung 2017

Zentrumsgestaltung Park-Grenzstrasse

Erschliessen der Gebäude mit neuen Anschlüssen.

Backbone Kommunikationsnetz

Anlagen erweitern und Dokumentation nachführen.

TS Park

Neubau der Trafostation Park bei der UBS.

Zentrumsgestaltung Bahnhofstrasse und -platz

Tiefbau und Kabelverlegearbeiten Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz sowie den dahinterliegenden Gebäuden.

Wasenstrasse und Altfeldknoten

Abrechnung der EW Rohranlage.

MS-Kabelleitung Ruderbach bis Nebengraben

Die Tiefbauarbeiten und Unterpressung der Bahnlinie sind ausgeführt.

MS Kabelleitung Bauwerk Parkett AG bis Bruggerhorn

Die Autobahn wurde unterpresst und die Leitung ersetzt.

Messwesen

Aufwendungen für neue Stromzähler sowie die dazugehörigen Systeme und Montage derselben.

Diverse Verteilkabinen und Erschliessungen

An der Grenzstrasse und in der Winterhalde (Dorothea-Fey-Strasse) wurden die Gebiete mit neuen Verteilkabinen erschlossen.

Unnothstrasse West

Rohranlage erstellt, neuer VK Landhausweg versetzt.

Voranschlag 2018

Zentrumsgestaltung Park- Grenzstrasse

Zentrumsgestaltung Bahnhofstrasse und Platz, TS Park

Abrechnen der Arbeiten sowie div. Kabelarbeiten.

Backbone Kommunikationsnetz

Leitungsbau entlang der A1 und weitere Erschliessungen.

MS Kabel Ruderbach – Nebengraben,

Bauwerk – Bruggerhorn

Kabelzug Ruderbach und Abrechnen aller Leistungen.

MS Kabelleitung Wasen bis Schönau

Leerrohranlage entlang der A1 erstellen.

Messwesen

Smart Meter Zähler inkl. Montage.

Diverse Verteilkabinen und Erschliessungen

Neuerschliessungen der Wiesenstr., Ottersbach, Winterhalde (Georg-Fey-Strasse), Kopfbau Mineralheilbad, Baumgarten und Brüggershof.

Unnothstrasse west

Kabelarbeiten und Abrechnen Tiefbau/Deckbelag.

Dietrichshalde

Sanierung mit Schäflisbergbach ab Neulandstrasse.

Wiesen, Alp-

Planung im Zusammenhang mit dem Wasserleitungersatz.

Johs. Brasselstrasse

Sanierung mit Wasserleitungs- und Strassenbau.

TS Grasbäu

Sanierung Trafostation und MS-Kabelersatz von TS Wiesenau.

TS Zoll und HIAG Areal

Sanierung TS Zoll.

Anschluss Stadler Altenrhein AG.

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 01.01.17	Netto- investitionen 2017	Abschreibg./ Abgänge 2017	Buchwert 31.12.17	Voges. Abschreibung pro 2018
Mittelspannungsnetz	40'000.00	89'029.84	119'029.84	10'000.00	111'000
Trafostationen	50'000.00	78'148.00	106'148.00	22'000.00	107'000
Niederspannungsnetz	289'156.59	403'084.20	114'240.79	578'000.00	115'000
Glasfasernetz	40'000.00	40'034.25	60'034.25	20'000.00	59'050
Total Sachanlagen Netz	419'156.59	610'296.29	399'452.88	630'000.00	392'050
Werkhof Mannenberg, Neubau	900'000.00		100'000.00	800'000.00	50'000
Werkhof Mannenberg, Altbau	190'000.00		30'000.00	160'000.00	20'000
Total Immobilien	1'090'000.00		130'000.00	960'000.00	70'000
Total Elektrizitätswerk	1'509'156.59	610'296.29	529'452.88	1'590'000.00	462'050

Die Investitionen von Total Fr. 610'296.29 konnten um Fr. 529'452.88 abgeschrieben werden.
Im 2018 werden die Investitionen und Anlagen ebenfalls, soweit als möglich, direkt abgeschrieben.

Die neu Zugezogenen waren im Rahmen der Neuzuzügerbegrüssung zu Besuch bei der Feuerwehr.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Wasserversorgung	820'000	820'000	1'038'648.20	1'192'452.37	860'000	860'000
Saldo	0		153'804.17		0	
3 Ertrag/Finanzen		820'000		1'192'452.37		860'000
4 Energie, Wasser, Fremdleist.	463'000		522'430.72		448'000	
5 Personalaufwand	5'000		105'276.32		-4'900	
6 Übriger Betriebsaufwand	221'860		285'828.60		284'660	
7 Umlagen zentrale Dienste	130'140		125'112.56		132'240	

Rechnung 2017

3 Finanzen

Der Wasserverkauf hat von 423'206 m³ im 2016 auf 444'641 m³ im 2017 um 5% zugenommen und ergab Einnahmen von Fr. 799'221.69. Es wurden Fr. 141'851.58 Anschlussgebühren verrechnet. Der Gewinn beträgt Fr. 153'804.17. Der Wasserverlust konnte von 12,7% auf 10,95% gesenkt werden. Beim Ertrag sind auch Leistungen an die Gemeinschaftswasserversorgung (GWV) und Drittkunden im Betrag von Fr. 226'668.86 für Hausanschlüsse von Neubauten enthalten.

4 Energie, Wassereinkauf, Betriebsaufwand

Die Kosten für den Wassereinkauf betragen Fr. 120'253.61. Im Einkaufspreis sind auch die Betriebskosten, Investitionen und Abschreibungen der GWV enthalten.

5 Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Budget höher, weil weniger Projekte als geplant ausgeführt wurden.

6 Interner Betriebsaufwand

Der Aufwand war rund Fr. 60'000.-- grösser als budgetiert, da weniger Investitionsprojekte als budgetiert ausgeführt und weiter verrechnet wurden.

7 Umlagen zentrale Dienste

Die Aufwände der Zentralen Dienste waren etwas kleiner als erwartet.

Voranschlag 2018

3 Finanzen

Es wird mit Fr. 860'000.-- Erträgen aus Wasserverkauf und Anschlussgebühren gerechnet.

4 Energie, Wassereinkauf, Betriebsaufwand

Basierend auf den Absatzzahlen sind Wasser-Beschaffungskosten von Fr. 120'000.-- budgetiert. Die übrigen Kosten ergeben sich aus dem Materialaufwand für interne Projekte, Reparaturen und Bauleistungen für Drittprojekte.

5 Personalaufwand

Durch die Weiterverrechnung der GWV, Investitions- und Drittkundenprojekte ergibt sich ein tieferer Restaufwand beim Personalaufwand. Dieser ist Ende Jahr in der Regel bei Fr. 100'000.-- bis 110'000.--, da nicht alle Projekte umgesetzt und weiterverrechnet werden.

6 Interner Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand beinhaltet die Raum- und Betriebskosten von Fahrzeugen sowie Büro- und EDV-Aufwendungen.

Für ordentliche Abschreibungen sind rund Fr. 199'000.-- vorgesehen.

7 Umlagen zentrale Dienste

Die Umlage der Zentralen Dienste erhöht sich leicht.

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Investitionsrechnung	884'000	74'700	452'318.23	9'562.28	1'080'500.00	57'000.00
Nettoinvestitionen		809'300		442'755.95		1'023'500.00
Zollvorplatz Leitungsersatz			547.50			
Zentrum, Bahnhofstrasse und Platz	205'000		111'542.33		95'500.00	
Querung A1 bei den Raststätten	50'000		33'310.08		17'000.00	
Wasenstrasse, GVA und GWV Anteil	26'000	68'000	22'487.00			57'000.00
Querung A1 Bauwerk Parkett AG bis Bruggerhorn	60'000		37'644.98		21'000.00	
Industriestr. bis UFA		5'000		5'344.14		
Fährenpark		1'700		4'218.14		
Unnothstrasse West	316'000		179'504.74		85'000.00	
Johs.-Brasselstrasse, Planung	8'000		1'011.34		260'000.00	
Wiesen- und Alpstrasse, Planung	20'000		2'275.10		25'000.00	
Balishof bis Gütli			57'785.66		24'000.00	
Leitungsersatz Winter- Dietrichshalde	121'000		6'209.50		80'000.00	
Dietrichshalde, Leitung mit Bachprojekt, 2018					280'000.00	
Landhausweg Sanierung	63'000				63'000.00	
Erschliessung Baumgarten	15'000				15'000.00	
Leitungsumlegung Kopfbau Mineralheilbad					15'000.00	
Walzenhauserstr. Leitungsersatz ab 2019						
Erschliessung HIAG Areal, Stadler Altenrhein AG					100'000.00	

Neuer Dienststeg der Wasserversorgung über den Binnenkanal.



Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Rechnung 2017

Zentrumsgestaltung Bahnhofstrasse und -platz

Die Haupt- und Hauszuleitungen Bahnhofstr. wurden ersetzt.

Querung A1 bei den Raststätten

Leitung unter A1 zur Raststätte Nord erstellt.

Wasenstrasse

Tiefbau Abrechnung.

Bauwerk Parkett AG bis Bruggerhorn

Leitung unter A1 bis TS Bruggerhorn fertig.

Industriestrasse zur UFA und Fährenpark

Der GVA Beitrag wurde zurückerstattet.

Unnothstrasse West

Wasserleitungersatz Kindergarten bis Landhausweg / Hauptstrasse inkl. aller Hausanschlüsse.

Johs. Brasselstrasse und Wiesen- Alpstrasse

Planungsbeginn für Leitungersatz.

Walzenhausen bis Balishof

Die zum Balishof führende Leitung wurde ab Walzenhausen fertig saniert.

Winter- und Dietrichshalde

Planungskosten für Leitungersatz.

Voranschlag 2018

Zentrumsgestaltung Bahnhofstrasse und -platz

Abrechnen der Bauleistungen.

Querung A1 bei den Raststätten

Leitung bei Raststätte Süd fertig stellen.

Wasenstrasse

GVA und GWV Abrechnung und Rückvergütung.

Bauwerk Parkett AG bis Bruggerhorn

GVA und GWV Abrechnung und Rückvergütung.

Unnothstrasse West

Tiefbau- Deckbelag einbauen und GVA Abrechnung.

Johs.-Brasselstrasse

Leitungersatz mit Strassenbau.

Wiesen-, Alpstrasse

Planung für Leitungersatz.

Walzenhausen bis Balishof

Fertigstellung der Arbeiten.

Winter- und Dietrichshalde

Leitungersatz Georg-Fey-Strasse bis Dietrichshalde.

Dietrichshalde ab Neulandstrasse

Leitungersatz mit Bachsanierung, 1. Etappe.

Landhausweg, Baumgarten, Kopfbau Mineralheilbad HIAG Areal, Erschliessung Stadler Altenrhein AG

Erschliessungsleitungen und Sanierungen / Umlegung im Zusammenhang mit Neubauprojekten.

Leitungsbau der Technischen Betriebe zum Weiler Balishof.



Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 01.01.17	Nettoinvest. 2017	Abschr. 2017	Buchwert 31.12.17	Abschr. 2018
Reservoir Käsgaden	84'000.00		4'000.00	80'000.00	4'000
Reservoir Apfelberg	24'000.00		1'900.00	22'100.00	1'300
HL – Kornaustrasse	28'000.00		6'000.00	22'000.00	2'000
TL/HL Staatsstrasse	30'000.00		4'000.00	26'000.00	2'000
HL Wiesenstrasse – Untere Haldenstrasse	99'000.00		8'000.00	91'000.00	7'000
Hydrantenleitung Falkenstrasse	36'000.00		6'000.00	30'000.00	2'000
HL Rietstrasse	58'000.00		5'500.00	52'500.00	3'500
HL Walzenhauserstrasse 2007	58'000.00		4'000.00	54'000.00	3'600
Schachenstrasse 2008	108'000.00		6'000.00	102'000.00	6'800
HL Blumenbergweg	108'000.00		7'200.00	100'800.00	6'300
Lindenweg	28'000.00		4'000.00	24'000.00	4'000
HL Schachenstrasse 2009	13'000.00		5'000.00	8'000.00	500
HL Hörlistegstrasse	56'000.00		7'000.00	49'000.00	7'000
HL Rietstrasse – Baumgarten	70'000.00		2'000.00	68'000.00	4'000
HL Rietstrasse – Untere Haldenstrasse	51'000.00		3'400.00	47'600.00	2'800
HL/TL Kirchstrasse 2012	168'000.00		8'000.00	160'000.00	8'000
Zentrum, Park + Grenzstrasse	345'000.00		15'000.00	330'000.00	16'500
HL Apfelbergstrasse 2012	108'000.00		5'400.00	102'600.00	5'400
HL/TL Kirchstrasse 2013	184'000.00		8'000.00	176'000.00	8'800
PW Fahr	59'000.00		4'000.00	55'000.00	2'500
Kirchstrasse 2014/2015	200'000.00		8'600.00	191'400.00	8'700
Mannenbergr (Werkhof)	35'000.00		1'400.00	33'600.00	1'600
Zoll Vorplatz, Sun Snack	20'000.00	547.50	997.50	19'550.00	850
Balishof Walzenhausen Gütli	20'000.00		1'300.00	18'700.00	850
HL Industriestrasse / Grasbäustrasse	75'000.00		3'500.00	71'500.00	3'250
Leckortungssystem WV	80'000.00		16'000.00	64'000.00	16'000
Zentrum Bahnhofstrasse und -platz	122'038.87	111'542.33	13'581.20	220'000.00	10'000
Raststätten Ruderbach		33'310.08	3'310.08	30'000.00	1'250
HL Wasenstrasse	100'000.00	22'487.00	5'000.00	117'487.00	5'000
Bauwerk Parkett AG bis Bruggerhorn	100'000.00	37'644.98	5'500.00	132'144.98	
HL UFA	60'000.00	-5'344.14	6'655.86	48'000.00	2'000
Ring Rheinstrasse bis Dammstrasse	15'000.00	-4'218.14	1'901.86	8'880.00	370
Unnothstrasse		179'504.74		179'504.74	10'000
Johs. Brasselstrasse		1'011.34		1'011.34	10'000
Wiesen- / Alpstrasse		2'275.10		2'275.10	
Balishof ab Gütli		57'785.66		57'785.66	4'000
Winter- / Dietrichshalde		6'209.50		6'209.50	6'000
Leitsystem Steuerung	60'000.00		12'000.00	48'000.00	16'000
Generelles Wasserprojekt	15'000.00		5'000.00	10'000.00	5'000
Total Wasserversorgung	2'617'038.87	442'755.95	199'146.50	2'860'648.32	198'870.00

Zur Rundung der Anlagerestkosten werden die Abschreibungen individuell angepasst.

Bestandesrechnung

Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.17	Veränderungen (netto)		Endbestand 31.12.17
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	8'602'310.59			9'794'377.36
Umlaufvermögen	4'476'115.13			5'343'729.04
Flüssige Mittel	385.75			2'482.15
Postkonto	1'200'450.60			1'589'116.80
Bankkonto LSV	336'463.71			490'876.76
Forderungen	1'126'169.20			1'373'171.80
Verrechnungssteuer				
Materialvorräte	39'006.80			45'113.10
KK TB von GWV	1'773'639.07			1'857'265.73
Aktiver Rechnungsabgrenzung				-14'297.30
Anlagevermögen	4'126'195.46			4'450'648.32
Anlagen Elektrizitätswerk	419'156.59			630'000.00
Anlagen Wasserversorgung	2'617'038.87			2'860'648.32
Werkhof Anteil Alt- und Neubau	1'090'000.00			960'000.00
Fahrzeuge				
Passiven	8'602'310.59			9'794'377.36
Fremdkapital kurzfristig	6'932'814.77			7'692'314.82
Kurzfristige Verbindlichkeiten	453'082.10			482'244.75
KK Gemeinde	6'268'528.02			6'979'556.47
Kreditor MwSt.				
Anzahlung von Kunden	138'004.65			155'813.60
Passive Rechnungsabgrenzung	73'200.00			74'700.00
Fremdkapital langfristig	850'000.00			850'000.00
Darlehen Gemeinde (TB)				
Delkredere	120'000.00			120'000.00
Rückstellung Netznutzung, ¹⁾	540'000.00			540'000.00
Altfield-Areal, Rückstellung EW	190'000.00			190'000.00
Eigenkapital	819'495.82	432'566.72		1'252'062.54
Eigenkapital EW	568'000.11	278'762.55		846'762.66
Eigenkapital Wasser	251'495.71	153'804.17		405'299.88

Die Bestandesrechnung umfasst alle Konten der unter den Technischen Betrieben vereinigten Sparten – Strom und Wasser.

1) Die Rückstellung Netznutzung wird Kunden in Form tieferer Netznutzungsentgelte zurückerstattet.

Liegenschaftsverzeichnis 2017

Liegenschaften Finanzvermögen

Parz	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- Wert	Buch- Wert
120	Kirchenau	Wiese	894	110'000	110'000
327	Fahrstrasse	Wiese	3'810	762'000	700'000
406	Bahnhofstrasse 1/5, Lindenweg 6	Wohnhäuser, Garagen, Kiosk, Wiese	2'767	1'360'000	1'660'200
451	Meierhof	Brunnenplatz, Wiese	101		
824	Kirchstrasse 42	Wiese	690	177'000	173'000
1187	Rest. Rössli Dorf	Restaurant, Wohnhaus, Gewerberäume	789	688'000	704'986
1393	Gärten Rheinstrasse	Gartenland	1'863	335'000	280'000
1398	Rheinstrasse	übrige befestigte Fläche, Gerätehaus	3'990	922'000	785'000
1559	Walzenhauserstrasse 14	Wohnhaus/Schopf	576	304'000	287'000
1581	Gass/Kirchstrasse	Wiese (ca. 2'350m ²), Käsiweiher (ca. 4'000m ²)	6'341	30'000	30'000
1713	Halde	Wiese	4'009	4'300	7'000
1716	Hauptstrasse/Bächli	Wiese	4'083	8'000	9'275
¹⁾ 1759	Nebengraben	Wald (Miteigentum 42%)	3'743	84'420	108'800
¹⁾ 1760		Wiese/Bachgebiet (Miteigentum 42%)	20'191	134'820	
1776	Ruderbach 62	Altes Schulhaus, Ukft Asylbewerber	1'311	614'000	702'376
1949	Hauptstrasse 119	Wiese	1'159	132'000	119'000
1985	Industriestr./Wiesenstr.	Wiese	1'176	352'000	120'000
2023	Johs.-Kesslerstrasse	Wiese	1'657	250'000	250'000
2107	Ottersbach	Wiese (Bunker)	334	1'000	
2109	Neugrütt	Wiese (Bunker)	1'039		
2126	Mannenberg	Wiese (Bunker)	202	600	
2131	Altane	Wiese (Bunker)	333	1'000	
2146	Obere Heldsbergstrasse	Festungsanlage, Wiese, Strasse, Wald	89'590	148'000	171'100
2448	Romenschwanden	Wiese, Wald	1'387	2'000	
2814	Dietrichshalde	Wiese	300	18'000	
3017	Apfelberg	Wiese	9'717	48'000	48'000
3074	Bächli/Krottenloch	Bach, Böschung	1'269		
3115	Meierhof-2	Wiese	1'323	522'000	599'895
3155	Meierhof-1	Wiese	1'676	661'000	359'000
3301	Unterdorf/Aeueli	Wiese	537	182'000	156'000
3361	Aufbahrungshalle Evang. Friedhof	Gebäude, Vorplatz, Weg	787	152'000	50'000

¹⁾Anteil 420/1000 von total Fr. 259'000.--

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Parz	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- Wert	Buch- Wert
181	Hauptstrasse 83a	Jugendhaus, Scheune (Küpferlers Huus)	706	549'000	
190	Hörnlistrasse 5	Feuerwehrdepot mit Zivilschutzanlage	2'253	2'660'000	668'600
411	Hauptstrasse 117	Gemeindehaus	1'786	2'720'000	233'200
3146		Parkplatz	1'532	193'000	
529	Neuwiesstrasse	Spielplatz	762	40'000	
967	Park-, Bahnhofstrasse	Parkanlage	3'213	138'000	
1188	Haupt-, Hörlistegstrasse	Pärkli west. Rest. Rössli	83	5'000	
1539	Schäfliisberg	Schützenhaus	531	118'000	92'700
1714	Werkhof Mannenberg,	Lagerhalle, Hofraum, Wiese, Wald	5'346	2'980'000	2'258'800
2448	Romenschwandenstrasse		1'387	2'000	
1774	Nebengraben	Remise (altes Spritzenhaus)	600	25'000	
1823	Fahrstrasse 12	Altersheim Haus 2, Bauamtsmagazin, Garage	3'269	1'640'000	
1869	Rheindorfstrasse	Pumpwerk (Treppe Rheinauhalle)	108	63'000	
1874	Fahrstrasse 11	Alters- und Pflegeheim: Haus 1	5'678	11'640'000	
2075	Rheindorfstrasse	Sportplatz	10'619	521'000	
2487	Hauptstrasse	Parkplatz	310	35'000	
2770	Hauptstrasse	Parkplatz	390	53'000	
sub 1168	Rheinau	Sportplatzhaus	-	296'000	
sub 1526	Sturmbüchel	Pfadi-Hütte	-	82'000	
sub 1533	Schäfliisberg	Scheibenstock	-	31'000	
sub 1572	Rosenberg	Zivilschutzanlage	-	957'000	
sub 2716	Bruggerhorn	Strandbad: Gemeinschaftstrakt mit Kabinengebäude, Maschinenhaus, WC, Clubhaus	-	1'070'000	

Eispracht am Kreisel beim Mineralheilbad.



Liegenschaftsverzeichnis 2017

Liegenschaften Elektrizitätswerk

Parz	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs-Wert	Buch-Wert
76	Nebengraben	Trafostation	184	27'000	
1550	Meierhof	Trafostation	101	35'000	
2036	Hauptstrasse (Betten)	Trafostation	404	98'000	
2170	Industriestrasse	Trafostation	760	145'000	
2485	Hauptstrasse (Witte)	Trafostation	309	53'000	
2515	Brüggershofstrasse	Trafostation, Wiese	439	67'000	
2522	Hauptstrasse (Ruderbach)	Trafostation	190	48'000	
2634	Oberfeld	Trafostation	214	56'000	
2784	Rheinauen	Trafostation	166	41'000	
2926	Rosenberg	Trafostation	153	28'000	
2972	Wolfsbommert	Trafostation	100	23'000	
3212	Grasbäustrasse	Trafostation	99	30'000	
5012	Grenzstrasse	Trafostation (Baurecht)		106'000	
sub 400	Bahnhofstrasse 8	Trafostation		21'000	
sub 721	Neugrüt	Mess-, Verteil- und Trafostation		125'000	
sub 2667	Rosenstrasse	Trafostation		35'000	
sub 2763	Bruggerhorn	Trafostation		34'000	
1714	Werkhof Mannenberg,	Lagerhalle, Hofraum, Wiese, Wald	5'346	2'980'000	960'000
2448	Romenschwanderstr.		1'387	2'000	

Liegenschaften Wasserversorgung

Parz	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs-Wert	Buch-Wert
1565	Nünemösl	Wasserreservoir mit Pumpwerk, Wiese, Wald	1'362	414'000	
2333	Schutzwaldstrasse	Grundfläche zu Transitleitung (½ Miteigentum)	418	1'000	
2597	Walzenhauserstrasse	Schieberhaus Gletscherhügel	593	39'000	
2880	Apfelberg	Schieberhaus zu Wasserreservoir	2'066	77'000	

Bauten auf fremdem Boden

sub 2156	Neugrüt	Pumpenhaus, Ausgleichsbecken (½ Miteigentum)		165'000	
3364	Üsser Kornau	Wiese (½ Miteigentum)	1'461	92'000	191'000

Steuerplan mit reduziertem Steuerfuss

Steuerplan 2018

Steuerbedarf laut Voranschlag **Fr. 11'587'490**

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Staatssteuer **Fr. 7'725'000**

Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer: 122%

Einkommens- und Vermögenssteuern **Fr. 9'424'000**

Nachzahlungen **Fr. 700'000**

Fr. 10'124'000
(Kto. 1900.4000/4005)

2. Grundsteuern

Grundsteuerwerte
Fr. 1'412'500'000.-- à 0,8‰ **Fr. 1'130'000**
Fr. 60'000'000.-- à 0,2‰ **Fr. 12'000**

Fr.1'142'000
(Kto. 1900.4020/4021)

3. Reservebezüge

Bezug aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse **Fr. 321'490**
(Kto. 1.290000)

Steueranträge für das Jahr 2018

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat stellt Ihnen für das Jahr 2018 folgende Steueranträge:

a) Gemeindesteuer 122%
(Allgemeiner Gemeindehaushalt der Politischen Gemeinde inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinde)

b) Grundsteuer 0,8‰
(soweit nicht durch Gesetz ein anderer Ansatz bestimmt ist)

St. Margrethen, 6. Februar 2018

Namens des Gemeinderates

Reto Friedauer
Gemeindepräsident

Felix Tobler
Gemeinderatsschreiber

Erneuerung der Autobahn A1.



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde St. Margrethen zum Rechnungsjahr 2017

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO AG sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 und die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2017 der Politischen Gemeinde St. Margrethen, bestehend aus Gemeindehaushalt und deren Unterbetriebe, sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 seien zu genehmigen.**

St. Margrethen, 9. Februar 2018

Die Geschäftsprüfungskommission:

Hanspeter Künzler, Präsident

Markus Auer

Roman Camenisch

Armin Hanselmann

Martin Müller

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

St. Margrethen, 6. Februar 2018

Namens des Gemeinderates

Reto Friedauer
Gemeindepräsident

Felix Tobler
Gemeinderatsschreiber

Vorstehende Jahresrechnungen für das Jahr 2017 des Gemeindehaushaltes, des Elektrizitätswerkes und der Wasserversorgung sowie die Voranschläge und der Steuerplan für das Jahr 2018 sind von der Bürgerschaft am 6. April 2018 genehmigt worden.

Reto Friedauer
Versammlungsleiter

Felix Tobler
Protokollführer

Ordentliche Schulbürgerversammlung:

Freitag, 6. April 2018, 19.30 Uhr

Rheinau-Saal, St. Margrethen

Vorversammlung:

Dienstag, 3. April 2018, 19.30 Uhr

Rheinau-Saal, St. Margrethen

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2017
2. Voranschlag 2018
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Gutachten und Antrag Projektierungskredit
Erweiterung Schulanlage Wiesenau
5. Allgemeine Umfrage

Es gilt derselbe Stimmausweis wie für die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde.

Jahresrechnung und Voranschlag werden in diesem Heft in zusammengefasster Form publiziert. Eine detaillierte Ausgabe kann im Schulsekretariat bezogen werden.

St. Margrethen, 12. Februar 2018
Der Schulrat

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Schulratspräsidenten	49
Amtsbericht des Schulrates	50
Jahresberichte der Schulleitungen	54
Laufende Rechnung 2017 und Voranschlag 2018	57
Bestandesrechnung	64
Abschreibungsplan	65
Liegenschaftsverzeichnis	66
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	67
Gutachten und Antrag Projektierungskredit Erweiterung Schulanlage Wiesenau	68
Schulrat – Konstituierung für die Amtsdauer 2017 bis 2020	70
Lehrerverzeichnis und Klassenzuteilung 2017 / 2018	72
Musikschule «Am Alten Rhein» – Jahresbericht	74
Ferienplan 2018 bis 2020	Umschlag



Schule **St. Margrethen**



Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Schulbürgerinnen und Schulbürger

Im vergangenen Jahr wurde intensiv an der Weiterentwicklung unserer Schule gearbeitet. Zwei Schwerpunkte hebe ich an dieser Stelle hervor:

1. Die Einführung des neuen Lehrplanes in der Volksschule war einer davon. Obwohl wir uns für den zweiten Einführungszyklus entschieden haben, besuchten die Schulleitungen am Anfang die entsprechenden Fortbildungen. Früh stand auch der Zeitplan für die Umsetzung und die Planung der schulinternen Weiterbildungen fest. Der eigentliche Startschuss für die Lehrpersonen fiel in den Sommerferien 2016, als sie gemeinsam die «Basisthementage Einführung Lehrplan» des Bildungsdepartementes besuchten.



Roger Trösch, Schulratspräsident der Schulgemeinde St. Margrethen

Der Kulminationspunkt wurde dann mit dem Beginn des Schuljahres 2017/18 erreicht, als der Lehrplan und die neue Lektionentafel in allen Klassen unserer Schulgemeinde eingeführt wurden. Der Übergang verlief reibungslos. An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich bei unserem Lehrpersonal und den Schulleitungen, welche diese Aufgabe mit Bravour gemeistert haben. Sie nahmen die Herausforderung an und zweifelten nie am Ziel.

2. Die Schulinfrastruktur ist seit geraumer Zeit ein Thema. Hier fiel der Startschuss im 2012, als die Zusammenführung

der Kindergarteneinheiten im Schulkreis Rosenberg und der damit einhergehende Neubau des Dreifachkindergartens im Fahr geplant wurde. 2017 wurden gleich zwei die schulische Infrastruktur betreffende Meilensteine erreicht. Einerseits konnte der Erweiterungsbau im Schulhaus Rosenberg starten, nachdem die Bürgerschaft die Finanzierung genehmigt hatte. Andererseits wurde anlässlich des Projektwettbewerbes zur Erweiterung der Schulanlage Wiesenau ein Siegerprojekt gekürt und der Bevölkerung vorgestellt. Die parallele Bearbeitung dieser beiden Vorhaben forderte von den Zuständigen einiges ab. Hier bedanke ich mich ebenfalls bei allen Beteiligten herzlich für ihre Ausdauer und Geduld.

Das Jahr 2017 war auch in personeller Hinsicht vielfältig. Gleich zwei Personen des Führungskreises traten in den wohlverdienten Ruhestand über. Im Sommer beendete Inge Zimmermann, Schulleiterin im OZ, ihr 26 Jahre dauerndes Engagement in St. Margrethen. Ihr Nachfolger, Stefan Signer, startete voller Elan in seine neue Tätigkeit und ist in St. Margrethen bestens angekommen. Auch unser langjähriger Schulsekretär, Walter Brunner, verliess Ende September 2017 die Schulgemeinde in die Pension. Verena Meier, welche seine Nachfolge antrat, übernahm nach intensiver Einarbeitung seine Tätigkeiten und ist bereits zu einer wesentlichen Stütze der Schulverwaltung geworden. Der Schulrat ist hoch erfreut, dass beide Schlüsselpositionen mit qualifizierten und motivierten Fachpersonen besetzt werden konnten.

Der Abschluss des Rechnungsjahres ist ein erfreulicher. Ist es doch wiederum gelungen, in der Laufenden Rechnung eine bedeutende Besserstellung gegenüber dem Budget zu erreichen. Dies in Form eines Minderaufwandes von Fr. 197'179.--. Hingegen wurde für die Schulraumplanung in der Investitionsrechnung gut Fr. 59'158.-- mehr aufgewendet als bis dato vorgesehen. Vereinfacht ausgedrückt sind wir auf dem Weg zur Realisierung etwas schneller vorangerückt als geplant. Die avisierten Anlagekosten bleiben dadurch aber unverändert. Der Steuerbedarf für 2018 wird um Fr. 90'000.-- ansteigen, was einer Erhöhung von 0,8% entspricht. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Abschliessend bedanke ich mich im Namen des Schulrates und aller Mitarbeitenden herzlich bei Ihnen für das stetige und spürbare Vertrauen sowie Ihre Unterstützung.

Ihr

Roger Trösch, Schulratspräsident

Amtsbericht des Schulrates 2017

Abstimmungen

31. März 2017: An der ordentlichen Schulbürgerversammlung wurden die Jahresrechnung 2016 und der Voranschlag für 2017 genehmigt. Der Baukredit über Fr. 1'839'100.-- für die Erstellung des Erweiterungsbaus Rosenberg mit zwei Klassenzimmern und zwei Gruppenräumen wurde ohne Gegenstimme angenommen. Es waren 121 Stimmberechtigte anwesend, was einer Beteiligung von 4.75% entsprach.

Behörde, Verwaltung

Im 2017 trat der Schulrat an sieben ordentlichen und an einer ausserordentlichen Sitzung zur Erledigung von 94 Geschäften zusammen.

Mit den wiederkehrenden Alltagsgeschäften befasste sich die Schulleitungskonferenz (SLK), welche aus dem Schulratspräsidenten, zwei Schulräten, den drei Schulleitungen sowie einer Lehrervertretung und der Schulsekretärin besteht. Auch die weiteren ständigen Kommissionen wie Infrastruktur, Personalentwicklung, Pädagogik und die Qualitätskommission tagten mehrmals während des Jahres. Dazu kamen noch verschiedene Beratungen von nicht ständigen Kommissionen (z.B. Baukommission Wiesenau und Baukommission Rosenberg).



Von links stehend:
Schulräte Erika Kaufmann, Andreas Baumgartner, Diana Ammann, Simone Grüninger, Schulsekretärin Verena Meier.
Vorne sitzend: Schulrat Michael Graf, Schulratspräsident Roger Trösch und Schulrat Hans-Peter Aeberhard.

Mutationen – Lehrerschaft, Hauswarte

Eintritte

Heim Andrea	Primarlehrerin WS	August 2017
Hendry Susanne	Primarlehrerin WS	August 2017
Kobierski Louise	Förderlehrerin WS	August 2017
Kürsteiner Christine	Rhythmiklehrerin WS	August 2017
Lechner Andreas	Werklehrer OZ	August 2017
Meier Eveline	Primarlehrerin WS	August 2017
Meier Verena	Schulsekretärin	September 2017
Radulovic Marko	Primarlehrer WS	August 2017
Rodriguez Beatrix	Logopädin WS	August 2017
Signer Stefan	Schulleiter OZ	August 2017

Austritte

Brunner Walter	Schulsekretär	März 2001 bis September 2017
Feurer Joane	Fachlehrerin WS	August 2016 bis Juli 2017
Fuhrer Manuela	Begabtenförderung WS	August 2014 bis Juli 2017
Kunz Samuel	Primarlehrer WS	August 2003 bis Juli 2017
Lüchinger Franz	Werklehrer OZ	Oktober 1996 bis Juli 2017
Oberhänsl Tabitha	Förderlehrerin WS	August 2012 bis Juli 2017
Thöny Flavia	Fächergruppenlehrerin WS	August 2013 bis Juli 2017
Zimmermann Inge	Schulleiterin OZ	August 1991 bis Juli 2017

Wir danken den ausgetretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle für ihre bei uns geleistete wertvolle Arbeit.

Dienstjubiläen

Auf eine runde Zahl von Dienstjahren im Kanton, beziehungsweise in der Gemeinde konnten 2017 zurückblicken:

Falk Nicole	Primarlehrerin	10 Jahre
Löhner Benedikte	Primarlehrerin	10 Jahre
Spirig Janine	Primarlehrerin	10 Jahre
Hutter Susanna	Fächergruppenlehrerin	15 Jahre
Capovilla Sandra	Fächergruppenlehrerin	15 Jahre
Ponticelli Simone	schulische Heilpädagogin	20 Jahre
Thurnheer Susanna	schulische Heilpädagogin	20 Jahre
Schlegel Susanne	Kindergärtnerin	25 Jahre
Tavarnier Claudia	Kindergärtnerin	25 Jahre
Morath Yvonne	Fächergruppenlehrerin	35 Jahre
Senn Monika	Handarbeitslehrerin	40 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und danken ihnen herzlich für ihre Treue zu unserer Schule und für die geleistete Arbeit. Die verdiente Würdigung der langjährigen Mitarbeiterinnen fand anlässlich eines speziellen Apéros wiederum Ende September in der Bibliothek statt.



Amtsbericht des Schulrates 2017

Schülerzahlen

Übersicht der Entwicklung in den letzten Jahren;
Stand jeweils per 1. Februar:

Schuljahr	2011 / 12	2012 / 13	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18
Kindergarten	90	85	103	134	126	119	108
Primarstufe inkl. Einschulungsjahr und Kleinklassen	321	308	289	293	328	335	349
Realstufe	68	80	81	77	73	70	72
Sekundarstufe	109	97	95	86	81	88	78
Total	588	570	568	590	608	612	607

Die Schülerzahlen bewegen sich auf dem Stand wie vor zwei Schuljahren. In der Oberstufe werden weiterhin die geburtenchwachen Jahrgänge unterrichtet.

Gemäss den Prognosen steigen die Schülerzahlen in den nachfolgenden Schuljahren leicht. Dies bedingt eine Aufstockung der Anzahl Klassen sowie zusätzlicher Schulraumbedarf. Mit dem Erweiterungsbau Rosenberg wurde kurzfristig zusätzlicher Raumbedarf geschaffen.

Mit dem Projektierungskredit zur Erweiterung der Schulanlage Wiesenau kann längerfristig der Schulraumbedarf angegangen werden.

Durchschnittlicher Klassenbestand (ohne Kleinklassen)
Primarstufe: 20.3 Schülerinnen und Schüler
Oberstufe: 18.4 Schülerinnen und Schüler



Klassenspiegel Schuljahr 2017 / 18

	Anzahl Klassen	Kinder
Team Rosenberg		
Kindergarten	3	48
Einschulungsjahr	1	12
Kleinklassen 1.–6.	2	23
Primarklassen 1.–6.	6	117
Team Wiesenau		
Kindergarten	4	60
Primarklassen 1.–6.	10	197
Team Oberstufenzentrum		
Sekundarstufe 1.–3.	4	78
Realstufe 1.–3.	3	59
Kleinklasse 7.–9.	1	13
Total 7 Kindergarten- und 27 Schulklassen	34	607



Sonderwochen

Winterlager

Insgesamt 151 Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse Oberstufe, der 5. und 6. Primar- und der 1. Oberstufenklassen nahmen vom 13. bis 17. Februar 2017 am Winterlager teil. Die Kinder und Jugendlichen verbrachten die Woche in Davos bzw. Sedrun. Die durchschnittlichen Bruttokosten eines teilnehmenden Kindes betragen rund Fr. 480.--. Diese Aufwendungen werden durch die Eltern mitfinanziert.

Sommerlager

Die folgenden Klassen genossen das besondere Lagerleben:

4. Primarklasse Wiesenau	Wildhaus	12. – 16. Juni
4. Primarklasse, 4. – 6. Kleinklasse Rosenberg	Schwende AI	19. – 23. Juni
2. Sekundarstufe	Juralager Le Locle	26. – 30. Juni
2. Realstufe	Lenzerheide	26. – 30. Juni
3. Sekundarstufe	Zürich	26. – 30. Juni
3. Realstufe	Arosa	26. – 30. Juni

Information und Kommunikation

Mitteilungsblatt Direkt

Information ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Diese soll transparent, interessant und vor allem zeitgerecht sein. Während des Jahres erhalten Sie Informationen zu unserer Schule über das Mitteilungsblatt «Direkt», welches zehn Mal pro Jahr erscheint. Sie können Berichte über den Schulalltag, Schulveranstaltungen sowie über Sonderwochen lesen. Zudem orientiert Sie der Schulratspräsident, die Schulleitungen und die Verwaltung über Aktualitäten aus dem Schulrat und dem Schulumfeld.

Homepage «www.schulestm.ch»

Auf unserer Homepage finden Sie Aktuelles über unsere Schule. Lesen Sie die Beiträge unserer drei Schuleinheiten zu Projektwochen, Exkursionen etc. Unsere Internetseite bietet im Bereich Frühförderung auch Informationen inkl. Kontaktdaten zu Angeboten vor dem Kindergarteneintritt. Informieren Sie sich zur Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Krabbel- und Spielgruppen etc.

Jahresberichte der Schulleitungen

Schulkreis Rosenberg

2017 war für den Schulkreis Rosenberg ein gutes und abwechslungsreiches Jahr. Die Kindergarten- und Primarschulkinder konnten zusammen mit ihren Lehrpersonen viele interessante Lektionen, Aktivitäten und Projekte erleben.

Der Unterricht in den Klassen ist der zentrale Baustein im Schulalltag. Diese Aufgabe wurde von unseren Lehrpersonen mit viel Engagement umgesetzt, indem sie den Kindern eine optimale Lernbetreuung und abwechslungsreiche Lektionen boten. Begleitet von den Förderlehrpersonen erhielten Kinder mit Lernschwierigkeiten Hilfe und Unterstützung. Mit den Kindern des 2. Kindergartenjahres wurde intensiv auf den Übertritt in die 1. Klasse hingearbeitet und für die 6. Klasse standen das Übertrittsverfahren und die Vorbereitungen auf die Oberstufe im Vordergrund. Für alle Beteiligten, Kinder, Eltern und Lehrpersonen sind diese Ein- und Übertritte ein wichtiger Schritt und eine grosse Herausforderung.

Im vergangenen Jahr fanden wieder in allen Klassen verschiedene besondere Unterrichtsprojekte, Aktivitäten und Exkursionen statt. Nachfolgend eine Auswahl des reichhaltigen Programmes, an dem mehrere Klassen teilgenommen haben:

- Die 5. Klasse H. Bischof und 6. Klasse R. Elmiger verbrachten vom 13. – 17. Februar ihr Winterlager im «Haus ob dem See» in Davos. Die Pisten in den beiden Gebieten Jakobshorn und Parsenn waren sehr vielseitig. Bei allerschönstem Wetter und optimalen Schneeverhältnissen kamen Anfängerinnen, Anfänger, Könnerninnen und Könner gleichermaßen auf ihre Kosten.
- In der Fasnachtszeit findet jeweils in der Turnhalle ein gemeinsames Fest aller Unterstufenklassen statt. Es herrschte auch im letzten Jahr eine tolle Stimmung, als Prinzessinnen, Monster, Superhelden und viele andere Verkleidete gemeinsam sangen, tanzten und spielten.
- Am 30. Mai durfte die Unterstufe den Eishockeysport auf spielerische Art und Weise kennen lernen. Ein geschultes Team von Swiss Ice Hockey gestaltete für die Kinder eine Doppellektion in der Rheinauturnhalle.
- Im Kindergarten Fahr fand vom 29. Mai bis 2. Juni die Projektwoche «Der kleine Wassermann» statt. Anhand dieser Geschichte erfuhren die Kinder viel Wissenswertes zum Thema «Wasser und Weiher». Auch Exkursionen zu verschiedenen Gewässern, wie z.B. dem Chäsiweiher, standen auf dem Programm.
- Der Sporttag fand am 7. September statt. Die Kinder der 1.–6. Klasse kämpften in klassendurchmischten Gruppen an den verschiedenen Leichtathletik- und Spielposten für ein möglichst gutes Gruppenresultat. Die Kindergartenkinder absolvierten in Begleitung ihrer Kindergärtnerinnen einen Postenlauf und eiferten den grossen Schülerinnen und Schülern nach.
- Am 22. September wurde im und ums Schulhaus Rosenberg gefeiert. Das Elternforum Rosenberg veranstaltete zum Startschuss seiner Gründung das Regenbogenfest. Gemeinsam mit Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie zahlreichen Vereinen aus der Region

wurden zwölf Spielposten und eine Festwirtschaft aufgebaut. Das ganze Schulhaus sowie die Aussenanlage verwandelten sich in einen bunten Jahrmarkt.

- Die Kindergärten und einige Unterstufenklassen aus den Schulkreisen Rosenberg und Wiesenau nahmen am 16. November am Laternenfest teil. Die Kinder spazierten mit selbstgebastelten Räben und Laternen, die sie im Werk- und Zeichenunterricht mit viel Fleiss und Ausdauer gestaltet hatten, zur Wiese im Park. Dort boten die einzelnen Gruppen ihre einstudierten Liedvorträge dar.
- Am 1. Dezember besuchte die Primarschule «Anton, das Mäusemusical». Die Aufführung im Vorarlberger Landestheater faszinierte vor allem die jüngeren Besucherinnen und Besucher.
- Am 4. Dezember besuchte die ganze Unterstufe den Chlaus im Wald. Schmutzli und Chlaus freuten sich über zahlreiche Sprüche und Lieder, die von den Kindern vortragen wurden. Die ganze Unterstufe begab sich auf die Suche nach dem vom Schmutzli versteckten Sack.
- Als Höhepunkt der Adventszeit, in welcher die Kinder mit regelmässigem Singen, Vorlesen oder Vorspielen auf die Weihnachtszeit eingestimmt wurden, galt das Lichterfest, das am 22. Dezember stattfand. Es nahmen alle Schülerinnen und Schüler daran teil. Mit leuchtenden Laternen und Fackeln spazierten die Lehrpersonen mit den jüngeren Kindern durchs Dorf. Die älteren Kinder erhellten mit ihren Lichtern den dunklen Wald. Nachdem alle Kinder wieder auf dem Schulhausplatz versammelt waren, sangen sie verschiedene, altbekannte Weihnachtslieder.

Im Rahmen der dreijährigen Einführungsphase des neuen Lehrplans nahmen die Lehrpersonen im vergangenen Jahr an internen Fortbildungen teil. Gemeinsam bildeten sie sich im Fach Natur, Mensch und Gesellschaft weiter und erfuhren, wie sie auf der Basis von bestehenden Aufgaben, Unterrichtsmaterialien und -ideen Lernaufgaben/Lernspielaufgaben erweitern, anpassen und gestalten können, damit verschiedene Niveaus oder Ansprüche berücksichtigt werden können. Ein weiterer gemeinsamer Schwerpunkt lag in der stufenspezifischen Weiterbildung im Bereich Medien und Informatik. Zusätzlich besuchten alle Lehrpersonen individuell Kurse aus dem vielfältigen Weiterbildungsprogramm des Kantons St.Gallen oder anderer Anbieter.

Anfang September starteten die Arbeiten für den Erweiterungsbau und den Umbau im Altbau. Letztere sind bereits abgeschlossen. Dort stehen nun zwei Gruppenräume und je ein eigenes Zimmer für die Logopädin und Förderlehrperson zur Verfügung. Bei Schuljahresbeginn 2018/2019 werden drei neue Schulzimmer im Erweiterungsbau zur Verfügung stehen. Durch die Errichtung von neuen Schulzimmern und der Umnutzung bestehender Räume können in Zukunft auch Teamteaching- und Förderlehrpersonen in einem Zimmer unterrichten und müssen nicht mehr, wie in den vergangenen Jahren, den Gang dazu benutzen.

Claudia Wessner
Schulleiterin Rosenberg

Schulkreis Wiesenau

Die Schuleinheit Wiesenau ist eine bunte und lebendige Bildungsstätte mit grossem Migrationsanteil. Lehrpersonen und Schulleitung nehmen diese Ausgangslage bewusst wahr. Sie arbeiten ziel- und leistungsorientiert an den Vorgaben des Lehrplans oder des Bildungsdepartementes mit den Rahmenbedingungen der Gesetze. Dies denken wir, mit Erfolg. Wir arbeiten sehr strukturiert mit klaren Reglementen und Konzepten. Dies vereinfacht die Orientierung für Lehrpersonen und Eltern sehr. Mittels Vergleichsprüfungen des Kantons stellen wir fest, wie sich unsere Schülerinnen und Schüler im kantonalen Mittel und darüber bewegen. Vereinzelt schwingen oben aus. Unsere Qualität darf sich zeigen lassen!

Im vergangenen Jahr setzten die Lehrpersonen das lokale Einführungskonzept zur Lehrpläneinführung um. Dafür bildeten sie sich schulintern zu Themen der Psychologie, die Vertiefung des Fachbereichs Natur, Mensch und Gesellschaft, im Speziellen des Problemlösens in Lernaufgaben, dem neuen Fach Ethik Religionen und Gemeinschaft (ERG) und in Medien und Informatik weiter. Die teilverbundene neue Basisschrift wird bereits das zweite Jahr eingangs der Unterstufe vermittelt. Interessierte Eltern hatten die Gelegenheit, an zwei Informationsveranstaltungen durch unsere Schule den Lehrplan mit seinen Neuheiten kennenzulernen. Die Resonanz war durchwegs gut und die Akzeptanz des Lehrplans scheint auch bei den Eltern von St. Margrethen pragmatisch zu sein. Seit Sommer 2017 gilt der neue Lehrplan. Es wird kompetenz- sowie handlungsorientiert unterrichtet. Mit dem Beispiel der Exkursion der 4. Klasse ins Kunstmuseum St. Gallen wird dies verdeutlicht. Im Englischunterricht haben sie gelernt, wie man ein Bild beschreibt und sie haben Künstlerinnen und Künstler kennengelernt. Im Kunstmuseum St. Gallen wurde das Gelernte umgesetzt und angewendet. Die 4. Klässler meisterten diese Herausforderung mit Bravour und wurden am Ende der Führung für ihre herausragenden Englischkenntnisse gelobt. Selbst die Englischlehrerin war sehr überrascht, wie gross der Englischwortschatz der Klasse ist. Im März besuchten die 2. Klässler, zum Abschluss des Themas «Feuer» in Natur, Mensch und Gesellschaft (NMG) die Feuerwache in St. Margrethen. Dort wurden den Kindern die verschiedenen Tätigkeiten durch Feuerwehrleute gezeigt und sie setzten es danach selbst um. Die Kinder durften mit dem Feuerwehrauto mitfahren und zum Schluss ein richtiges Feuer löschen.

Der Lehrkörper hat im vergangenen Jahr Sicherheit in der Anwendung und Umsetzung des Lehrplans erworben. Die Lehrpersonen können sich gut darin orientieren. Das neue Fach ERG wird sehr geschätzt, so ist in diesem auch Raum, um weltlich philosophische Fragen zu beantworten und den guten Klassengeist zu festigen. Aus Sicht der Schule würde man es schätzen, alle Kinder in ERG unterrichten zu dürfen. Wir betrachten die Situation aber pragmatisch, dass die Klasse in ERG Kirchen und ERG Schule unterteilt ist.

Die ICT-Bildungsoffensive ist in aller Munde. Neu ist ab der 5. Klasse das Fach Medien und Informatik in der

Lektionentafel. Am Ende des Schuljahrs wird die Leistung in diesem Fach durch eine Zeugnisnote gespiegelt. In diesem Fach sind unsere Lehrpersonen besonders gefordert. Durch das neue Lehrmittel «inform@21» werden sie dabei gut gestützt. Die Mittelstufenlehrpersonen mussten sich für dieses Fach weiterbilden, im Speziellen ins einfache Programmieren. Mit der Zeit wird dieser «ICT-Lernschub» greifen und die Oberstufe kann darauf aufbauen.

Das Engagement der Lehrpersonen zeigt sich nicht nur in der Umsetzung des Lehrplans im normalen Unterricht, sondern auch in Projektwochen. In diesen werden diverse Kompetenzen vernetzt und für die Kinder sind sie bleibende positive Erinnerungen an Gelerntem und Erlebtem.

Das Projekt «Goofä-Konzert» der 2. Klasse Holland / Di Federico war ein riesen Erfolg und hat allen Besucherinnen und Besuchern grossen Spass bereitet. Besonders beeindruckt waren die Lehrpersonen und Eltern von der Eigeninitiative der Klasse. Sie hatten so viele tolle Ideen und haben es geschafft, ihr eigenes, vorher noch nie da gewesenes Konzert mit hoher Qualität aufzuführen. Das Konzert wurde auch der Schuleinheit Rosenberg vorgeführt.

Vom 26. Juni bis zum 30. Juni fand unsere fächerverbindende Projektwoche statt. Von Montag bis Freitag lernten die Kinder in sechzehn Workshops auf verschiedenste Arten die Luft kennen. Während der gesamte Kindergarten für eine Musicalaufführung «Die abenteuerliche Reise einer fliegenden Maus» übte, waren die Unterstufe und die Mittelstufe in klassenübergreifenden Gruppen am Werk. Sie erforschten die Geschichte der Luftfahrt, das Weltall, bauten Flugzeuge, Papierhelikopter und Fallschirme, liessen Windmühlen drehen und Brücken entstehen. Die Kinder experimentierten, staunten und bastelten eine Woche lang mit Eifer, Neugier und Geschick. Das Finale war am Ende der Woche das Wiesenau-Fäscht mit Präsentationen der Produkte sowie dem Musical des Kindergartens.

Mit den verschiedenen Begegnungsmöglichkeiten unterstützt das Netzwerk Wiesenau die Integration wie eingangs beschrieben, welche wir als ein «Aufeinander zugehen», als eine Öffnung von beiden Seiten definieren. Jedes Jahr stellt das Netzwerk ein tolles Programm zusammen, wie z.B. der beliebte Feuer- und Bratnachmittag, der Velo-Reparaturnachmittag, das Wiesenau-Kino, der Foxtrail in St. Gallen für die ganze Familie, das Lebkuchen-Gestalten im Container, gemeinsame Anlässe mit dem Lehrkörper, wie das traditionelle Wiesenau-Fäscht, die Elternbesuchstage, die Schulfasnacht, die Schulhauszeitung und vieles mehr.

An der Schlussitzung im November konnten wir so viele Netzwerkleute wie noch nie verzeichnen. Das Interesse ist nach wie vor ungebrochen. Es ist ein Bedürfnis unserer Schuleinheit. Mit dieser Elternpartizipation wird unsere Schule gestützt und stärkt unser Wirken für eine bunte sowie lebendige Schule mit Qualitäten.

Michel Bawidamann
Schulleiter Wiesenau

Jahresberichte der Schulleitungen

Oberstufenzentrum

Im März 2017 erfolgte ein Weiterbildungsblock für die Oberstufenlehrpersonen im Rahmen der Einführung des neuen Lehrplans Volksschule. Das Thema war «vom Ende her denken: kompetenzorientierter Unterricht von der Beurteilung her planen». Dabei soll sich die Lehrperson zu Beginn einer Unterrichtsreihe fragen: Welche Kompetenzen müssen die Schülerinnen und Schüler am Schluss der Lektionsreihe können? Welche Lernziele sollen erreicht werden? Wie sieht die Prüfung aus? Wenn dies alles geklärt ist, beginnt man den Unterricht zu planen und aufzubauen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dann die Ziele und die Unterrichtsreihe kann beginnen. Jeder Lernende weiss jederzeit, welches die Ziele des Unterrichts sind und was er am Schluss beherrschen muss. Bisher wurde an den Lehrplaninhalten gearbeitet und am Schluss die Lernkontrolle zusammengestellt. Die neue Beurteilung ist zielgerichtet, kompetenzorientiert und transparent. Der zweite Weiterbildungsblock war im November. In der Zwischenzeit erprobten die Lehrpersonen das neu erworbene Wissen in der Praxis. Eine gute Gelegenheit sich regional zu vernetzen, bot diese Weiterbildung, die speziell gemeindeübergreifend durchgeführt wurde.

Mitte Juni erfolgte die Präsentation der Projektarbeiten der Jugendlichen der dritten Oberstufenklassen im Rheinausaal. Sichtlich stolz führten sie ihre Endprodukte vor. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie man Projekte plant, durchführt und präsentiert. Dies ist ein exemplarischer Prozess, der den angehenden Lernenden in der Wirtschaft und weitführenden Schulen eine gute Basis für zukünftige Projekte gibt.

Infolge Pensionierung verliessen uns der Werklehrer Franz Lüchinger und die Schulleiterin Inge Zimmermann. Die abtretende Schulleiterin hat sich mit grossem Engagement für Lehrende eingesetzt und hinterlässt mir ein Team, welches äusserst stabil ist und eng zusammenarbeitet. An Stelle von Franz Lüchinger konnten wir Herr Andreas Lechner, wohnhaft in Trogen, als neuen Werklehrer am OZ begrüßen.

Seit August darf ich diese Schule leiten. Ich habe ein sehr motiviertes Team kennenlernen dürfen, welches sich für das Wohl und den Lernerfolg seiner Schülerinnen und Schüler einsetzt. Nebst dem Schulleiterpensum unterrichte ich Mathematik, Natur und Technik als Sekundarlehrer sowie Algebra und geometrisches Zeichnen bei Realklassen. Die Lehrpersonen, die Lernenden, die Mitglieder des Schulrates, die Mitarbeiterinnen des Schulsekretariates und das Hauswartteam haben mich mit offenen Armen empfangen. Dies erleichterte meinen

Einstieg enorm und dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten herzlich.

Am ersten Schultag begrüßte ich alle Lehrpersonen und Lernende des OZ Johannes Brassel, insbesondere die 42 neuen Erstklässler der Oberstufe.

Schon nach drei Wochen besuchten die ersten Oberstufenklassen eine Projektwoche im Rahmen des Klassenklimaprojektes. Lernerfolg hängt laut Forschung eng mit dem Sich-Wohlfühlen im sozialen Verband, sprich in der Klasse, zusammen. Die Lernenden sollen sich selber und in Interaktion mit der Gruppe besser kennenlernen, Vertrauen zueinander finden und sich zunehmend wohler fühlen. In der Projektwoche selber gab es viele Outdooraktivitäten, in welchen die Jugendlichen erfuhren, dass man sich aufeinander verlassen kann und sie lernten, sich an eigene Grenzen heranzutasten. In dieser Woche werden neu ab 2018 auch einlaufend alle Sommerlager der zweiten und dritten Klassen stattfinden.

Eines der Ziele der Oberstufenzeit ist die erfolgreiche Findung einer Anschlusslösung sprich Lehre oder weiterführende Schule. Um dieses Ziel zu erreichen, betreiben wir am OZ Johannes Brassel einen grossen Aufwand. Sei dies im grossen persönlichen Engagement der einzelnen Klassenlehrpersonen für ihre Schülerinnen und Schüler oder beim Besuch von internen und externen Veranstaltungen, welche die Berufswelt den Lernenden näherbringen. So holten wir Lernende an die Schule, welche über ihren Berufswahlprozess berichteten. Zudem besuchten wir mit den zweiten Klassen die OBA (Ostschweizer Bildungsausstellung, St.Gallen), den Berufsevent des Vereins Chance Industrie Rheintal (Altstätten) und die DAWO (Rheintaler Werkschau Herbst Expo, Au-Heerbrugg).

Sportliches stand im Herbst auf dem Programm. In und um die Badi St.Margrethen führten wir einen Triathlon durch. Umrahmt von einem spielerischen Programm erlebten alle Beteiligten einen tollen Sporttag.

Am «clean up day» beteiligten sich Oberstufen- und Primarschüler. Sie halfen durch ihren Einsatz mit, St.Margrethen sauber zu halten und lernten dabei, wie gewisse Menschen acht- und gedankenlos ihren Abfall wild entsorgen.

Das Kalenderjahr fand einen sehr stimmungsvollen Abschluss. Eine Gruppe Lehrpersonen entwickelte den Weihnachtsanlass neu. In altersdurchmischten Gruppen gab es zuerst eine Schatzsuche quer durch das Dorf. Leider spielte Petrus einen Streich; es regnete in Strömen. Die Stimmung heiterte sich auf, als wir durchnässt bei der Rheinauhalle mit Punsch und Selbstgebackenem empfangen wurden. Nach einem gemeinsamen Singen packte jeder Schüler und jede Schülerin für jemanden anders ein Geschenk ein, begleitet durch ein Kärtchen mit guten Wünschen. Zum Nachtessen gab es Spanferkel, Gulaschsuppe sowie Gemüsesuppe, alles durch Schülerinnen und Schüler selber gebraten bzw. gekocht. Ein Konzert der Schülerband rundete den Abend ab.

Alle Beteiligten sollen sich wohlfühlen, um so einen guten Boden für den Lernerfolg an der Schule zu legen.



Stefan Signer
Schulleiter Oberstufe Johannes Brassel

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

1 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Laufende Rechnung Kto. Bezeichnung		Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	828'900	7'200	799'115.80	7'089.25	821'400	16'200
10	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	12'000		10'188.95		14'500	
12	Schulrat, Schulverwaltung	816'900		788'926.85		806'900	
	30 Personalaufwand	716'100		709'402.55		718'100	
	31 Sachaufwand + Projekte	100'800		79'524.30		88'800	
	43 Rückerstattungen Sozialzulagen		7'200		7'089.25		16'200

Rechnung 2017

Wie in den letzten Jahren freut es uns, Sie erneut über einen positiven Jahresabschluss der Schulgemeinde informieren zu dürfen. Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag beträgt Fr. 197'178.70. In den nachstehenden Kommentaren erläutern wir Ihnen, weshalb es zu Abweichungen kam.

1 Behörde, Verwaltung

Bei dieser Position resultiert ein Minderaufwand von Fr. 29'673.45. Im 2017 waren unter anderem keine Aufwendungen für Prozesse und Gutachten erforderlich. Zudem wurde das Budget für Weiterbildung von Schulleitungen und Verwaltung nicht ausgeschöpft. Ausserdem wurden die umfangreichen laufenden Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung abgewickelt.

Voranschlag 2018

1 Behörde, Verwaltung

Ab August 2018 ist im Oberstufenzentrum eine zusätzliche Klasse nötig. Auch steigen die Schülerzahlen weiterhin an, was leichte Auswirkungen auf die Pensen der Schulleitungen haben wird.

Per Januar 2019 muss auf das neue Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG) umgestellt werden. Dies erfordert entsprechende Anpassungen der IT-Infrastruktur auf der Verwaltung von rund Fr. 10'000.--. Diese Einführung benötigt auch kleine personelle und finanzielle Ressourcen der Verwaltung.

Im Konto für Projekte war ebenfalls die Frühförderung sowie die Elternbildung enthalten. Da sich diese Angebote etabliert haben, werden diese Aufwendungen in die entsprechenden Betriebskosten überführt, was zu einer entsprechenden Entlastung in diesem Konto führt.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

2 Unterricht

Laufende Rechnung Kto. Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Unterricht	7'541'500	109'100	7'424'950.19	169'645.75	7'746'400	146'700
20 Kindergarten	1'054'500	9'600	1'073'694.35	27'696.70	1'106'600	15'500
30 Personalaufwand	1'005'700		1'025'708.70		1'066'900	
31 Sachaufwand	48'800		47'985.65		39'700	
43 Rückerstattungen Sozialzulagen		9'600		27'696.70		15'500
21 Primarstufe	2'891'000	50'500	2'898'077.89	73'861.60	3'076'000	77'000
30 Personalaufwand	2'721'200		2'714'289.20		2'785'000	
31 Sachaufwand	169'800		183'788.69		291'000	
43 Rückerstattungen Sozialzulagen		50'500		73'861.60		77'000
22 Oberstufe	2'144'300	30'000	2'074'448.65	53'704.15	2'060'800	29'200
30 Personalaufwand	2'060'200		1'994'698.30		1'961'700	
31 Sachaufwand	84'100		79'750.35		99'100	
43 Rückerstattungen Sozialzulagen		30'000		53'704.15		29'200
27 Sonderpädagogische Massnahmen	1'289'100	19'000	1'253'767.95	14'383.30	1'317'200	25'000
30 Personalaufwand	1'285'400		1'250'265.90		1'305'900	
31 Sachaufwand	3'700		3'502.05		11'300	
43 Rückerstattungen Sozialzulagen		19'000		14'383.30		25'000
29 EDV, Informatik	162'600		124'961.35		185'800	
30 Löhne Support, Fortbildung	30'600		23'179.25		27'600	
31 Anschaffungen, Anpassungen	132'000		101'782.10		158'200	

Rechnung 2017

2 Unterricht

Der zusätzliche Personalaufwand im Kindergarten ist infolge Schwangerschaften und eines unfallbedingten Ausfalls von Kindergarten-Lehrpersonen entstanden. Ein grosser Teil der zusätzlichen Personalkosten wurden durch Taggelder der Unfallversicherung und Mutterschaftsentschädigung zurück-erstattet.

Der Sachaufwand auf der Primarstufe verursachte höhere Aufwendungen, da die Ausgaben für Verbrauchsmaterialien zugenommen haben. Zudem stiegen die Ausgaben für die jährliche Revision der Turnhallen Rosenberg und Wiesenau sowie der Rheinauhalle. Zur Gewährleistung der Sicherheit muss der Zustand der Turngeräte jährlich geprüft werden.

In diesem Schuljahr wird auf der 1. Sekundarstufe wegen der aktuellen Schülerzahlen nur ein Klassenzug geführt, was zu entsprechenden Minderaufwendungen führte.

Der höhere Personalaufwand bei den sonderpädagogischen Massnahmen ist unter anderem durch die kleine Aufstockung des Logopädie-Pensums ab August 2017 entstanden. Durch die steigenden Schülerzahlen auf der Kindergarten- und Unterstufe ist der Bedarf an Logopädie höher.

Der Serverzusammenschluss der Primar- und Oberstufe konnte günstiger realisiert werden als budgetiert.

Insgesamt schliesst die grösste Position Unterricht erfreulicherweise deutlich besser ab als vorgesehen. Die Besserstellung entspricht 2,4%.

Voranschlag 2018

2 Unterricht

Auf der Primarstufe erhöht sich der Personalaufwand infolge Stellvertretungen durch Unfall und Mutterschaft.

Im Sachaufwand ist die Neumöblierung von drei Schulzimmern im Erweiterungsbau Rosenberg inkl. der mobilen Schränke mit Fr. 112'900.-- enthalten. Zudem müssen in einem Klassenzimmer vom Schulhaus Rosenberg die Schülerstühle für rund Fr. 4'000.-- ersetzt werden. Im Geräteraum der Turnhalle Rosenberg ist ein Trenngitter inkl. Tablare für die Aufbewahrung der Sportmaterialien über Fr. 9'000.-- vorgesehen. Ebenfalls müssen Matten für Fr. 4'000.-- ersetzt werden.

In der Aula Wiesenau ist der Ersatz des 50-jährigen Flügels vorgesehen. Diese Aufwendungen belaufen sich auf rund Fr. 20'000.--. Ebenfalls wird in der Wiesenau eine weitere Tranche der Schülerstühle für gut Fr. 4'200.-- ersetzt.

Im Erweiterungsbau Rosenberg ist der Einbau von drei digitalen Wandtafeln über total Fr. 36'000.-- vorgesehen. Zudem wird im Schulhaus Wiesenau eine elektronische Wandtafel über Fr. 12'000.-- eingebaut. Die Kinder können an diesen Aktivboards während des Unterrichts ebenfalls mitwirken. Im Oberstufenzentrum ist ein ActivPanel inkl. Visualizer über Fr. 7'000.-- geplant. Im Zuge der Umsetzung des ICT-Konzeptes werden in den beiden Primarschulhäusern insgesamt 30 iPads im Umfang von Fr. 15'000.-- für die Mittelstufe angeschafft. Sechs Klassenzimmer im Schulhaus Rosenberg werden mit Visualizern über insgesamt Fr. 4'200.-- ausgestattet. Sie dienen als Ersatz der Hellraumprojektoren und sind Bestandteil des ICT-Konzeptes.

3 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Laufende Rechnung Kto. Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	204'300	51'000	191'609.12	47'430.50	228'600	56'500
30 Schulreisen	11'300		5'640.75		11'100	
31 Sportanlässe in der Schulzeit	12'000		19'246.20		12'000	
32 Klassenlager, Schulverlegungen	117'000	39'000	108'175.00	37'471.00	144'000	46'500
34 Besondere Veranstaltungen	34'000		32'669.27		31'400	
36 Aufgabenhilfe	30'000	12'000	25'877.90	9'959.50	30'100	10'000

Rechnung 2017

3 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Bei den Schulanlässen und der Freizeitgestaltung wurde das Budget um Fr. 9'100.-- nicht ausgeschöpft, da vor allem die Klassenlager günstiger als budgetiert durchgeführt werden konnten.

Die Aufgabenhilfe, ein Angebot für Primar- und Oberstufenschülerinnen und -schüler, konnte leicht tiefer als budgetiert abgeschlossen werden.

Voranschlag 2018

3 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Ab August 2018 fahren die Jugendlichen der 2. und 3. Oberstufe nach den Sommerferien ins Klassenlager. In derselben Woche werden die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe ihre Projektwoche durchführen. Dadurch können die Ressourcen der Lehrpersonen optimaler genutzt werden. Da bis anhin die Jugendlichen der 2. und 3. Oberstufe vor den Sommerferien ins Lager fahren (Ende Schuljahr), ergeben sich im 2018 einmalige Zusatzausgaben von Fr. 18'000.--.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

4 Gesundheitsdienst, übrige Schulbetriebskosten

Laufende Rechnung Kto. Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheitsdienst, div. Betr.-Kost.	238'300	25'500	242'317.35	23'733.85	270'400	25'500
40 Schularztdienst	6'200		5'429.95		6'400	
41 Schulzahnpflege	15'600	500	18'229.35	274.85	17'000	500
42 Schulpsychologischer Dienst	73'500		58'871.80		68'500	
45 Schülertransporte	29'000		31'263.00		29'000	
46 Schülerverpflegung	46'200	25'000	58'856.65	23'459.00	59'400	25'000
48 Übrige Schulbetriebskosten	67'800		69'666.60		90'100	
Tel. Schulh./Unfall-, Haftpflichtvers.	10'800		11'019.45		12'800	
Beitrag an Dorfbibliothek	37'300		37'250.00		37'250	
Beitrag an Kinderhaus	19'200		19'200.00		19'200	
Weitere freiwillige Beiträge (u.a. Spielgruppenverein, Frühförderung/Elternbildung)	500		2'197.15		20'850	

Rechnung 2017

4 Gesundheitsdienst, übrige Schulbetriebskosten

Die Aufwendungen des Schulpsychologischen Dienstes für Abklärungen von Schülerinnen und Schülern bei Leistungsdefiziten etc. sind im 2017 wegen eines Stundenguthabens vom Vorjahr ebenfalls tiefer ausgefallen.

Der Mittagstisch in der Schuleinheit Rosenberg belastete die Laufende Rechnung erstmals ganzjährig, da dieses Angebot im 2016 neu geschaffen wurde.

Zur finanziellen Unterstützung des neu gegründeten Spielgruppenvereins wurde ab August 2017 durch den Schulrat der Betrag von Fr. 500.-- pro Monat zugesprochen. In der Spielgruppe werden die Kinder auf den Kindergarten vorbereitet. Insofern dient diese Unterstützung auch zur Entlastung unseres Lehrpersonals, da die Kinder in der Spielgruppe erste soziale Erfahrungen machen.

Die Beiträge an die Dorfbibliothek und an das Chinderhus Rägebogä blieben unverändert.

Voranschlag 2018

4 Gesundheitsdienst, übrige Schulbetriebskosten

Die Mittagstischangebote werden unverändert budgetiert. Ebenfalls gehen wir davon aus, dass die Beiträge an das Chinderhus Rägebogä sowie an die Dorfbibliothek nicht ändern werden. Der Spielgruppenverein wird im 2018 mit Fr. 500.-- pro Monat unterstützt. Die Schule darf davon profitieren, dass die Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten erste Kontakte mit gleichaltrigen Kindern knüpfen können.



5 Schulanlagen

Laufende Rechnung Kto. Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Schulanlagen	1'205'500	48'100	1'231'734.30	50'123.15	1'036'300	47'200
50 Betrieb und Unterhalt	1'205'500	8'100	1'231'734.30	9'563.15	1'036'300	7'200
30 Personalaufwand (Hauswarte- dienst)	512'800		511'131.15		518'300	
31 Wasser, Energie, Versicherung	211'000		217'095.65		211'000	
Mobiliar Hauswarte,	29'200		30'932.30		29'000	
Reinigungsmaterial						
Ordentlicher baulicher Unterhalt	100'000		110'053.55		100'000	
Ausserordentlicher baulicher Unterhalt	352'500		362'521.65		178'000	
43 Rückerstattungen Pers. usw.		8'100		9'563.15		7'200
51 Mietzinse, Benützungsentzündig.		40'000		40'560.00		40'000

Rechnung 2017

5 Schulanlagen

Durch die kalten Wintertage im Januar 2017 waren die Heizkosten höher als angenommen.

Beim ordentlichen, baulichen Unterhalt mussten erneut unvorhergesehene Reparaturen und Instandstellungsarbeiten an den Schulliegenschaften durchgeführt werden (z.B. Reparatur von Rollläden, Leitungsspülungen, Heizungsreparatur etc.). Zudem mussten im Schulhaus Rosenberg elektrische Mängel behoben sowie die Haartrockner ersetzt werden.

Im ausserordentlichen Unterhalt wurde die Metallwerkstatt vom Schulhaus Rosenberg in das Oberstufenzentrum gezügelt, was mit entsprechenden Anpassungen verbunden war. Im Schulhaus Wiesenau wurde die Schulküche aus- und der Raum zu einem Klassenzimmer umgebaut. Im Rosenberg wurden die WC-Anlagen im 1. und 2. Obergeschoss verkleinert und zwei neue Gruppenräume eingebaut. Der Material- und Serverraum wurde in das Untergeschoss gezügelt, damit im Erdgeschoss Platz für das Logopädie-Zimmer sowie für das Schulleitungsbüro entsteht. Dieser Umbau verursachte Folgearbeiten von rund Fr. 15'000.--, welche nicht voraussehbar waren.

Voranschlag 2018

5 Schulanlagen

Es wird bei den Pensen des Hauswartspersonals aufgrund der Erweiterung der Schulbauten mit einer leichten Erhöhung gerechnet. Die Aufwendungen für Wasser, Energie und Versicherung wurden im selben Bereich budgetiert, wie im letzten Jahr. Nach der Budgetierung musste zur Kenntnis genommen werden, dass der Preis für Erdgas ab Januar 2018 ansteigen wird.

Im Oberstufenzentrum ist die Sanierung der Netzwerkverkabelung über ca. Fr. 8'000.-- vorgesehen. In der Rheinauhalle ist der Einbau einer Trennwand im Geräteraum mit Kosten von rund Fr. 7'000.-- geplant.

Die Lüftung in der Turnhalle Rosenberg muss in diesem Jahr einer grösseren Revision unterzogen werden. Im Korridor im Anbau ist eine Brandschutztüre ins Materiallager von ca. Fr. 4'800.-- notwendig. Die alte Schliessanlage Kaba 20 der Schulanlage Rosenberg muss dringend ersetzt werden. Die Aufwendungen für die neue Schliessanlage inkl. Zylinder und Schlüssel für die ganze Schulanlage belaufen sich auf rund Fr. 33'000.--. Da im Erweiterungsbau drei Schulzimmer realisiert werden, kann im Anbau ein Schulzimmer in zwei Gruppenräume umfunktioniert werden. Die erforderliche Trennwand inkl. Türe wird das Budget 2018 mit knapp Fr. 17'000.-- belasten. Vor rund 30 Jahren wurde der Korridor im Altbau des Schulhauses Rosenberg das letzte Mal gestrichen. Diese Malerarbeiten werden dieses Jahr unumgänglich und betragen rund Fr. 40'000.--. Durch die Erstellung des Erweiterungsbaus Rosenberg musste die alte Rutschbahn demontiert werden. Eine neue Rutsche inkl. Umgebungsarbeiten über Fr. 25'000.-- ist beim Roten Platz vorgesehen.

Bei der Schulanlage Wiesenau sind Ausbesserungsarbeiten am Fahrradunterstand sowie beim Flachdach bei der Pausenhalle über rund Fr. 10'000.-- geplant.

Alljährlich wiederkehrende Gartenarbeiten (Bäume und grosse Sträucher zurückschneiden etc.) belasten den Voranschlag mit rund Fr. 10'000.--.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

9 Finanzen

Laufende Rechnung Kto. Bezeichnung	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen	1'455'400	11'233'000	1'446'984.44	11'038'688.70	1'512'000	11'323'000
90 Steuerbedarf		11'230'000		11'032'821.30		11'320'000
91 Schulgelder	797'900		807'205.80		851'000	
352 Beitrag an Musikschule	149'900		162'457.35		161'000	
Sonderschulen, Talentschulen	648'000		644'748.45		690'000	
95 Zinsen	20'500		16'278.64	97.90	20'500	
321 Kontokorrentzinsen	500		102.94		500	
322 auf langfristigen Schulden	20'000		16'175.70		20'000	
42 Zinserträge				97.90		
97 Allgemeine, nicht aufteilbare Kosten	1'500	3'000	1'500.00	5'769.50	1'500	3'000
330 Abschreibungen auf Guthaben	1'500		1'500.00		1'500	
437 Bussen, Erträge				200.00		
440 Anteil Bundeseinnahmen, CO2		3'000		5'569.50		3'000
99 Abschreibungen	635'500		622'000.00		639'000	
331 Ordentliche Abschreibungen	635'500		622'000.00		639'000	
Total Laufende Rechnung	11'473'900	11'473'900	11'336'711.20	11'336'711.20	11'615'100	11'615'100

Rechnung 2017

9 Finanzen

Der Defizitanteil an die Musikschule Am Alten Rhein ist leicht höher als budgetiert, da das Angebot von Kindern aus St. Margrethen intensiver genutzt wird.

Die Pauschale an die Sonderschulen sowie die Beiträge an Talentschulen sind leicht tiefer als angenommen. Aktuell besuchen zwei Jugendliche aus St. Margrethen eine Talentschule.

Die Zinsaufwendungen bewegen sich leicht unter dem Budget, da das Zinsniveau weiterhin sehr tief ist.

Die budgetierte Abschreibung über Fr. 13'500.-- auf dem Schulraumplanungskredit wurde nicht vorgenommen, da die Schulraumplanung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Rechnung 2017 schliesst mit einem **Minderaufwand von Fr. 197'178.70** ab. Dieser Betrag wird buchhalterisch wieder an die Politische Gemeinde zurückgeführt.

Voranschlag 2018

9 Finanzen

Die Aufwendungen für die Musikschule Am Alten Rhein bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahresrechnung.

Die Kosten für die Sonderschulen und Talentschulen steigen voraussichtlich leicht an, da im August 2017 zwei Kinder Sonderschulen zugewiesen werden mussten.

Im 2018 ist die erste Abschreibungstranche des Erweiterungsbaus Rosenberg über Fr. 72'000.-- fällig. Dafür konnte Ende 2017 die Sanierung des Altbaus des Oberstufenzentrums Johannes Brassel vollumfänglich abgeschlossen werden.

Die Schulgemeinde beantragt dieses Jahr bei der Bürgerschaft einen **Steuerbedarf von Fr. 11'320'000.--**, was einer Erhöhung von Fr. 90'000.-- bzw. 0,8% entspricht.

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Kto. Bezeichnung		Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50	Schulanlagen	1'999'457	0.00	706'394.40	0.00	1'842'220.10	0.00
	Schulraumplanung	160'357		219'514.50			
	Rosenberg Schulhaus Anbau	1'839'100		486'879.90		1'352'220.10	
	Erweiterung Schulanlage Wiesenau, Projektierungskredit					490'000.00	

Rechnung 2017

Schulraumplanung

Vom bewilligten Projektierungskredit von Fr. 200'000.-- für die Erarbeitung einer vollständigen bedarfsgerechten Schulraumplanung wurden im 2016 für die Projektbearbeitung Fr. 39'643.30 ausgegeben. Im 2017 betrug die Aufwendungen Fr. 219'514.50, was zu einer Kostenüberschreitung des Projektierungskredites von Fr. 59'157.80 führte. Nachstehend die einzelnen Tätigkeitsbereiche, welche mit dem Projektierungskredit finanziert werden mussten:

Anfangs 2017 wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro ERR Raumplaner AG, St.Gallen, das Wettbewerbsprogramm für den anonymen Projektwettbewerb im offenen Verfahren für die Erweiterung Schulhaus Wiesenau erstellt. Zudem wurden für die am Projektwettbewerb teilnehmenden Architekturbüros Gipsmodelle angefertigt. Das Preisgericht bestand nebst Schulratsmitgliedern aus externen Fachpreisrichtern, welche ebenfalls entschädigt werden mussten. Ausserdem wurden für die Siegerprojekte Preisgelder ausgerichtet. Der Mehraufwand ist hauptsächlich auf den Projektwettbewerb zurückzuführen, welcher umfangreicher als angenommen ausgefallen ist, was sicherlich auch auf die grosse Anzahl an Wettbewerbsteilnehmern zurückzuführen ist. Die vorgesehenen Anlagekosten erhöhen sich dadurch nicht.

Rosenberg, Erweiterung Schulhaus

An der Bürgerversammlung 2017 wurde der Baukredit über Fr. 1'839'100.-- für den Erweiterungsbau Rosenberg bewilligt. Im September 2017 erfolgte der Spatenstich. Bis Ende Dezember 2017 wurden dem Baukredit Fr. 486'879.90 belastet.

Voranschlag 2018

Rosenberg, Erweiterung Schulhaus

Auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 ist die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus vorgesehen. Aus Platzgründen (Baustelleneinrichtung) müssen die Umgebungsarbeiten im Herbst 2018 ausgeführt werden.

Schulanlage Wiesenau, Projektierungskredit Erweiterung

Zur Weiterentwicklung des Siegerprojektes «auf der Hand» des Büros Hug Architekten, St.Gallen, ist ein Projektierungskredit von Fr. 490'000.-- erforderlich. Das Siegerprojekt wird optimiert und konkretisiert sowie ein entsprechender Kostenvoranschlag (KV) ausgearbeitet. Weitere Details dazu können dem Gutachten und Antrag «Projektierungskredit Erweiterung Schulanlage Wiesenau» entnommen werden, über welches an der Schulbürgerversammlung abgestimmt wird.



Bestandesrechnung der Schulgemeinde

Kto. Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderungen (netto)		Endbestand
	1.1.2017	Zuwachs	Abgang	31.12.2017
1 AKTIVEN	5'286'132.93	80'886.60		5'367'019.53
10 Finanzvermögen	33'984.45		10'475.80	30'476.65
100 Flüssige Mittel	23'978.45		2'642.10	21'336.35
Kassa	439.50	51.05		490.55
Postcheck	18'473.76		6'463.65	12'010.11
Kantonalbank	5'065.19	3'770.50		8'835.69
101 Guthaben	10'006.00		865.70	9'140.30
108 Transitorische Aktiven	-			
11 Verwaltungsvermögen	5'252'148.48	84'394.40		5'336'542.88
Johannes-Brassel Sanierung	55'000.00		55'000.00	
Schulanlage Wiesenau Renovation	1'426'000.00		200'000.00	1'226'000.00
Schulraumplanung Projektierungskredit	39'643.30	219'514.50		259'157.80
Johannes-Brassel Erweiterung	1'198'200.00		240'000.00	958'200.00
Neubau Kindergarten Fahr	2'290'789.93		110'000.00	2'180'789.93
Rosenberg Sanierung Roter Platz	242'515.25		17'000.00	225'515.25
Rosenberg Erweiterungsbau		486'879.90		486'879.90
2 PASSIVEN	5'286'132.93	80'886.60		5'367'019.53
20 Fremdkapital				
200 Laufende Verpflichtungen	865'216.05	115'137.65		980'353.70
Kreditorensammelkonto	825'091.40	149'562.30		974'653.70
Übrige Kreditoren	34'424.65		34'424.65	
Schlüsseldepots	5'700.00			5'700.00
202 Mittel- und langfristige				
Schulden: Baukredite / KB Festkredit	4'800'000.00			4'800'000.00
208 Transitorische Passiven	-379'083.12	-34'251.05		-413'334.17



Abschreibungsplan der Schulgemeinde

Objekte	Tilgungs- periode	Ursprüng- liche Netto- investition	Buchwert 1.1.2017	Netto- investition 2017	Abschrei- bungen 2017	Buchwert 31.12.2017	Abschrei- bung 2018 gemäss Voranschlag
Abgerechnete Bauten							
Erweiterung Johs.-Brassel	1997 – 2021	5'668'189.20	1'198'200.00		240'000	958'200.00	240'000
Sanierung Johs.-Brassel Altbau	1998 – 2017	1'962'056.35	55'000.00		55'000		
Renovation Wiesenau	2005 – 2024	3'255'057.60	1'426'000.00		200'000	1'226'000.00	200'000
Neubau Kinder- garten Fahr	2014 – 2038	2'620'789.95	2'290'789.93		110'000	2'180'789.93	110'000
Sanierung Roter Platz Rosenberg	2017 – 2031	242'515.25	242'515.25		17'000	225'515.25	17'000
Projekt Schul- raumplanung	2017 – 2031	39'643.30	39'643.30	219'514.50	*)	259'157.80	-
Erweiterungsbau Rosenberg	2018 – 2042			486'879.90	-	486'879.90	72'000
Total			5'252'148.48	706'394.40	622'000	5'336'542.88	639'000

*) Die budgetierte Abschreibung über Fr. 13'500.-- auf dem Schulraumplanungskredit wurde nicht vorgenommen, da die Schulraumplanung noch nicht abgeschlossen ist.



Liegenschaftenverzeichnis der Schulgemeinde

Liegenschaft	Parz. Nr.	Fläche m ²	Baujahr	Neuwert	Zeitwert	Buchwert 31.12.2017
Walzenhauserstrasse 26 Schulhaus Rosenberg Altbau Schulanbau und Turnhalle	1572	6'225	1907 1978	5'536'000 4'042'000	3'875'000 3'071'000	
Fahrstrasse 3 Kindergarten Fahr	2337	1'975	2014	2'153'000	2'153'000	2'180'790
Wasenstrasse 27 Baulandreserve	227	1'250				
Wiesenstrasse 18 Schulhaus Wiesenau Turnhalle mit Wohnung	2519	11'547	1968 1968	7'824'000 3'698'000	6'650'000 3'143'000	1'226'000
Unnothstrasse 21 Kindergarten Wiesenau	2641	1'981	1965	1'892'000	1'324'000	
Rheindorfstrasse 2 Johs. Brasselschulhaus Altbau Ostanbau Abwärts-Wohnung Doppel-Garage	2294	6'628	1952 1997	5'104'100 5'293'100 426'300 44'100	3'828'300 4'869'900 320'300 37'800	958'200
Rheindorfstrasse 1 Turnhalle / Saalbau *)	2074	3'990	1986	9'200'000	6'900'000	
Total		33'596		45'212'600	36'172'300	4'364'990

*) Bei der periodischen Neuschätzung wurde festgestellt, dass das Gebäudevolumen bis anhin nicht korrekt erfasst wurde.



Bericht der Geschäftsprüfungskommission der Schulgemeinde St. Margrethen für das Rechnungsjahr 2017

Geschätzte Schulbürgerinnen, geschätzte Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 sowie die Anträge über den Voranschlag und den Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben prüften wir die Posten der Jahresrechnung. Zudem prüften wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unseren Beurteilungen entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Schulrates über den Voranschlag und den Steuerbedarf den Gesetzen und Verordnungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir die folgenden Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2017 sei zu genehmigen.**

- 2. Die Anträge des Schulrates über den Voranschlag und den Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2018 seien zu genehmigen.**

St. Margrethen, 6. Februar 2018

Die Geschäftsprüfungskommission:

Peter Schefer

Christian Lütolf

Inge Nagel

Sabina Zeric

Andreas Zoller



Gutachten und Antrag

Projektierungskredit Erweiterung Schulanlage Wiesenau

1. Ausgangslage

Die stetige Zunahme der Schülerzahlen hat den Schulrat von St. Margrethen anfangs 2015 dazu bewogen, eine gemeindegewide Schulraumplanung an die Hand zu nehmen. Die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema hat gezeigt, dass in den kommenden Jahren auf der Primarstufe und im Kindergarten mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen ist. Verschiedene Massnahmen organisatorischer und baulicher Art wurden in der Zwischenzeit aufgegleist, um den kurzfristigen Raumbedarf decken zu können. Mittelfristig sieht der Schulrat zusätzlichen Erweiterungsbedarf am Standort Wiesenau.

In der Wiesenau werden heute vier Kindergarteneinheiten und zehn Primarschulklassen unterrichtet. Der Kindergarten und die Primarschule sind in zwei separaten Gebäuden angesiedelt, wobei eine Kindergartengruppe aufgrund der beengten Raumsituation bereits heute im Primarschulhaus unterrichtet wird. Die Turnhalle wird von beiden Stufen rege genutzt und steht in den Randzeiten Drittnutzern zur Verfügung.

2. Kredit Schulraumplanung

Die Schulbürgerschaft genehmigte an der Bürgerversammlung 2016 einen Kredit von Fr. 200'000.-- zur weiteren Bearbeitung der Erweiterung der Schulinfrastruktur St. Margrethen.

In Zusammenarbeit mit dem ERR Raumplaner AG St. Gallen wurden daraufhin verschiedene Prognosemodelle hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen und Klassenbestände erarbeitet und verglichen, die Einzugsgebiete der Schulkreise evaluiert, die raumplanerischen Eckwerte ermittelt, die zukünftigen Anforderungen an die Schulinfrastruktur erfasst und verschiedene Szenarien ausgearbeitet.

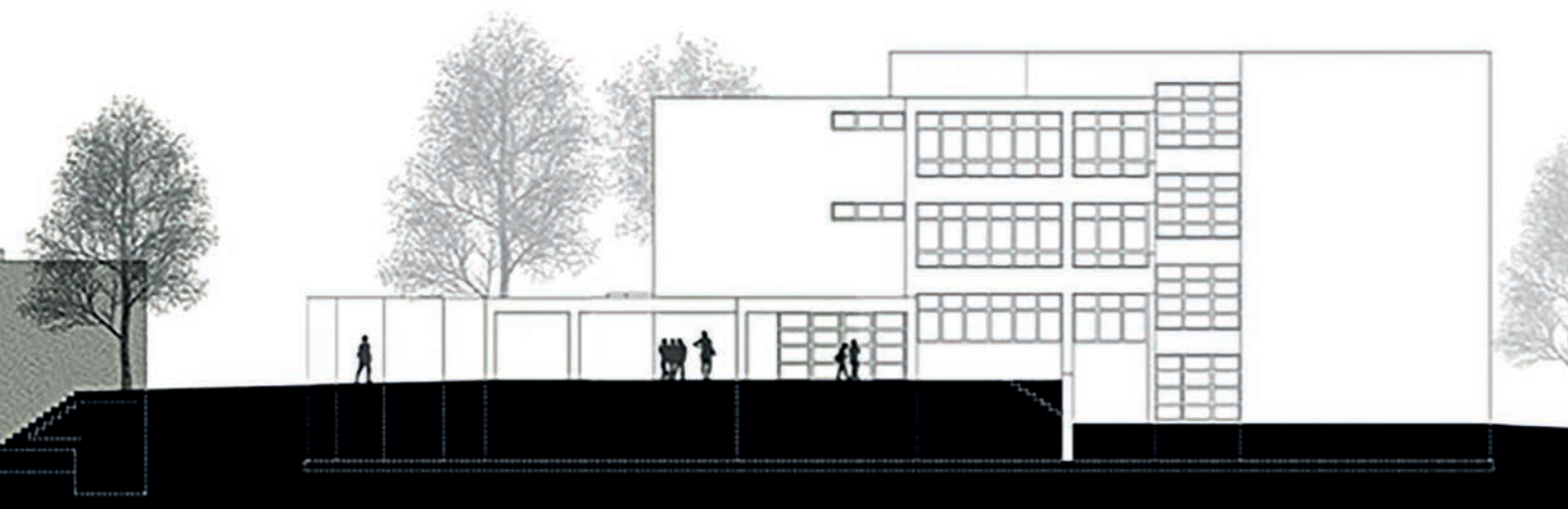
Wie bereits mehrfach informiert – u.a. im Mitteilungsblatt «Direkt» vom Dezember 2016 und November 2017 sowie im Gutachten und Antrag zur Finanzierung des Erweiterungsbaus Rosenberg im Februar 2017 – wird mit dem von der Bürgerschaft an der Bürgerversammlung 2017 genehmigten Erweiterungsbau im Rosenberg der kurzfristige Bedarf gedeckt. Der mittel- bis langfristige Schulraumbedarf unserer, nach wie vor wachsenden, Schulgemeinde soll in der Wiesenau bereitgestellt werden.

3. Projektwettbewerb

Aus diesem Grund wurde im Frühjahr 2017 ein Projektwettbewerb zur Erweiterung der Schulanlage Wiesenau lanciert. Es sollte ein überzeugendes Projekt und ein geeigneter Partner für die Realisierung gefunden werden. Als Sieger dieses öffentlichen Projektwettbewerbes ging das Büro Hug Architekten aus St. Gallen mit ihrem Projekt «auf der Hand» hervor (detaillierte Berichterstattung im «Direkt» vom November 2017). Der Öffentlichkeit wurden das Siegerprojekt sowie die weiteren Projektbeiträge vom 23. bis 29. September 2017 anlässlich einer Ausstellung im Rheinausaal vorgestellt.

4. Projektierungskredit

Es gilt nun, das Siegerprojekt «auf der Hand» weiterzuentwickeln, zu optimieren und zu konkretisieren. Für die nächste Phase müssen ein detailliertes Projekt und vor allem ein Kostenvoranschlag (KV) erarbeitet werden. Eine erste Kostenschätzung für den Erweiterungsbau liegt bei Anlagekosten von Fr. 7,9 Mio. (inkl. Umgebung, Abbruch alter Kiga, Ausrüstung, Möblierung, Gebühren etc.). Erstellt werden sollen sechs Klassen- und Fachzimmer, zwei Disponibelzimmer, fünf Kindergarteneinheiten sowie zwei Förderräume und ein Mittagstischzimmer.



Damit die detaillierten Anlagekosten für die vorgesehene Erweiterung der Schulanlage Wiesenau ermittelt und der Bürgerschaft vorgelegt werden können, ist ein Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 490'000.-- nötig. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Baugrunduntersuchungen, Aufnahmen etc.	Fr.	12'500
Architektur, Ingenieure, Fachplaner	Fr.	456'000
Nebenkosten	Fr.	21'500
Total inkl. 7,7 % MwSt	Fr.	490'000

5. Weiteres Vorgehen

Nachdem das Projekt detailliert und die genauen Kosten des geplanten Erweiterungsbaus Wiesenau (KV) im Rahmen des Projektierungskredites ermittelt wurden, wird die Bürgerschaft im 2019 an der Urne über die Realisierung und Finanzierung dieses Projektes abstimmen.

6. Finanzierung Projektierungskredit

Der Projektierungskredit im Umfang von Fr. 490'000.-- geht zulasten der Investitionsrechnung.

7. Antrag

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Der Schulrat ersucht Sie, gestützt auf die vorstehenden Ausführungen, um Zustimmung zu folgendem Antrag:

Für die geplante Erweiterung der Schulanlage Wiesenau sei ein Projektierungskredit im Umfang von Fr. 490'000.-- zu bewilligen.

St. Margrethen, 12. Februar 2018

Der Schulratspräsident:

Roger Trösch

Die Schulsekretärin:

Verena Meier

Schulrat – Konstituierung für die Amtsdauer 2017 – 2020

Schulrat

Trösch Roger	Schulratspräsident/Projektleiter
Ammann Diana	Hausfrau/kfm. Angestellte, 1. VP
Grüninger Simone	Hausfrau/Bankangestellte, 2. VP
Aeberhard Hans-Peter	Konstrukteur
Baumgartner Andreas	Projektleiter
Graf Michael	Betriebsökonom FH
Kaufmann Erika	Berufsfachschullehrerin

Geschäftsprüfungskommission

Schefer Peter	Präsident/Immobilienbewirtschafter
Lütolf Christian	Geschäftsmann
Nagel Inge	Verwaltungsangestellte
Zeric Sabina	Sozialpädagogin i.A./Familienfrau
Zoller Andreas	Politologe BA

Schulleitungskonferenz

Operative Leitung der Gesamtschule

Bawidamann Michel	Schulleiter, Vorsitz
Trösch Roger	Schulratspräsident
Ammann Diana	Schulrätin
Graf Michael	Schulrat
Wessner Claudia	Schulleiterin
Signer Stefan	Schulleiter
Meier Verena	Schulsekretärin (Protokoll)
eine Lehrervertretung	

Kommission Personalentwicklung

Zuständig für Wahlvorbereitung von Mitarbeitenden, Personalpolitik und Personalentwicklung

Signer Stefan	Schulleiter, Vorsitz
Grüninger Simone	Schulrätin
Kaufmann Erika	Schulrätin
Aeberhard Hans-Peter	Schulrat
Bawidamann Michel	Schulleiter
Wessner Claudia	Schulleiterin
Meier Verena	Schulsekretärin (Protokoll)
eine Lehrervertretung	

Kommission Infrastruktur

Zuständig für Gebäude, Material und Mobiliar

Baumgartner Andreas	Schulrat, Vorsitzender
Aeberhard Hans-Peter	Schulrat
Kaufmann Erika	Schulrätin
Bawidamann Michel	Schulleiter
Wessner Claudia	Schulleiterin
Signer Stefan	Schulleiter
Meier Verena	Schulsekretärin (Protokoll)
eine Lehrervertretung	

Kommission Pädagogik

Zuständig für Einschulung, Klassenübertritte, Pädagogische Qualitätsentwicklung

Wessner Claudia	Schulleiterin, Vorsitz
Aeberhard Hans-Peter	Schulrat
Grüninger Simone	Schulrätin
Kaufmann Erika	Schulrätin
Bawidamann Michel	Schulleiter
Signer Stefan	Schulleiter
Meier Verena	Schulsekretärin (Protokoll)
sowie vier Stufenvertretungen	

Qualitätskommission QK

Überwachung von abgeschlossenen und laufenden Projekten, Sicherstellung Nachhaltigkeit von Beschlüssen und Weisungen

Trösch Roger	Schulratspräsident, Vorsitz
Baumgartner Andreas	Schulrat
Grüniger Simone	Schulrätin
Bawidamann Michel	Schulleiter
Wessner Claudia	Schulleiterin
Signer Stefan	Schulleiter
Meier Verena	Schulsekretärin (Protokoll)
eine Lehrervertretung	

Delegationen

Musikschule «Am Alten Rhein»

Aeberhard Hans-Peter	Schulrat
Kaufmann Erika	Schulrätin
Nagel Inge	Kontrollstelle, GPK

Sportplatzkommission

Aeberhard Hans-Peter	Schulrat
Capovilla Sandra	Lehrervertreterin

Bibliothekverein

Graf Michael	Schulrat
Lütolf Christian	Revisor, GPK

Kommission für Jugendfragen

Ammann Diana	Schulrätin
Signer Stefan	Schulleiter
Blum Heike	Lehrervertreterin

Strandbadkommission

Grüniger Simone	Schulrätin
-----------------	------------

Einbürgerungsrat

Wessner Claudia	Schulleiterin
-----------------	---------------

Integrationskommission

Kaufmann Erika	Schulrätin
Bawidamann Michel	Schulleiter
Löhner Benedikte	Lehrervertreterin

Beauftragte

Ammann Diana	Kassakontrolle
Graf Michael	Kassakontrolle

Aktuarin des Schulrates & Kassierin der Schulgemeinde

Meier Verena

Schulärzte

Dr. Heinz Rordorf
Dr. Roland Seitz

Schulzahnärzte

gemäss Liste gewählter Schulzahnärzte



Lehrerverzeichnis und Klassenzuteilung im Schuljahr 2017 / 2018

Die Zahlen in Klammern bezeichnen das Jahr der Dienstaufnahme in St. Margrethen.

DaZ = Deutsch als Zweitsprache, TT = Teamteaching, WAH = Wirtschaft, Arbeit, Haushalt, Stand 1. Februar 2018

Kindergarten

Fahr

Kanonier Gabriele	(1993)	Abt. I
Schlegel Susanne	(1996)	Abt. II
Tavarner Claudia	(2013)	Abt. III
Baumberger Sara	(1991)	Teamteaching / DaZ
Engler Natalie	(2014)	Teamteaching
Eugster Anja	(2012)	DaZ

Wiesenau

Sonderegger Sandra	(2014)	Abt. I (West)
Burtscher Sabrina	(2016)	Abt. II (Mitte)
Fröhlich Christina	(2015)	Abt. III (Ost)
Locher Marina	(2015)	Abt. IV
Haböck Pia	(2008)	Teamteaching
Menzi Sybille	(2003)	Teamteaching / DaZ
Stofer Denise	(2008)	Teamteaching / DaZ
Weber Sabrina	(2017)	Teamteaching / DaZ

Primarschule

Rosenberg

Spirig Janine	(2007)	1. Primar
Zimmermann Andreas	(2000)	2. Primar
Gebert Elena	(2015)	3. Primar
Elmiger Regula	(2008)	4. Primar
Nef Petra	(2005)	5. Primar
Bischof Hanspeter	(2000)	6. Primar
Schmid Caroline / Ponticelli Simone	(2006) (1994)	Einschulungsjahr
Schönholzer Emanuel	(2011)	1. – 4. Kleinklasse
Schulz Angelika	(2012)	4. – 6. Kleinklasse

Wiesenau

Jegge Susanne	(2016)	1. Primar
Meier Eveline	(2017)	1. Primar
Hageb Francine	(2006)	2. Primar
Löhner Benedikte	(2016)	2. Primar
Holland Jessica	(2011)	3. Primar
Di Gennaro Roberta	(2004)	3. Primar
Radulovic Marko	(2017)	4. Primar
Capovilla Daniel	(2008)	5. Primar
Kobler Nicola	(2015)	6. Primar
Mamuzic Irena	(2016)	6. Primar

Oberstufe

OZ Johannes Brassel

Hunt Trudi	(1996)	1. Real
Brunner Marcel	(1996)	2. Real
Blum Heike	(2009)	3. Real
Cotti Leander	(2011)	7.–9. Kleinklasse
Weder Jürg	(1991)	1. Sek. sprachl.-hist.
Hobi Ignaz	(1988)	2. Sek. sprachl.-hist.
Wick Norbert	(1998)	2. Sek. math.-naturw.
Bärlocher André	(2015)	3. Sek. math.-naturw.



Fachunterricht

Rosenberg

Falk Nicole	(2007)	Teamteaching/Sport
König Tatjana	(2002)	Diverses
Künzler Petra	(1984)	Handarbeit
Rupp Angela	(2016)	Diverses
Steiner Patricia	(2015)	DaZ / Kleinklasse
Wessner Claudia	(2011)	Diverses

Wiesenau

Bawidamann Michel	(2013)	Diverses
Di Federico Birgit	(1999)	Teamteaching / DaZ
Friedauer Barbara	(2010)	Teamteaching / DaZ
Heim Andrea	(2017)	Diverses
Hendry Susanne	(2017)	Teamteaching / DaZ
Hutter Susanna	(2006)	Werken / Handarbeit
Lüchinger Martina	(2010)	Diverses
Matt Yvonne	(2004)	Teamteaching / Sport / DaZ
Senn Monika	(1976)	Handarbeit

OZ Johannes Brassel

Beltempo Sascha	(2010)	Diverses
Capovilla Sandra	(2002)	WAH / Sport
Lechner Andreas	(2017)	Werken
Morath Yvonne	(2002)	WAH / Handarbeit / BG
Németh Attila	(2011)	Musik
Rohrer Johanna	(2012)	Diverses
Schiltknecht Ursula	(1978)	Handarbeit
Signer Stefan	(2017)	Diverses

Fördernde Massnahmen

Kindergärten alle

Thurnheer Susanna	(2008)	Schulische Heilpädagogik
-------------------	--------	--------------------------

Rosenberg

Schmid Caroline	(2006)	Rhythmik
Speck Esther	(1990)	Förderunterricht
Stroppa Barbara	(2001)	Logopädie

Wiesenau

Dreier Veronika	(1988)	Logopädie
Rodriguez Beatrix	(2017)	Logopädie
Kobierski Louise	(2017)	Förderunterricht
Kürsteiner Christine	(2017)	Rhythmik

Wiesenau / Rosenberg

Romano Simona	(2010)	Begabtenförderung
---------------	--------	-------------------

Schulleitungen

Schulhaus Rosenberg und Kindergarten Fahr

Wessner Claudia

Schulhaus und Kindergarten Wiesenau

Bawidamann Michel

Oberstufenzentrum Johannes Brassel

Signer Stefan

Hauswarte

Rosenberg

Füsi Stefan + Christine	(2006)
-------------------------	--------

Wiesenau

Künzler David + Renate	(2006)
------------------------	--------

OZ Johannes Brassel

Calvi Tizian + Eisenhut Myrta	(2007)
-------------------------------	--------

Kindergarten Fahr

Tobler Marlies	(2016)
----------------	--------

Kindergarten Wiesenau

Geisser Alexandra	(2015)
-------------------	--------

Rheinauhalle und Saal

Künzler Yvonne	(1996)
----------------	--------

Jahresbericht 2017 des Schulleiters der Musikschule Am Alten Rhein

Weiterentwicklung und Innovation zeichnen gute Bildungsinstitutionen aus. Diese agieren in einem dem kulturellen und gesellschaftlichen Wandel unterworfenen Bereich. Auch die Musikschule Am Alten Rhein entwickelt sich stetig weiter. Im August konnte sie als dritte Musikschule im gesamten deutschsprachigen Raum ein fächerübergreifendes Teamteaching nach MDU® einführen. In einer Art Lernatelier entwickeln dort neun Schülerinnen und Schüler während gut zwei Stunden auf drei verschiedenen Instrumenten ihre Fähigkeiten weiter. In insgesamt sieben Räumen werden sie von drei Lehrpersonen unterstützt.

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen im Ensemble- und Chorbereich sind gegenüber dem Vorjahr signifikant gefallen. Zusätzlich ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Musikalischen Grundschule in diesem Jahr stark rückläufig, was sich in den nächsten Jahren auch negativ auf die Gesamtschülerzahlen auswirken kann. Im Bereich Instrumental- und Gesangsunterricht sind dagegen nur leichte Rückgänge zu verzeichnen. Im Detail sind die Belegungszahlen der Musikalischen Grundschule (MGS) mit 279 (Vorjahr 308) um fast 10 Prozent zurückgegangen. Bei leicht steigenden Volksschülerzahlen (+ 2%) verringerte sich die Gesamtmusikschülerzahl (sämtliche Fachbelegungen) von 877 auf 813, was einer Abnahme um 7,3% entspricht. Die Schülerzahlen im Instrumental- und Vokalunterricht sind um 2,3% von 348 auf 340 gesunken. 2017 gab es im Chor- und Ensemblebereich ein Minus von 12,2% (221 auf 194 Belegungen). Diese verteilen sich auf sieben Instrumentalensembles mit 60 Schülerinnen und Schülern sowie sechs Chören mit 134 Kindern.

Unterrichtsumfang

Die Jahreswochenstunden (unterrichtete Zeit pro Woche) reduzierten sich minimal um 1,0% von 228,3 auf 226,0 Stunden.

Fächerangebot und Verteilung der Instrumente

Aktuell werden 25 Instrumental- und Gesangsfächer, 13 Ensembles sowie 29 Gruppen der Musikalischen Grundschule unterrichtet. Stärkste Fächer sind Gitarre (72 Kinder) und Klavier (48 Kinder). Insgesamt erhielten fünf unserer Schülerinnen und Schüler ihren Unterricht an benachbarten Musikschulen. Zum Stichtag hatten wir elf erwachsene sowie sechs auswärtige Schülerinnen und Schüler im regulären Unterricht sowie zwei erwachsene Ensembleteilnehmer.

Gemeindeanteile

Die für die Berechnung der Defizitanteile relevanten gemittelten Schülerzahlen (subventionierte Schüler + Ensemble ohne MGS) lauten wie folgt: Thal 288,5 (56,0%), St. Margrethen 97,5 (19,0%) und Rheineck 129 (25,0%).

Finanzen

Der Gesamtaufwand für die drei Mitgliedsgemeinden ist gegenüber dem Vorjahr um 0,7% von Fr. 852'181.-- auf Fr. 858'108.-- gestiegen. Dieser Anstieg ist Fr. 5'432.-- (0,6%) niedriger als budgetiert.

Personal

Im Herbst 2017 unterrichteten 29 Lehrpersonen an der Musikschule. Matthias Kaufmann, Lehrer für Gitarre, hat an der Musikschule Mittelhaut eine Vollstelle erhalten und auf den Sommer gekündigt. Seine Schülerinnen und Schüler konnten von den drei anderen Gitarrenlehrern übernommen werden. Neu ist Christine Kürsteiner an der MSAAR tätig, die einige Lektionen Musikalische Grundschule (MGS) in St. Margrethen unterrichtet. Bettina Kaegi (MGS) sowie Martin Asmacher (Trompete und MGS) sind in diesem Schuljahr als Stellvertretungen für Christina Kurz und Stefan Eisentraut im Einsatz. Vier Lehrpersonen wurden für ihre Dienstjubiläen geehrt. Lydia Gorecki-Krysta (Klavier) und Katja Weber (Querflöte und Ensemble) für 20 Jahre, Jaroslaw Netter (Klavier) für 15 Jahre sowie Rainer Thiede (Schulleitung, Gitarre und Ensemble) für 10-jährige Tätigkeit.

Innovationspreis der Musikschule

Der Innovationspreis der Musikschule 2017 wurde an Frau Carmen Fässler verliehen. Sie unterrichtet Musikalische Grundschule, Oboe, Akkordeon und Schwyzerörgeli.

Schülerkonzerte und -aktivitäten

Die Musikschule hatte im vergangenen Jahr 54 öffentliche Veranstaltungen, davon 25 Klassenabende. Sieben interne schulweite Klassenstunden gaben den Schülerinnen und Schülern weitere Auftrittsmöglichkeiten. Wiederum gab es verschiedene klassen- oder ortsübergreifende Schülerkonzerte, darunter drei Kaleidoskope, das Jahreskonzert, das Podium der Jugend, das Weihnachtsmusizieren, ein Bläserklassenkoncert, das Zwerglikonzert und das Erwachsenenenvorspiel. Ein musikalischer Grossanlass war der zweijährlich stattfindende Kiwanis Ensemble Wettbewerb sowie die immer im März in Heerbrugg ausgetragenen Stufentests. Bei zahlreichen musikalischen Umrahmungen von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen waren unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften sowie die Lehrband aktiv.

Musikschule Am Alten Rhein

Rheineck im Januar 2018



Rainer Thiede, Schulleiter



Schule **St. Margrethen**

Ferienplan Schule St. Margrethen

Schuljahr 2017/2018	erster Ferientag			letzter Ferientag		
Ostern	Fr	30. März	2018	bis	Mo	2. April 2018
Frühlingsferien	Sa	7. April	2018	bis	So	22. April 2018
Ferienbrücke Auffahrt	Do	10. Mai	2018	bis	So	13. Mai 2018
Sommerferien	Sa	7. Juli	2018	bis	So	12. August 2018

Schuljahr 2018/2019

Schulbeginn	Mo	13. August	2018			
Herbstferien	Sa	29. September	2018	bis	So	21. Oktober 2018
Ferienbrücke Allerheiligen	Do	1. November	2018	bis	So	4. November 2018
Weihnachtsferien	Sa	22. Dezember	2018	bis	So	6. Januar 2019
Winterferien	Sa	16. Februar	2019	bis	So	24. Februar 2019
Frühlingsferien/Ostern	Sa	6. April	2019	bis	Mo	22. April 2019
Ferienbrücke Auffahrt	Do	30. Mai	2019	bis	So	2. Juni 2019
Sommerferien	Sa	6. Juli	2019	bis	So	11. August 2019
Sportwoche 5. – 7. Klasse	Mo	11. Februar	2019	bis	Fr	15. Februar 2019

Schuljahr 2019/2020

Schulbeginn	Mo	12. August	2019			
Herbstferien	Sa	28. September	2019	bis	So	20. Oktober 2019
Ferienbrücke Allerheiligen	Fr	1. November	2019	bis	So	3. November 2019
Weihnachtsferien	Sa	21. Dezember	2019	bis	So	5. Januar 2020
Winterferien	Sa	15. Februar	2020	bis	So	23. Februar 2020
Frühlingsferien	Sa	4. April	2020	bis	So	19. April 2020
Ferienbrücke Auffahrt	Do	21. Mai	2020	bis	So	24. Mai 2020
Sommerferien	Sa	4. Juli	2020	bis	So	9. August 2020
Sportwoche 5. – 7. Klasse	Mo	10. Februar	2020	bis	Fr	14. Februar 2020

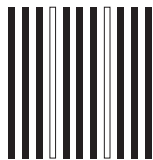
Bitte senden Sie die detaillierte Jahresrechnung an unten aufgeführte Adresse:

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Datum:



A

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Gemeinderatskanzlei
Postfach
9430 St. Margrethen